

ZUERCHER IETAS - GRABUNG

49. Kampagne

Sommer 2019

FUNDBERICHT Ostquartier

Schnitt 1705

Grabungsüberwachung: Agata Guirard

Inhaltsverzeichnis

EQ Schnitt 1700 [S 2012]/1701 [S 2012]/1702 [S 2013]

Reinigung 1

EQ Schnitt 1705

Einleitung 3

Abhub 1 (MA-Verfüllung) 5

Abhub 2 (MA-Verfüllung) 14

Abhub 3 (MA-Verfüllung) 23

Abhub 4 (MA-Steinpackung) 34

Abhub 101 (im Mittelalter umgelagerte antike Erosionsschicht?) 36

Abhub 201 (MA-Verfüllung bzw. MA-Grab) 43

Abhub 5 (MA-Verfüllung) 51

Abhub 6 (MA-Verfüllung) 57

Abhub 7 (MA-Verfüllung) 65

Abhub 8 (MA-Verfüllung) 70

Abhub 9 (MA-Verfüllung) 77

Abhub 10 (MA-Verfüllung) 84

Abhub 11 (MA-Verfüllung) 92

Abhub 301 (MA-Mauerversturz) 103

Abhub 302 (MA-Ziegelversturz) 104

Abhub 303 (MA-Verfüllung) 107

Abhub 401 (antike Erosionsschicht) 116

Abhub 501 (Verfüllung MA-Störung) 119

Zusammenfassung 135

Schlusskizze 143

Steinplan 146

EQ Schnitt 1700 [S 2012]/1701 [S 2012]/1702 [S 2013]/1704 [S 2015]/1705

Reinigung 147

EQ Schnitt 1700 [S 2012]/1701 [S 2012]/1702 [S 2013]**Reinigung**

Vor Grabungsbeginn wird der antike Raum mit der polychrom bemalten Wandmalerei (*thermopolium*) sowie der südlich anschliessende Bereich mit der zum Eingang in das monumentale Gebäude führenden Rampe gereinigt (vgl. Skizze Einleitung).

Material

Varia:

- 1 Frgt. Kieferknochen
- 2 Frgt.e Knochen; versch. Art

Keramik:

MA-Glasw

- 1 RS Schüssel (Isler VII) mit hellgrüner Glasw 1x9
- 1 RS Kochtopf (Isler XVI) mit brauner Glasw 1x9

SF

- 1 RS Schüssel mit horizontal abgestrichenem Rand; Ständeransatz

Gebrauchskeramik

- 1 Frgt. Wulsthenkel Transportamphora
- 2 Frgt.e Wulsthenkel versch. Formen
- 1 Frgt. Bandhenkel; 4-fach gerippt
- 2 WS geschl. Gefäß mit rotem Überzug außen
- 1 WS geschl. Gefäß mit braunem Überzug außen
- 17 WS unsignifikant > Bothros

EQ Schnitt 1705

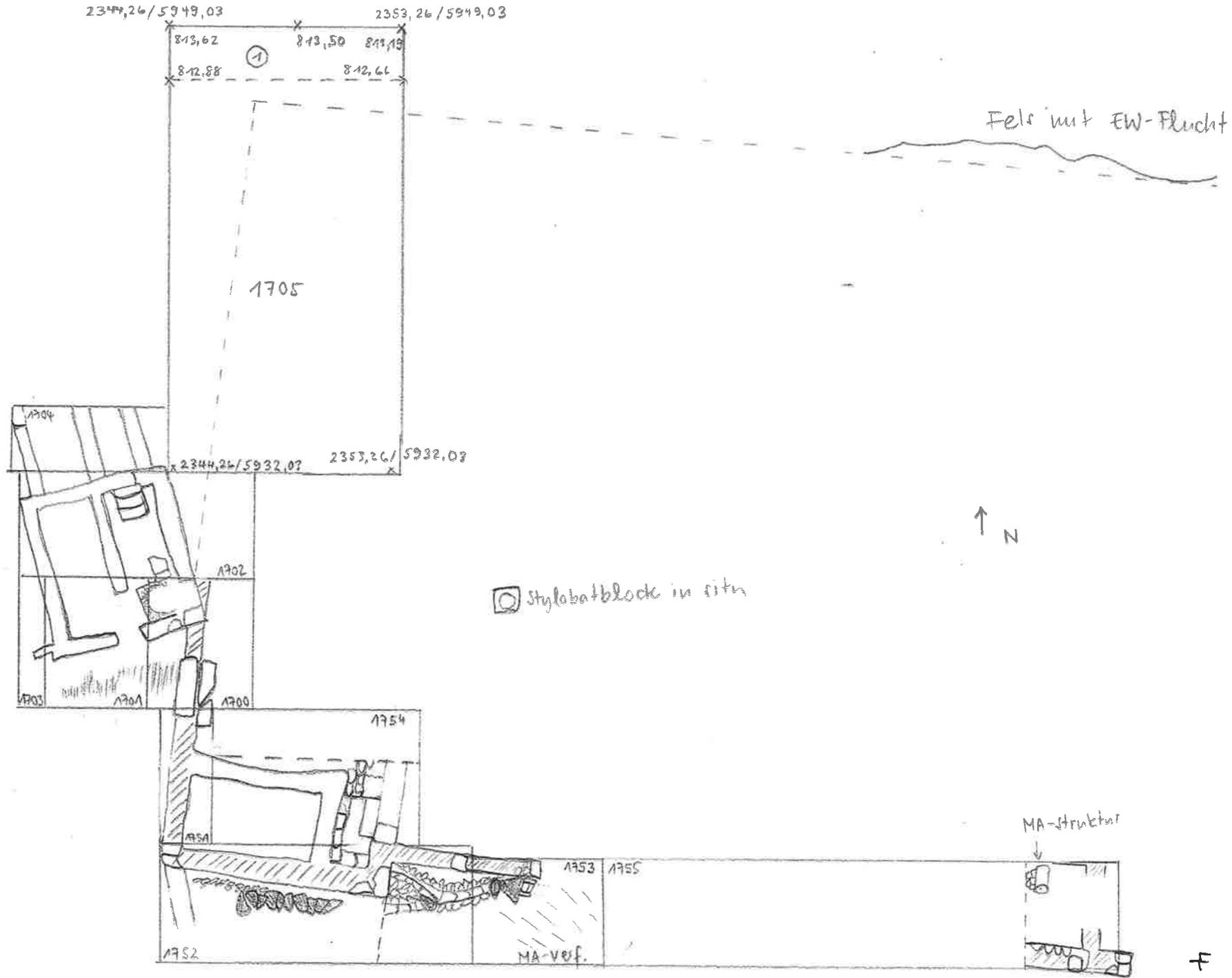
Einleitung

Im Nordwestbereich des monumentalen Gebäudes im Ostquartier wurde nördlich anschliessend an Schnitt 1702 [S 2013] und östlich anschliessend an Schnitt 1704 [S 2015] ein neuer Schnitt (EQ 1705) ausgesteckt (vgl. Skizze). Dieser misst 17,00 m NS auf 9,00 m EW.

In diesem Bereich zwischen dem Eingang in das monumentale Gebäude und dem Berggrat, südwestlich des an der Oberfläche sichtbaren Felsens, welcher stellenweise fast senkrecht abgearbeitet zu sein scheint, ist die N-Mauer bzw. die NW-Ecke des monumentalen Gebäudes zu erwarten (vgl. Skizze). Diese Annahme wird durch den Verlauf der W-Mauer des monumentalen Gebäudes, welche in Schnitt EQ 1700 an die SE-Ecke des antiken Raumes mit der polychrom bemalten Wanddekoration anstösst und von dort weiter nach Norden verläuft, unterstützt (vgl. Skizze).

Zudem ist in diesem Bereich aufgrund der im Verhältnis zur Schwelle des Eingangs in das monumentale Gebäude im Norden von Schnitt 1705 rund 6 m höher anstehenden Grasnarbe (OK Grasnarbe im Norden von Schnitt 1705 auf 813,62 m. ü. M.; Schwelle des Eingangs in das monumentale Gebäude auf 807,21 m. ü. M.) (vgl. Skizze) von einem guten Erhaltungszustand des monumentalen Gebäudes auszugehen; vergleichbar mit dem Erhaltungszustand des antiken Raumes mit der polychrom bemalten Wanddekoration südwestlich neuen Schnitts 1705 (Schnitt 1700/1701/1702/1703/1704; vgl. dazu FB S2012/S2013/S2014/S2015). Aufgrund der von Norden nach Süden abfallenden Grabungsoberfläche wurde lediglich der nördliche Teil des Schnittes abgesenkt.

↑ Berggrat

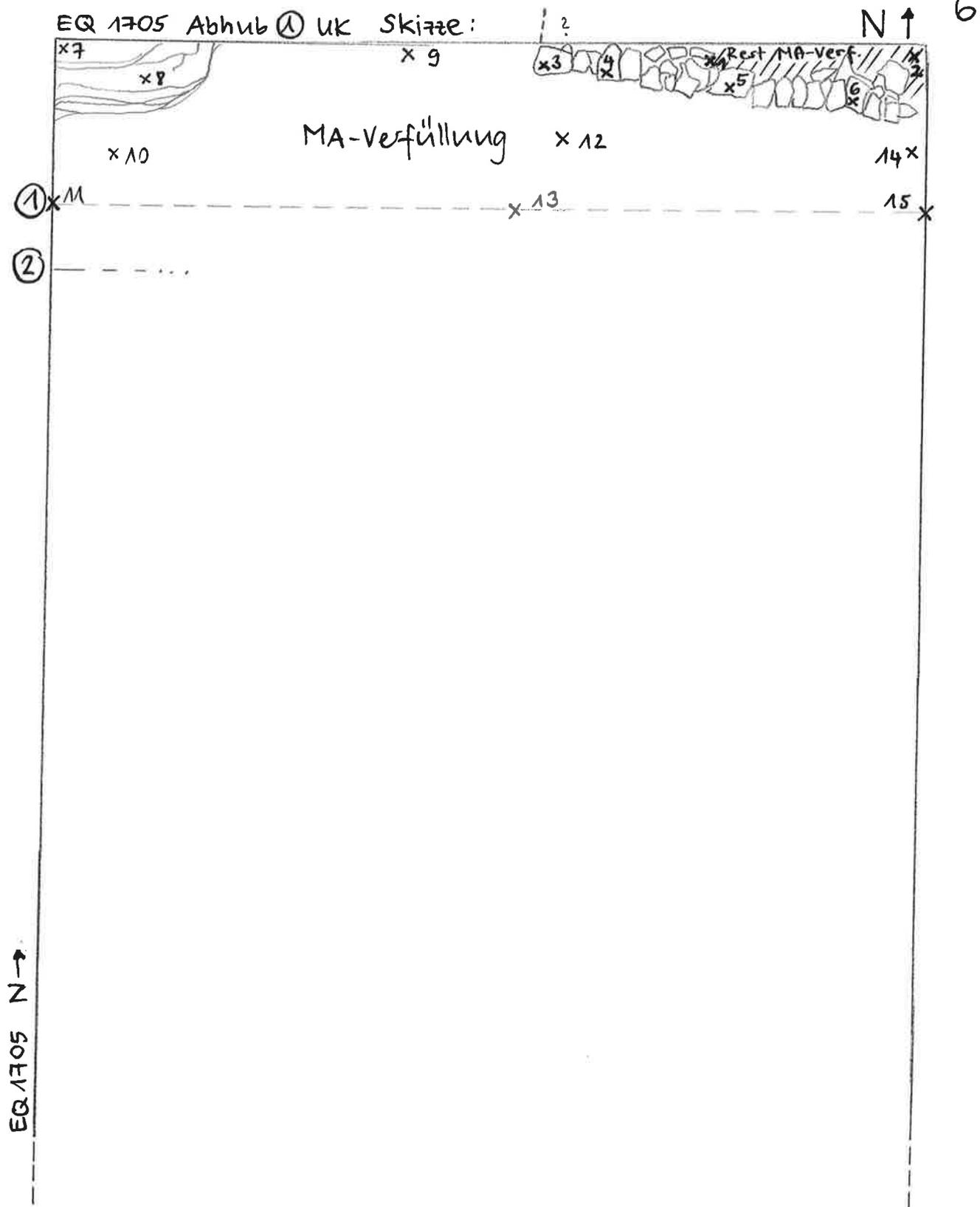


Abhub 1 813,62 – 812,47

Als erstes wird im nördlichen Schnittbereich die Grasnarbe entfernt und die dort höher anstehende MA-Verfüllung abgesenkt bis 812,47 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Nordosten des Schnittes mit OK 813,12 eine entlang der nördlichen Schnittgrenze verlaufende EW-Trockenmauer, die im Westen eine Ecke nach Norden bilden dürfte und in der Nordwestecke des Schnittes mit OK 813,27 der gewachsene Felsen (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: Grasnarbe und MA-Verfüllung.



- (Rest MA-Verfüllung auf EW-Mauer: 1) 812.89 2) 812.71)
- OK EW-Mauer: 3) 813.12 4) 813.12 5) 813.12 6) 812.91
- OK gew. Fels im NW: 7) 813.27 8) 813.09
- Anstehende MA-Verfüllung (UK ① / OK ②):
- 9) 812.82 11) 812.83 13) 812.69 15) 812.47 (UK ①)
- 10) 812.85 (OK ②) 12) 812.83 14) 812.57

Material

Glas:

- 1 WS geschl. Gefäß (Balvamarium?); gründliche Färbung

Lampen:

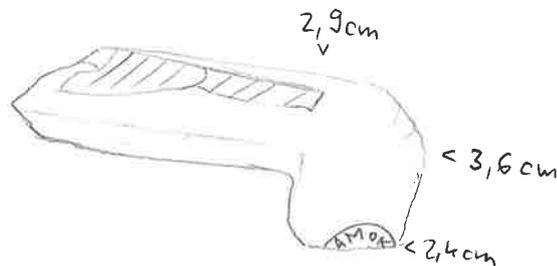
- 1 BS eines MA-Schalenlampe; Glasur vollst. abgerieben

Putz:

- 1 Frag. Wandverputz; rote Farbreste
- 4 Fragt.e Wandverputz

Amphorenstempel:

- 1 Henkelfragment eines rhodischen Transportamphora mit Zusatzstempel. Rechteckiger Stempel auf Henkeloberseite nicht erhalten (abgeschabt?). Runder Zusatzstempel auf Henkelaußenseite mit Inschrift... IAMOKE...; Ton: orange, fein gemagert, mittelhart gebrannt
- > Inschrift zu [I]AMOK[PATEYE] ergänzbar?



Varia:

- 1 vollst. Spinnwirtel (?) leicht konischer Form; Reliefdekor außen: laufendes Hund nach rechts; Ton: orange-bräunlich, mittel fein gemagert, hart gebrannt.



INV. V 3704

- 4 Zähne
- 51 Frgt. Knochen; versch. Arten
- 1 vollst. Nagel aus Eisen

Webgewichte:

- 3 Frgt.e von scheibenförmigen Webgewichten; versch. Form

Ziegel:

- 39 Frgt.e MA-Ziegel
 - 34 Frgt.e antike Ziegel
- } Ziegeldepot
im W von EQ 1705

Keramik:

MA-Glasur

- 1 RS Kochtopf mit Bandhenkelansatz (15kr XVI)
- 1 BS off. Gefäß mit Standring; ockergrüne Glasur 12a
- 1 BS off. Gefäß mit Standring; grüne Glasur 12a (teilw. abgerieben)

- 1 BS off. Gefäss mit schwarzer Bemalung innen (Kreis mit Perlenmuster); grüne Glasur ist fast vollst. abgerieben
- 1 Fragt. Doppelwulsthenkel geschl. Gefäss mit Applike
- 1 WS Rand off. Gefäss, nach aussen verdickt und auf Oberseite gerillt; ockergrüne Glasur ist
- 2 WS off. Gefässe mit schwarzer Bemalung innen (Linien); dunkel- bis hellgrüne Glasur innen, aussen fast vollst. abgerieben
- 2 WS off. Gefässe; grünliche Glasur ist fast vollst. abgerieben
- 1 WS off. Gefäss mit ockergrüner Glasur ist

TS (Arretinisch)

- 1 WS Teller/Platte mit Ritz- & Riefeldekor innen

TS (Übrige Fabrikate)

- 1 BS Teller/Platte mit Staudring

Tripolitana

- 1 WS Teller/Platte mit Ritzdekor innen

SF

- 1 RS Schüssel (2 Fragt. nicht auf.) mit einfachem, leicht eingezogenem Rand; weiss aufgehöhter Dekor innen (Wellenlinie & Punkte) > gnathia

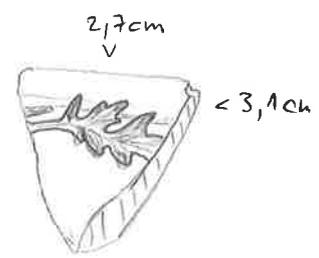
- 1 RS Skyphos mit ausschwingendem Rand & fast vollst. Horizontalwinkel
- 1 RS off Gefäß mit ausschwingendem Rand
- 1 RS off. Gefäß mit aufgestelltem Rand
- 1 RS Schlüssel mit einfachem Steilrand
- 1 RS Schlüssel mit eingezogenem Rand
- 1 BS Skyphos
- 2 BS off. Gefäß mit Staudring
- 1 BS off. Gefäß mit Staudring; rote Firnis innen
- 1 Wulsthenkelfragment
- 1 WS Skyphos mit Staudringansatz
- 1 WS Schale (lato ky80) mit Wulsthenkelansatz
- 2 WS Teller/Platte (Campana C)
- 1 WS kl. geschl. Gefäß (Askos?)
- 1 WS off. Gefäß mit Staudringansatz
- 1 WS Rand eines Tellers mit ausschwingender Lippe
- 7 WS off. Gefäße; versch. Formen
- 3 Splitter

Einheimisch unverziert

- 3 Wulsthenkelfragt.e; versch. Formen
- 7 WS versch. Formen

Gebrauchskeramik

- 1 RS Schüssel mit Stempeldekoration im Innern (Blatt nach rechts); Ton: dunkelorange, fein bis mittelfein gemagert (Schamotte; Kalk), hart gebrannt
- ∅ 40.00cm (≈)



INV. K 33049

- 2 RS MA-Deckel; handaufgebaut
- 1 RS MA-Kochtopf; handaufgebaut
- 5 RS Deckel; Kochkeramik
- 1 RS Deckel mit einfachem Rand
- 1 RS Pithos
- 6 RS Transportamphora; versch. Formen
- 1 RS Reibschüssel mit nach innen verdicktem Rand
- 3 RS Kannen mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäss stamnisider Form mit nach aussen verdicktem Rand
- 4 RS geschl. Gefäss mit ausgestelltem, nach aussen verdicktem und aussen profiliertem Rand
- 1 RS geschl. Gefäss mit ausgestelltem, nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäss mit Horizontalrand
- 1 RS off. Gefäss mit Horizontalrand; Ritzdekor auf Randoberseite (Linien & Striche)

- 1 RS Kochtopf mit einfachem Steilrand & Deckelfalt innen
- 3 RS Kochtopf mit Horizontalrand & Deckelfalt innen
- 1 RS Kochtopf mit horizontalem Kragerand und Deckelfalt auf Randobenseite
- 1 RS Kochtopf mit Horizontalrand
- 1 RS Kochtopf mit geilltem Horizontalrand und Deckelfalt innen
- 1 RS kl. geschl. Gefäß mit Trichterand
- 1 RS off. Gefäß mit ausgestelltem, beidseitig verdicktem Rand
- 2 RS geschl. Gefäß mit ausgestelltem, nach aussen verdicktem & leicht eingezogenem Rand
- 1 RS gr. off. Gefäß mit Kragerand
- 1 RS Schüssel mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS Kanne mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS off. Gefäß mit ausschwingender Lippe
- 1 RS Schüsselchen mit eingezogenem, nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS Schüsselchen mit eingezogenem Rand und rotem Überzug ira
- 1 RS off. Gefäß mit ausschwingendem Rand; roter Überzug aussen
- 1 BS Fischteller mit Standring
- 3 BS off. Gefäße mit Standring

- 1 BS Balsamarium
- 1 BS geschl. Gefäß mit abgesetztem Standboden
- 15 BS geschl. Gefäß mit Standring
- 11 BS geschl. Gefäß mit geradem Standboden
- 1 BS Transportampfhor
- 1 BS Balsamarium
- 10 Baulienkel frgt. e Transportampfhor; versch. Formen
- 10 Wulstlienkel frgt. e Transportampfhor; versch. Formen
- 1 vollst. Henkel; 2-fach gerippt
- 15 Baulienkel frgt. e; versch. Formen
- 14 Wulstlienkel frgt. e; versch. Formen
- 1 Doppellienkel frgt.
- 3 WS Balsamarien
- 3 WS mit Deckelknopf; versch. Formen
- 1 WS geschl. Gefäß mit rotem Überzug außen
- 1 WS Deckel mit Deckelknopfaufsatz
- 1 WS Balsamarium
- 1 WS off. Gefäß mit schwarzem Überzug ixa.
- 1 WS off. Gefäß mit dunkelbraunem Überzug ixa.
- 2 WS Füße; Transportampfhor; versch. Formen
- 363 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 2 812,85 – 812,24

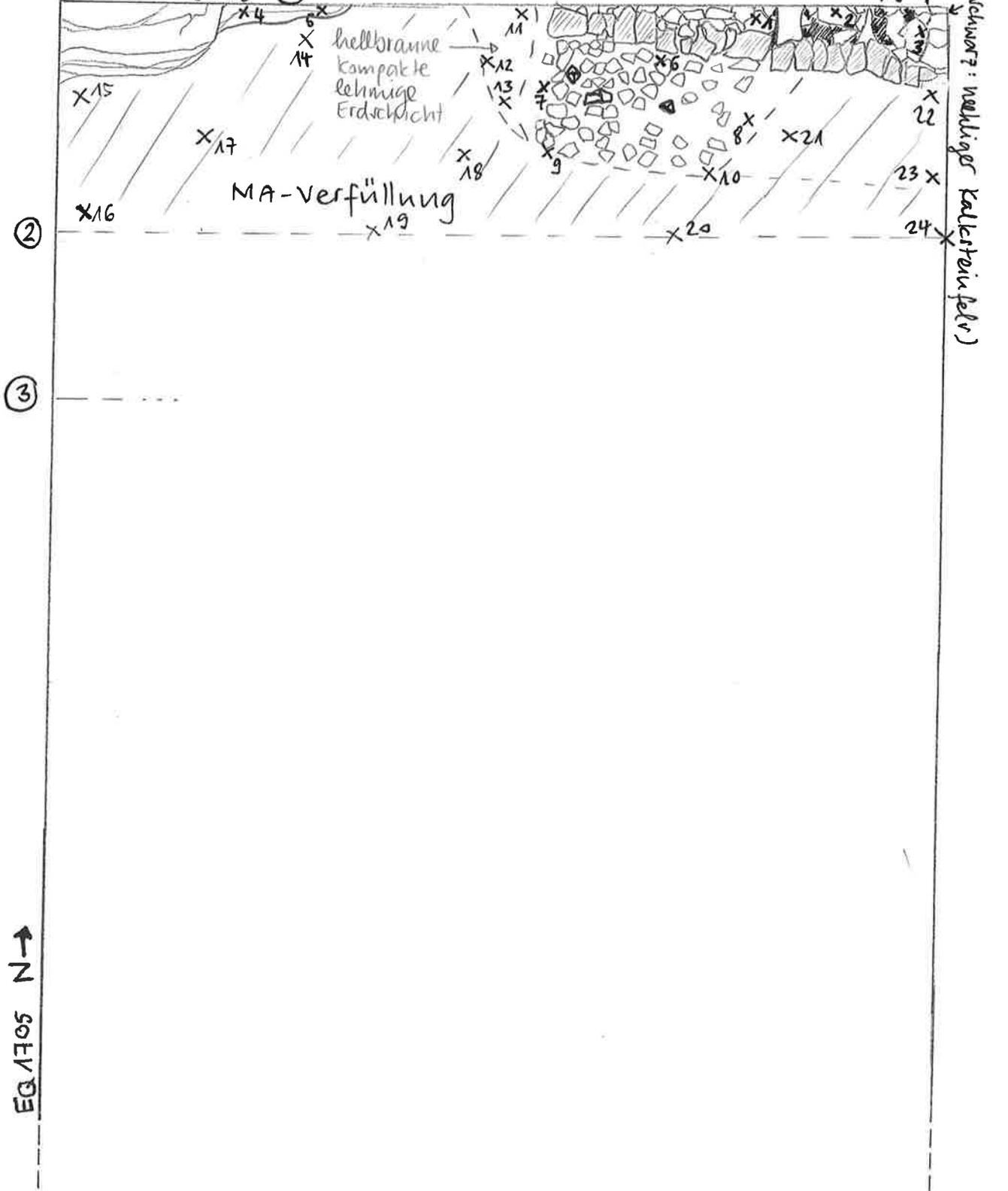
Im nördlichen Schnittbereich wird der Grabungsbereich nach Süden erweitert und die MA-Verfüllung weiter abgesenkt bis 812,24 (vgl. Skizze). Dabei zeigt sich, dass die EW-Trockensteinmauer einschalig und vor allem im Osten leicht nach Süden verkippt ist. Neben einseitig grob zu einer Südflucht behauenen Bruchsteinen sind solche aus mehligem Kalkstein in der Mauer verbaut, welche möglicherweise aus dem direkt vor Ort anstehenden Felsen herausgearbeitet worden sind. Die EW-Mauer wurde wohl direkt auf dem Felsen errichtet (gut sichtbar in der Nordostecke des Schnittes, wo flachliegende Bruchsteine stellenweise in den anstehenden Felsen gesetzt wurden; vgl. Skizze). Die Bauweise der EW-Mauer und ihr Verhältnis zu dem mit Abhub 3 freigelegten MA-Raum weiter im Süden (vgl. Abhub 3), deutet darauf hin, dass die EW-Trockensteinmauer in mittelalterlicher Zeit errichtet worden ist. Daher wird diese in der Folge als MA-EW-Mauer bezeichnet.

Unmittelbar südlich der MA-EW-Mauer findet sich im Westen mit OK 812,82 eine kompakte lehmige hellbraun-weissliche Erdschicht mit zahlreichen mittelgrossen und mehrheitlich flach liegenden Kalksteinen (vgl. Skizze). Einige der Kalksteine weisen eine mehlig Konsistenz auf und sind zerbröckelt, was zur weisslichen Färbung der Schicht geführt hat. Die Schicht stösst an die MA-EW-Mauer an und hat sich damit erst nach der Erbauung der MA-EW-Mauer akkumuliert bzw. wurde erst nach der Errichtung der Mauer eingebracht. Vereinzelt Kalksteine, die hochkant in der Schicht liegen, dürften vom Versturz der MA-EW-Mauer stammen. Dies bestätigt, dass die kompakte lehmige hellbraun-weissliche Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinen vor die Zerstörung der MA-EW-Mauer zu datieren ist. Östlich und südlich dieser Schicht steht mit OK 812,45 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze). Unmittelbar westlich der kompakten lehmigen hellbraun-weisslichen Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinen findet sich mit OK 812,61 eine ähnliche kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehlig Kalksteineinschlüssen, welche aber keine Steine aufweist und welche unter die kompakte lehmige hellbraun-weissliche Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinen zieht (vgl. Skizze). Westlich dieser Schicht und südlich des gewachsenen Felsens im Nordwesten steht mit OK 812,47 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.

EQ 1705 Abhub ② UK Skizze:



EW-Mauer (nördl. Bereich) nach vollst. Entfernung der MA-Verfüllung:

- 1) 812,66 2) 812,58 3) 812,62

OK Fortsetzung gew. Fels im NW:

- 4) 812,82 5) 812,85

OK Steinkonzentration in hellbraun-weissl., kompakt. & lehmigen Erdschicht:

- 6) 812,82 8) 812,78 10) 812,55

- 7) 812,78 9) 812,61

OK wellbraune, kompakte & lehmige Erdschicht:

- 11) 812,61 12) 812,49 13) 812,58

OK ant. MA-Vorfällung (UK ② / OK ③)

- 14) 812,44 20) 812,24 (UK ②)

- 15) 812,47 (OK ③) 21) 812,45

- 16) 812,41 22) 812,40

- 17) 812,41 23) 812,36

- 18) 812,45 24) 812,26

- 19) 812,38

Material

Glas:

- 1 BS Glasgefäß mit gewölbtem Standboden; bräunliches Glas

Lampen:

- 1 BS sizilisch scheibengedrehte Lampe (?) mit profiliertem Standboden und rötlich-bräunlichem Überzug außen
- 1 BS gefirnisierte Lampe mit leicht gewölbtem, profiliertem Standboden; Firnis ist

Putz:

- 9 Fragt.e weißes Putz

Varia

- 40 Fragt.e Knochen; versch. Art (teilw. menschl.?)
- 5 Zähne
- 12 Fragt.e menschl. Schädel

Ziegel

- 31 Fragt.e MA-Ziegel
 - 7 Fragt.e ant. Ziegel
- } Ziegeldepot
} im W von EQ 1705

Keramik:

Ma-glasur

- 1 Es & Hals Flasche mit beidseitig Band-
henkelansatz (Form: Islet XIV); dunkel-
grüne Glasur aussen & im inneren Band-
bereich; Ton: rötll., mitelfein gemagert
(Kalk einschüsse), hart gebrannt

∅ 3,00cm



INV. K.: 33050

- 1 Es Schüssel (3 Frgt.e ausp.) mit nach
ausser verdicktem Rand (Islet VII);
hellgrüne Glasur i&a abgerieben
- 1 Es Schüssel mit nach aussen ver-
dicktem Rand (Islet II); ockergrüne Glasur
i&a; Brandspuren
- 1 Ws Schüssel mit nach aussen verdicktem,
geilltem Rand; dunkelgrüne Glasur i&a
- 2 Ws Schüssel; dunkelgrüne Glasur i&a;
versch. Formen
- 1 Ws off. Gefäss; ockergrüne Glasur i&a
- 1 Ws off. Gefäss; dunkelgrüne Glasur
i&a

- 1 W off. Gefäß; dunkel- bis ockergrüne
glasur innen & außen; aussen Reste von
schwarzer Bemalung (dimien)

Pompejanischer Pot

- 1 W Kochplatte (2 Frgt. e. aup.); oranger
Überzug innen
- 1 W Kochplatte; roter Überzug innen

SF

- 1 BS Salznapf
- 1 BS Teller/Platte mit Steilrand & Wand-
knick
- 1 BS off. Gefäß mit ausgestelltem, nach
außen verdicktem Rand
- 1 BS off. Gefäß mit nach innen abgestr.
Steilrand
- 1 BS off. Gefäß mit eingezogenem, nach
außen verdicktem Rand
- 1 BS off. Gefäß mit ausschw., nach
außen verdicktem Rand
- 1 BS off. Gefäß mit ausschw. Lippe;
sekundär verbrannt
- 2 BS off. Gefäß mit Staudring
- 1 BS off. Gefäß mit profil. Staudring
- 1 BS Schüssel mit Staudring
- 1 Wulsthenkel frgt. off. Gefäß; Horizontal-
henkel mit Wandansatz (Kotyle?)
- 15 W off. Gefäße; versch. Formen

Finkeimisch unverziert

- 3 WS ; versch. Form

Gebrauchskeramik

- 1 RS MA-Kochtopf (2 Frgt.e anp.); handaufgebaut
- 2 RS Pithos; davon 1 RS aus 2 Frgt.en anp.
- 1 RS Kochtopf mit ausgestelltem Rand und Deckelfalz innen
- 1 RS Kochtopf mit ausgestelltem Horizontalrand und Deckelfalz innen
- 1 RS Kochtopf mit Horizontalrand und Deckelfalz innen
- 2 RS Deckel; Kochkeramik
- 1 RS off. Gefäss mit Horizontalrand
- 1 RS geschl. Gefäss mit profiliertem Kragrand
- 1 RS geschl. Gefäss mit stark ausgestelltem Kragrand und Profilleiste aussen
- 1 RS Transportamphora mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS gr. geschl. Gefäss mit Horizontalrand
- 2 RS Kanne mit nach aussen verdicktem Trichtertrand und Bandlienkelansatz
- 1 RS Kanne mit nach aussen verdicktem Rand & Deckelfalz innen
- 2 RS Kanne mit ausgestelltem, nach oben verdicktem Rand

- 1 RS Kanne mit nach aussen verdicktem Rand und Baulienkelansatz
- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem Kragendrauf
- 2 RS Schüssel mit nach aussen verdicktem Steilrand & Wandknick
- 1 RS Schüssel mit einfachem Steilrand und Wandknick; roter Überzug ist
- 1 RS Schüssel mit flach abgestrichenem, leicht eingezogenem Rand
- 1 RS Schüssel mit einfachem Steilrand
- 1 RS Deckel mit einfachem Rand
- 1 RS Schüssel mit eingezogenem Rand
- 1 RS off. Gefäss mit kräftigem Horizontalrand
- 3 BS geschl. Gefässe mit geradem Standboden; versch. Form
- 2 BS geschl. Gefässe mit abgesetztem Standboden
- 1 BS geschl. Gefäss mit gewölbtem Standboden
- 6 BS geschl. Gefässe mit Staudring; versch. Form
- 1 BS off. Gefäss mit Staudring
- 2 Baulienkel frgt. e MA-Transportamphora; gewillt
- 3 Baulienkel frgt. e Transportamphora
- 7 Wulsthenkel frgt. e; versch. Form
- 5 Baulienkel frgt. e; versch. Form
- 1 WS Balsamasium
- 1 WS MA-Siebgefäss

- 1 WS geschl. Gefäss mit Eitzdekor aussen
- 1 WS Transportampelora mit Bandhenkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäss mit rotem Überzug aussen
- 182 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 3 812,47 – 811,69

Im nördlichen Schnittbereich wird der Grabungsbereich nach Süden erweitert und die MA-Verfüllung südlich des gewachsenen Felsens im Nordwesten des Schnittes, westlich und südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen im mittleren Schnittbereich sowie südlich und östlich der kompakten lehmigen hellbraun-weisslichen Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinen unmittelbar südlich der MA-EW-Mauer abgesenkt bis 811,69 (vgl. Skizze). Darin finden sich

auf **811,86** eine Münze (ca. 1/4) von Lilybaion (oder andere westsizilische Prägestätte?), 190/70–150/40 v. Chr., Januskopf mit Lorbeerkranz; Perlkreis/Lanzenspitze n. r. über Eberkinbacke n. r.; Perlkreis (AG 1)

Inv. M 4502.

auf **811,75** eine punische Münze aus Westsizilien, 310–280 v. Chr., Kopf der Kore n. l. mit Ährenkranz und Ohrgehänge/Pferd n. r., dahinter Palme, meist keine Beizeichen sicher erkennbar (AG 2)

Inv. M 4489

und auf **811,95** eine Münze von Iaitas, 90–50/40 v. Chr., Kopf eines Kriegers n. r. mit Turmzinnenhelm mit Turmzinnenhelm, eine senkrechte und zwei schräge Zinnen; links Palmzweig; Perlkreis/[I]AIT[I-NΩN]; Krieger n. l. mit Turmzinnenhelm, in der rechten Hand Lanze, mit der linken Hand Rand des Schildes haltend; Perlkreis (AG 3)

Inv. M 4495.

Südlich der kompakten lehmigen hellbraun-weisslichen Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinen findet sich mit OK 812,35 eine weitere EW-Trockenmauer, welche im Westen eine Ecke nach Süden bildet (vgl. Skizze). Es handelt sich dabei um die N- und W-Mauer eines MA-Raumes. Die noch gut erhaltene N-Mauer des MA-Raumes ist 0,85 m breit und setzt sich über die östliche Schnittgrenze hinaus fort (vgl. Skizze). Die W-Mauer des MA-

Raumes ist 0,60 m breit. Diese hat sich aufgrund des stark nach Süden abfallenden Geländes nur auf einer Länge von ca. 1,50 m erhalten und ist nach Osten verkippt (vgl. Skizze).

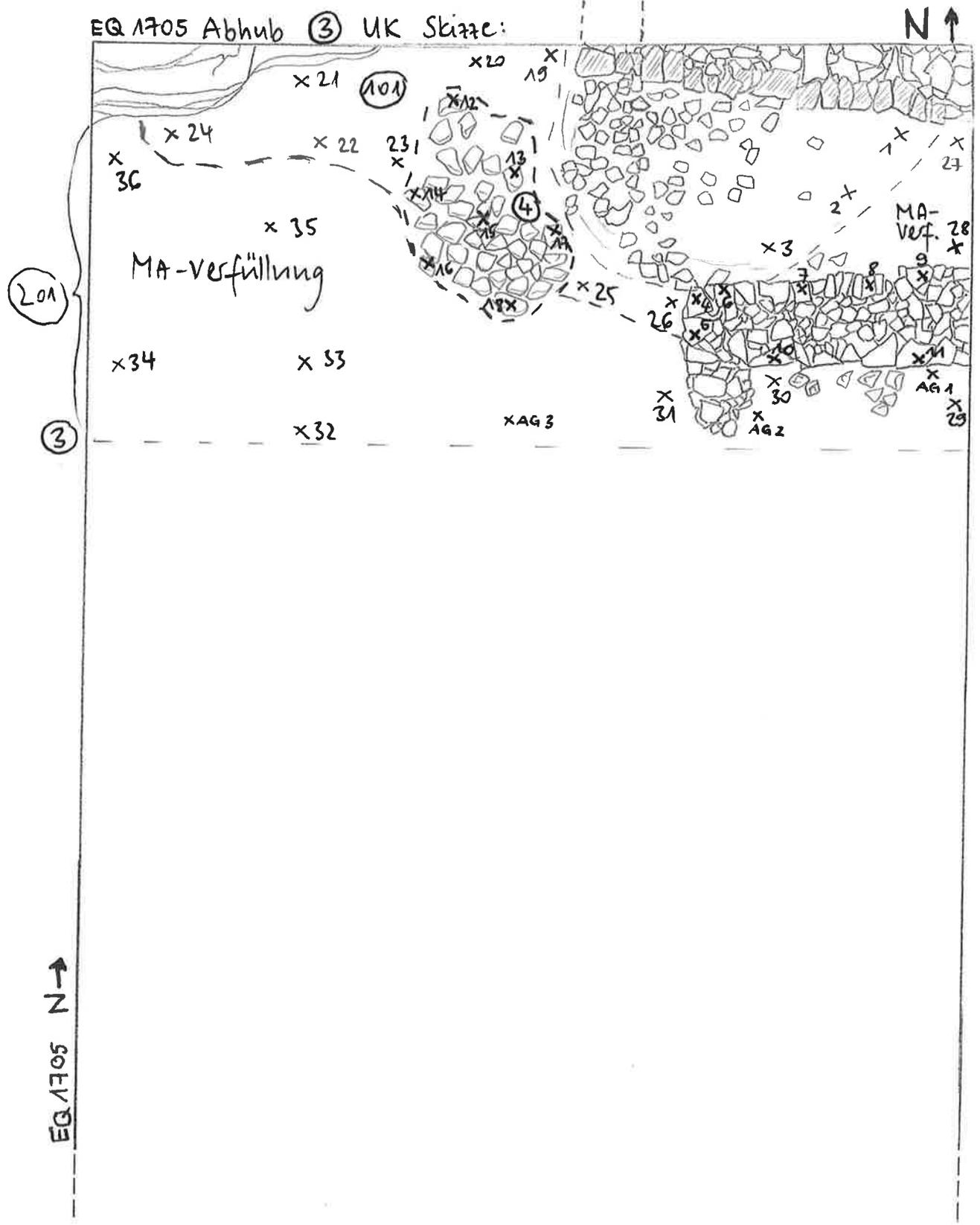
Die kompakte lehmige hellbraun-weissliche Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinen lässt sich mit OK 812,57 noch etwas weiter nach Osten weiterverfolgen und stösst an die N-Mauer des MA-Raumes an (vgl. Skizze). Bei dieser Schicht dürfte es sich am ehesten um das MA-Aussenniveau zwischen der MA-EW-Mauer im Norden und dem MA-Raum im Süden handeln (vgl. Skizze). In diesem Falle würde es sich bei der MA-EW-Mauer um die S-Mauer eines nördlich des Schnittes liegenden MA-Raumes handeln (vgl. Skizze).

Im nordwestlichen Schnittbereich findet sich mit OK 812,53 die Fortsetzung der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, auf welcher im mittleren Schnittbereich mit OK 812,55 eine MA-Steinpackung liegt (vgl. Skizze). Bei der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen und der Steinpackung könnte es sich erneut um das MA-Aussenniveau handeln, jedoch lässt sich dies nicht mehr endgültig ermitteln. Südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen und der MA-Steinpackung steht mit OK 812,41 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.

EQ 1705 Abhub ③ UK Skizze:



Forts. hellbraun-weissl., kompakte, lehmige Erdschicht
 (mit Steinkonzentration): 1) 812,57 2) 812,46 3) 812,36

südl. EW-Mauer OK:

- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|------------|
| 4) 812,32 | 6) 812,35 | 8) 812,24 | 10) 812,14 |
| 5) 812,23 | 7) 812,31 | 9) 812,14 | 11) 811,93 |

OK Steinkonzentration im mittl. Schnittb.

(OK Abhub (4)) :

12) 812,55 (OK) 14) 812,42 16) 812,30 18) 812,28
 13) 812,51 15) 812,32 17) 812,51

Fortsetzung hellbraune, kompakte & lehmige
 Erdschicht :

19) 812,65 23) 812,35
 20) 812,58 24) 812,53
 21) 812,50 25) 812,28
 22) 812,38 26) 812,16

Anstehende MA-Vorfüllung (UK (3)) :

27) 812,43 32) 811,78
 28) 812,15 33) 812,17
 29) 811,70 34) 812,24
 30) 811,69 (UK) 35) 812,35
 31) 811,86 36) 812,41

Material

Glas:

- 1 WS kleines Glasgefäss; metallisch glänzende Patina

Lampen:

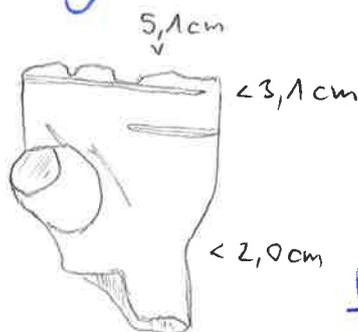
- 1 BS kleine gefinierte Lampe mit abgesetztem Standboden; Firnis etc
- 1 BS Lampe (Gruppe X Delos?); grauer Ton um aussen Reste von schwarzem Überzug
- 1 Frag. Griffhülse einer Lampe (Gruppe X Delos); grauer Ton & schwarzer Überzug; Ansatz des Reliefdekors

Putz:

- 2 Frag.e weisser Putz

Terrakotta:

- 1 Frag. einer Terrakottastatuetten mittlerer Grösse; linker Handteller mit Teil von Handgelenk; geritzte Linien auf Handfläche und Ansatz von fünf ursprünglich freistehenden Fingern; Ton: orange auf Oberfläche, beige im Kern; fein gemagert (teilw. Poren von org. Einschlüssen); hart gebrannt.



INV. T 626

Varia:

- 1 Frgt. Schleifstein; langrechteckige Form
- 1 Korallenfgrt. (?); unbearbeitet
- 1 Eisenstift; rund im Querschnitt
- 1 Eisenstiftfgrt.; vierkant; quadratisch im Querschnitt
- 38 Frgt.e Knochen (teilw. menschl.?)
- 1 Kieferfgrt.
- 3 Zähne; versch. Form
- 1 Oberzahn

Keramik:

MA-Glasur

- 1 RS Schüssel mit einfachem, ausgestelltem Rand (Isler I); hellgrüne Glasur isa
- 1 RS Schüssel mit eingezogenem, nach außen verdicktem Rand (Isler III); ockergrüne Glasur isa abgerieben
- 1 RS Schüssel mit eingezogenem, nach außen verdicktem Rand (Isler III); ockergrüne - bis dunkelgrüne Glasur mit dunkelbrauner Bemalung innen (hinien); Flickloch

- 1 RS Schüssel mit ausschwingendem Rand (Isler VII); Glasur vollst. abgerieben
- 1 RS Schüssel mit nach außen verdicktem Rand und Wandknick; Glasur vollst. abgerieben
- 1 RS Schüssel mit Kragerand; dunkelgrüne, gelbe & schwarze Bemalung isa.
- 1 BS Schüssel mit Standring; dunkelgrüne & ockergrüne Glasur innen (gestreift);

- 2 konzentrische Kreise im Gefässinneren
- 1 BS Schüssel mit Staudring; dunkelgrüne Glasur & dunkelbraune Bemalung innen (Arabeske)
 - 1 BS Schüssel mit Staudring; ockegrüne Glasur i&a
 - 1 BS Schüssel; dunkelgrüne Glasur fast vollst. abgerieben
 - 1 WS off. Gefäss; Glasur abgerieben; dunkelbraune Bemalung innen (Arabeske?)
 - 2 WS off. Gefäss; ockegrüne Glasur i&a
 - 1 WS off. Gefäss; dunkelgrüne Glasur i&a

Tripolitana

- 1 WS Teller/Platte mit reliefierter Profil-
leiste aussen
- 1 WS off. Gefäss

JF

- 1 RS Bacus mit nach aussen verdicktem
Rand
- 1 RS Teller mit ausschwingender Lippe
- 1 RS Teller mit einfachem, eingezogenem
Rand
- 1 RS Teller mit Kragenrand
- 1 RS Skyphos mit ausschwingendem
Rand
- 1 RS Schüsselchen mit eingezogenem
nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäss (Askos?) mit horizontal-
rand

- 3 BJ Teller/Platte mit Standring
- 1 BJ geschl. Gefäß mit Standring
- 1 BJ Schüssel mit Standring
- 1 BJ (Splitter) Schüsselchen mit Standring
- 1 BJ Skyphos
- 3 Wulsthenkelkrüge; versch. Form
- 1 WS Trinkschale (Iatō ky80) mit Wulsthenkelansatz
- 17 WS off. Gefäße; versch. Form

Einheimisch insiva

- 1 RS off. Gefäß mit Horizontalrand & Ritzdekor auf Randoberfläche
- 1 WS geschl. Gefäß mit Ritzdekor aussen (2 konzentrische Kreise)

Einheimisch unverziert

- 3 RS off. Gefäße mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS Schüssel mit nach aussen verdicktem Rand & Wandknick
- 1 BS off. Gefäß mit einfachem Standboden
- 1 Wulsthenkelkrug; Horizontalneukel eines gr. geschl. Gefäßes (Pithos?)
- 1 Wulsthenkelkrug
- 6 WS versch. Form

gebrauchskeramik

- 1 vollst. Profil HA-Kochtopf mit einfachem Steilrand und geradem Staudboden; handaufgebaut
- 1 RS Schüssel mit Kragenrand
- 1 RS Schüssel mit ausschwingendem, nach aussen verdicktem Rand
- 3 RS Schüssel mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäss stamnoider Form mit ausschw. Rand
- 1 RS off. Gefäss mit einfachem Steilrand
- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem Kragenrand
- 1 RS Schüssel mit stark ausgestelltem, nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS off. Gefäss mit nach aussen verdicktem, gerilltem Rand
- 1 RS geschl. Gefäss mit profiliertem, nach aussen verdicktem Rand & gerippter Gefässwand
- 1 RS geschl. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand & Ritzdekor aussen (Wellenlinie)
- 1 RS geschl. Gefäss stamnoider Form mit nach aussen verdicktem Trichterrand
- 1 RS Peckel mit ausschwingendem Rand
- 1 RS Schüssel mit eingezogenem Rand
- 1 RS geschl. Gefäss mit stark eingezogenem, nach aussen verdicktem Rand
- 2 RS geschl. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand

- 1 ES off. Gefäß mit eingezogenem Kragenrand
- 1 ES off. Gefäß mit gerundetem Horizontalrand
- 1 ES geschl. Gefäß mit Horizontalrand; roter Überzug
- 2 ES Deckel; Kochkeramik
- 5 ES Kochtopf mit Horizontalrand und Deckelfalt innen
- 4 ES Kochtopf mit Horizontalrand
- 1 ES Kochtopf mit gerundetem Horizontalrand
- 1 ES off. Gefäß mit einfachem Steilrand & Ansatz eines horizontalen Griff-lappens
- 1 ES Kanne mit nach aussen verdicktem Rand & Bandhenkelansatz
- 5 ES Transportamphora mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 ES Transportamphora mit profiliertem Kragenrand
- 1 ES Transportamphora mit nach aussen verdicktem Rand und Bandhenkelansatz
- 2 BS MA-Kochtopf mit gerundetem Standboden; handaufgebaut
- 1 BS off. Gefäß mit abgesetztem Standboden
- 3 BS off. Gefäß mit Standring
- 10 BS geschl. Gefäße mit Standring
- 8 BS geschl. Gefäße mit abgesetztem Standboden

- 4 BS geschl. Gefäße mit geradem Standboden
- 5 BS Balsamaria mit geradem Standboden
- 1 BS Unguentarium
- 1 Fragt. Bandhaken; 4-fach gerippt mit Applike
- 8 Fragt. Bandhaken; versch. Formen
- 7 Fragt. Wulsthaken; versch. Formen
- 3 Fragt. Wulsthaken; Transportamphora
- 3 Fragt. Bandhaken Transportamphora
- 1 Fragt. Bandhaken MA-Transportamphora; geillt
- 5 WS MA-Siebgefäß
- 1 WS Unguentarium
- 1 WS Transportamphora mit Bandhakenansatz
- 3 WS off. Gefäße mit rotem Überzug
- 1 WS geschl. Gefäß mit rotem Überzug außen
- 3 WS Deckel mit runden Deckelknopf
- 368 WS insignificant > Bothros

Abhub 4 812,55 – 812,14

Die mit Abhub 3 im mittleren Schnittbereich freigelegte MA-Steinpackung (Teil des MA-Aussenniveaus?) (vgl. Skizze Abhub 3) wird vollständig herausgenommen bis UK 812,14. Darunter findet sich mit OK 812,45 erneut die kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, welche nun fast im gesamten mittleren und nordwestlichen Grabungsbereich ansteht (vgl. Skizze Abhub 201).

Schichtzusammensetzung: kleine bis mittelgrosse Kalkbruchsteine, dazwischen dunkelbraune lockere Erde mit kleinen Kalkeinschlüssen, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Steinpackung.

Ziegel:

- 4 frgt.e MA-Ziegel
 - 3 frgt.e antike Ziegel
- } Depot im W
von EQ 1705

Keramik:

MA-Glasur

- 1 RS Schlüssel mit einfachem, leicht ausgestelltem Rand; Glasur vollst. abgerieben

Gebrauchskeramik

- 1 RS MA-Kochtopf mit einfachem, leicht eingezogenem Rand; handaufgebaut
- 1 RS geschl. Gefäß mit eingezogenem, nach außen verdicktem Rand; Kochkeramik
- 1 BS geschl. Gefäß mit leicht konkavem Boden
- 1 Bandkernekeramik frgt. Transportamphora
- 1 WS geschl. Gefäß mit Bandkernekeramik
- 17 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 101 812,61 – 812,07

Die mit Abhub 2, 3 und 4 fast im gesamten mittleren und nordwestlichen Grabungsbereich freigelegte kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen (Teil des MA-Aussenniveaus?) (vgl. Skizze Abhub 3) wird abgesenkt bis 812,07. Die Schicht dürfte direkt über dem gewachsenen Felsen liegen und enthält auffällig viele antike Funde und nur wenig MA-Keramik (vgl. Material). Dies wirft die Frage auf, ob es sich bei der Schicht eventuell um eine mit dem Felsen in Verbindung stehende antike Erosionsschicht handelt, welche im Mittelalter (im Zusammenhang mit dem MA-Aussenniveau?) wiederbenutzt und teilweise umgelagert worden ist. Da die Schicht im Süden unter die dort noch höher anstehende MA-Verfüllung zieht, wird sie vorerst nicht weiter abgesenkt.

Schichtzusammensetzung: kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, vereinzelte Kalksteinsplitter.

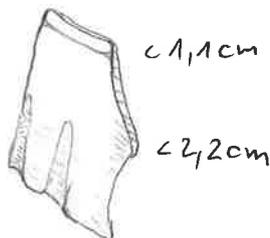
Schichtinterpretation/Datierung: im Mittelalter (im Zusammenhang mit dem MA-Aussenniveau?) umgelagerte antike Verfüllung?

Material

Glas:

- 1 Stk einer Rippenschale mit ausgestelltem, leicht nach aussen verdicktem Rand; bräunlich-transparentes Glas; irisierende Patina

φ ca. 9,00cm



INV. G 1411

Lampen:

- 1 Schnauzenfrgt. einer hautaufgebauten Lampe (2 Frgt. e. a. u. p.); weisslicher Überzug
isa

- 1 Schnauzenfrgt. einer scheibengedrehten Lampe; roter Überzug aussen

Varia:

- 1 Frgt. eines Eisennagels; quadratisch im Querschnitt

- 1 Frgt. eines Eisenstiftes; rechtwinklig gebogen; oval im Querschnitt

8 Frgt. e Knochen; versch. Formen

Keramik:

MA-Glasur

- 1 RS Schlüsselchen; einfacher ausgestelltter Rand
- 1 BS Schlüssel mit Standring; dunkelgrüne Glasur ist a
- 1 WS off. Gefäß; ockergrüne Glasur ist a abgerieben; dunkelbraune Bemalung ist a (Linien)

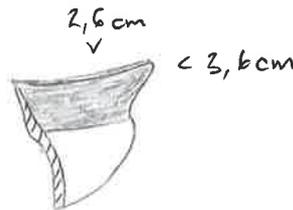
TS

- 1 BS Teller/Platte mit Standring & Ritzdekor innen (2 konzentrische Kreise)

SF

- 1 BS Schale mit konkaver Lippe; außen tongrundiger Schalenkörper und Firnisstreifen auf Lippe; Ton: grau im Kern, orange-rötlich an der Oberfläche; hart gebrannt

φ 13,00 cm



INV K 33051

- 1 BS Schale; regionale Imitation einer korinthischen Schale mit bauchigem Schalenkörper und abgesetzter Lippe

- 1 RS Schlüsselchen mit stark eingezogenem, nach aussen verdicktem Rand; rote Firnis
- 1 RS Schlüsselchen mit leicht eingezogenem Rand
- 1 BS Platte/Teller mit Staudring
- 1 Wulsthenkelförm. eines Skyphos
- 6 WS off. Gefässe; versch. Formen

Einheimisch verziert

- 1 RS Schale; lokale Imitation einer BT-Schale mit bauchigem Schalenkörper und abgesetzter Lippe; braunorange Bemalung im Randbereich etc.
- 1 RS off. Gefäss mit abgerundetem Horizontalrand
- 1 RS off. Gefäss mit ausschwingender Lippe; dunkelrote Bemalung aussen
- 1 RS off. Gefäss mit beidseitig verdicktem Steilrand; orange-rote Bemalung etc.
- 1 BS geschl. Gefäss mit abgesetztem Staudboden; dunkelbraune Bemalung aussen (Linien)
- 1 BS off. Gefäss mit einfachem Staudboden; rötliche Bemalung aussen (3 Linien) & rötliche Überzug innen; Graffito auf Bodenunterseite (x?)
- 1 WS Hydria mit dunkelroter & brauner Bemalung aussen (Striche & Linien)
- 1 WS Hydria mit orange-roter Bemalung aussen (Linien & Wellenlinien?)

- 1 WS geschl. Gefäß mit dunkelroter & dunkelbrauner Bemalung aussen (Band & Linien)
- 1 WS geschl. Gefäß mit dunkelbrauner Bemalung aussen (Band)
- 1 WS geschl. Gefäß (?) mit orangem Überzug aussen
- 1 WS geschl. Gefäß mit schwarzer Bemalung aussen (Bänder)

Einheimisch incisa

- 1 RS Schlüssel mit ausschwingendem Rand; Ritzdekor aussen (horizontale Linien); orange-brauner Überzug innen
- 1 RS Schlüssel mit gerundetem Vteilstand & Ritzdekor aussen (horizontale Linien)
- 1 RS Attingitoio mit Horizontalrand und Ritzdekor aussen (horizontale Linien)
- 1 WS off. Gefäß mit Ritzdekor aussen (horizontale Linien); rötlich-brauner Überzug innen
- 1 WS geschl. Gefäß mit Ritzdekor aussen (horizontale Linien & diagonale Ritze-Linien)

Einheimisch unverziet

- 1 RS off. Gefäß mit eingezogenem, nach innen verdicktem Rand (2 Frgt.e aus.)
- 1 BS off. Gefäß mit beidseitig verdicktem Rand

Gebrauchskeramik

- 1 RS Kochtopf mit Horizontalrand
- 3 RS Deckel in Kochkeramik
- 1 RS geschl. Gefäß mit nach außen verdicktem und flach abgestrichenem Steilrand; Kochkeramik
- 1 RS off. Gefäß mit Horizontalrand
- 1 BS Kanne mit gerilltem Horizontalrand und Bandlenkelansatz
- 3 RS Kanne mit abgesetztem und ausgestelltem, nach außen verdicktem Rand
- 1 RS Kanne mit abgesetztem und ausgestelltem, eingezogenem Rand
- 1 BS MA-Kochtopf mit gerader Standfläche; handaufgebaut
- 5 BS geschl. Gefäße mit Standring
- 1 BS hl. geschl. Gefäß mit Standring
- 1 BS geschl. Gefäß mit profiliertem, gewölbtem Standboden
- 1 BS Balzmarium mit gerader Standfläche
- 1 BS geschl. Gefäß mit gerader Standfläche

- 1 BS off. Gefäß mit abgesetztem Standboden
- 1 Wulsthenkel frgt. Transportampore
- 1 Bandhenkel frgt
- 1 Bandhenkel frgt. Transportampora;
4-fach gerippt
- 99 WS unisignifikant > Bothos

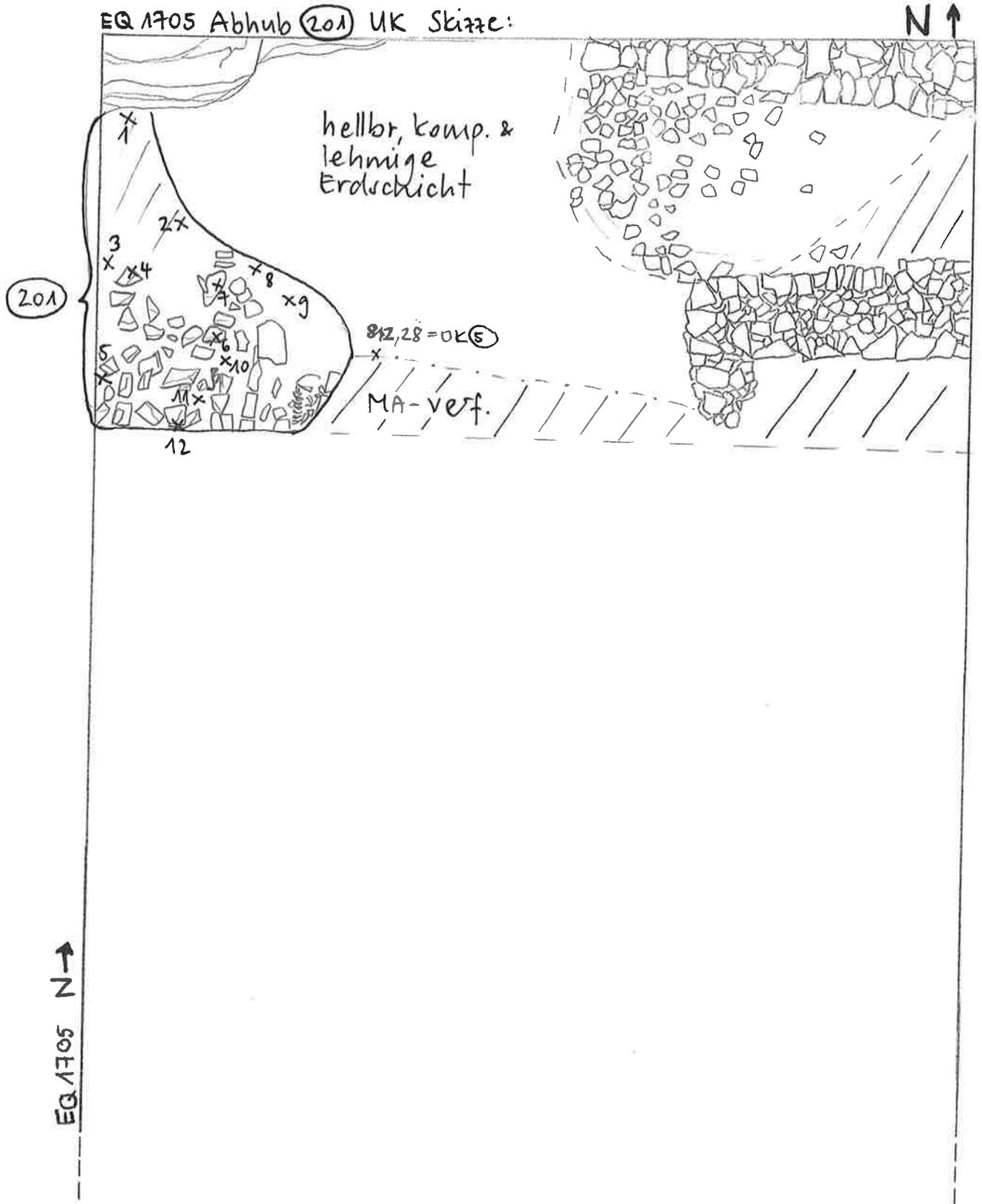
Abhub 201 812,41 – 811,78

Südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen im Nordwestbereich des Schnittes wird die MA-Verfüllung abgesenkt bis 811,78 (vgl. Skizze). Dabei findet sich eine MA-Bestattung, von welcher nur der nördliche Teil freigelegt wird (vgl. Skizze). Das Grab wird im Norden mit OK 811,93 von einem grossen Kalksteinblock sowie im Westen mit OK 811,91 und im Osten mit OK 812,00 von hochkant gestellten kleineren Kalksteinen begrenzt (vgl. Skizze). Im Innern des Grabes findet sich der obere Teil eines Skelettes welches in NS-Richtung liegt und in Seitenlage nach Osten gewendet bestattet wurde. Der Schädel (OK Kiefer 811,88), die Wirbelsäule (OK 811,85) der Brustkorb (OK 811,86) und die Armknochen (OK 811,86) liegen teilweise noch *in situ* (vgl. Skizze). Ein Teil der Schädelkalotte wurde durch die Erosion disloziert und findet sich im Südwesten des freigelegten Teils des Grabes (OK 811,86) (vgl. Skizze).

Die MA-Bestattung wird fotografisch und zeichnerisch dokumentiert, mit Steinplatten abgedeckt und bis auf das Niveau der im südlichen Schnittbereich anstehenden MA-Verfüllung (OK 812,15) mit Erde zugeschüttet. In der Folge werden die westlichen drei Meter des Schnittes, in welchen die MA-Bestattung liegt, stehengelassen und nicht weiter abgesenkt (vgl. Skizze Abhub 5).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

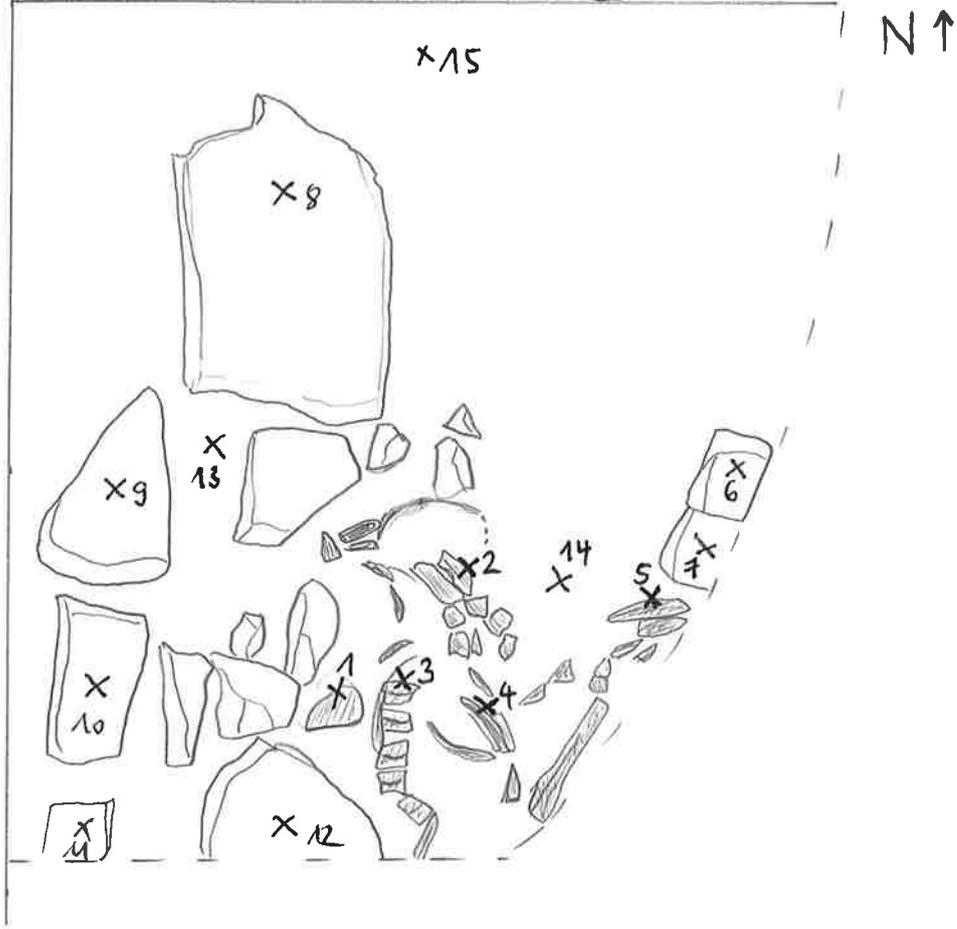
Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung/MA-Grab.



UK (201) :

- | | |
|-----------|------------|
| 1) 812,24 | 7) 812,01 |
| 2) 812,02 | 8) 812,0 |
| 3) 812,06 | 9) 811,31 |
| 4) 812,05 | 10) 811,85 |
| 5) 812,03 | 11) 811,87 |
| 6) 811,94 | 12) 812,04 |

Ausschnitt EQ 1705 Abhub (201) UK Skizze MA-Grab:



OK Schädelkapsel

1) 811,86

OK Kiefer

2) 811,88

OK Wirbelsäule

3) 811,85

OK Brustkorb

4) 811,86

OK Arm

5) 811,86

Grabbegrenzung

E: 6) 812,0 7) 811,86

W: 9) 811,90 10) 811,91 11) 811,89

N: 8) 811,93

Grabplatte (?)

12) 812,01

UK (201) (s. vorherige S.)

13) 811,83

14) 811,78 (UK)

15) 811,91

Material

Glas:

- 1 Rv kl. off. Gefäß mit aussen rund abgeschlossener Horizontalrand; dunkelgrünes, transparentes Glas

Ø 14,0 cm



INV G 14.12

Lampen:

- 1 profiliertes Ständerfögt. einer ungefirnissten Ständerlampe
- 1 Schnauzenfögt. einer archaischen Lampe; Ruspfeifen am Schnauzenfögt.
- 1 BJ mit Beckenansatz einer Lampe der Gruppe X De los

Varia:

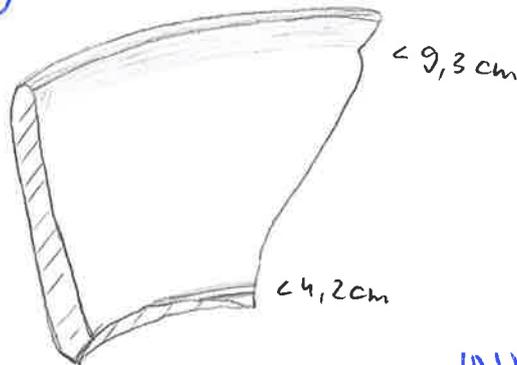
- 1 Knochenfögt. (menschlich?)
- 1 vollst. Muschel; Schnecke
- 1 Eisenstift; langrechteckig im Querschnitt, an einer Seite abgeflacht

Keramik:

MA-Glasur

- 1 RS Schüssel mit ausgestelltem, einfachem Rand (I/10 V); ockergrüne Glasur ista und dunkelgrüne Glasur im oberen Randbereich; Ton: bräunlich-rot, hart gebrannt

∅ 21,0 cm



INV K 33052

- 1 RS Schüssel mit ausgestelltem, einfachem Rand; ockergrüne Glasur ista
- 2 RS Schüsseln mit nach außen verdicktem Rand (I/10b III); Glasur vollst. abgerieben; dunkelbraune Bemalung auf Randoberseite (Strichreihe)
- 1 BS off. Gefäß mit Staudring; hellgrüne Glasur ista
- 1 BS off. Gefäß mit Staudring; dunkelgrüne Glasur ista; dunkelbraune Bemalung innen (horizontale Linien); Flickloch
- 1 WS off. Gefäß; ockergrüne Glasur ista; Brandspuren außen
- 1 WS off. Gefäß; ocker- bis dunkelgrüne Glasur ista
- 1 WS off. Gefäß; Glasur vollst. abgerieben

TS:

- 1 BS off. Gefäß mit Standring

Tripolitana:

- 1 WS off. Gefäß

JF

- 1 BS off. Gefäß mit Standring
- 1 Standringfragt.
- 1 WS geschl. Gefäß
- 5 WS off. Gefäße; versch. Formen

Einheimisch vertiet

- 1 BS off. Gefäß mit ausschw., oben abgeflachtem Rand und Wandknick; Reste dunkelroter Bemalung aussen
- 1 BS off. Gefäß mit nach innen abgestrichenem Rand und Wandknick; dunkelrote und -braune Bemalung iBa (horizontale Bänder)
- 1 WS geschl. Gefäß mit dunkelbrauner und -roter Bemalung aussen (horizont. Bänder & Linien)

Einheimisch incisa

- 1 WS off. Gefäß (?) mit Ritzdekor aussen (Nierenmuster); Reste von weißem Überzug innen

Einheimisch unverziert

- 1 RS off. Gefäß mit beidseitig leicht verdicktem Rand und Wandknick

Gebrauchskeramik

- 1 RS MA-Amphore mit abgesetztem, einfachen Steilrand; aussen gerillt im Randbereich
- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem Tragenrand und Ausguss
- 1 RS Reibschüssel mit abgerundetem, profiliertem Horizontalrand
- 1 RS geschl. Gefäß mit stark ausschw. Rand; Bandhenkelansatz 4-fach gerippt mit Applike; roter Überzug
- 1 RS geschl. Gefäß mit kl. Ausguss; nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Oinochoe mit nach aussen verdicktem Rand; Flickloch
- 1 RS off. Gefäß mit abgerundetem Horizontalrand; Kochkeramik
- 1 RS Kochtopf mit Horizontalrand
- 1 RS Kochtopf mit abgerundetem Horizontalrand und Deckelfalt innen
- 2 RS Kochtopf mit abgesetztem Horizontalrand und Deckelfalt innen
- 2 RS geschl. Gefäß mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäß mit abgesetztem, nach aussen verdicktem & eingezogenem Rand

- 1 RS geschl. Gefäß mit ausrchw., nach oben verdicktem Rand
- 1 RS Becher mit einfachem Steilrand; 2 Rillen im äußeren Randbereich
- 1 RS geschl. Gefäß mit nach außen verdicktem, oben profiliertem Rand
- 1 BS Unguentarium
- 3 BS kl. geschl. Gefäße mit glatter Standfläche
- 2 BS geschl. Gefäß mit Staudring
- 1 BS geschl. Gefäß mit profilierter Standfläche; roter Überzug außen
- 1 BS geschl. Gefäß mit profilierter Standfläche
- 2 BS off. Gefäße mit Staudring
- 1 Wulsthenkel frgt. MA-Transportamphora; gerillt
- 7 Wulsthenkel frgt.e; versch. Formen
- 8 Bandhenkel frgt.e; versch. Formen
- 1 Doppelhenkel frgt.e
- 3 Bandhenkel frgt.e; 4-fach gerippt
- 2 WS geschl. Gefäße mit Bandhenkelanwätzen
- 1 WS MA-Siebgefäß
- 1 WS Unguentarium
- 1 WS geschl. Gefäß mit gerippter Wandung
- 1 WS Deckel mit vollst. rundem Deckelknopf
- 1 WS off. Gefäß; roter Überzug i+a
- 200 WS unsignifikant > Bothros

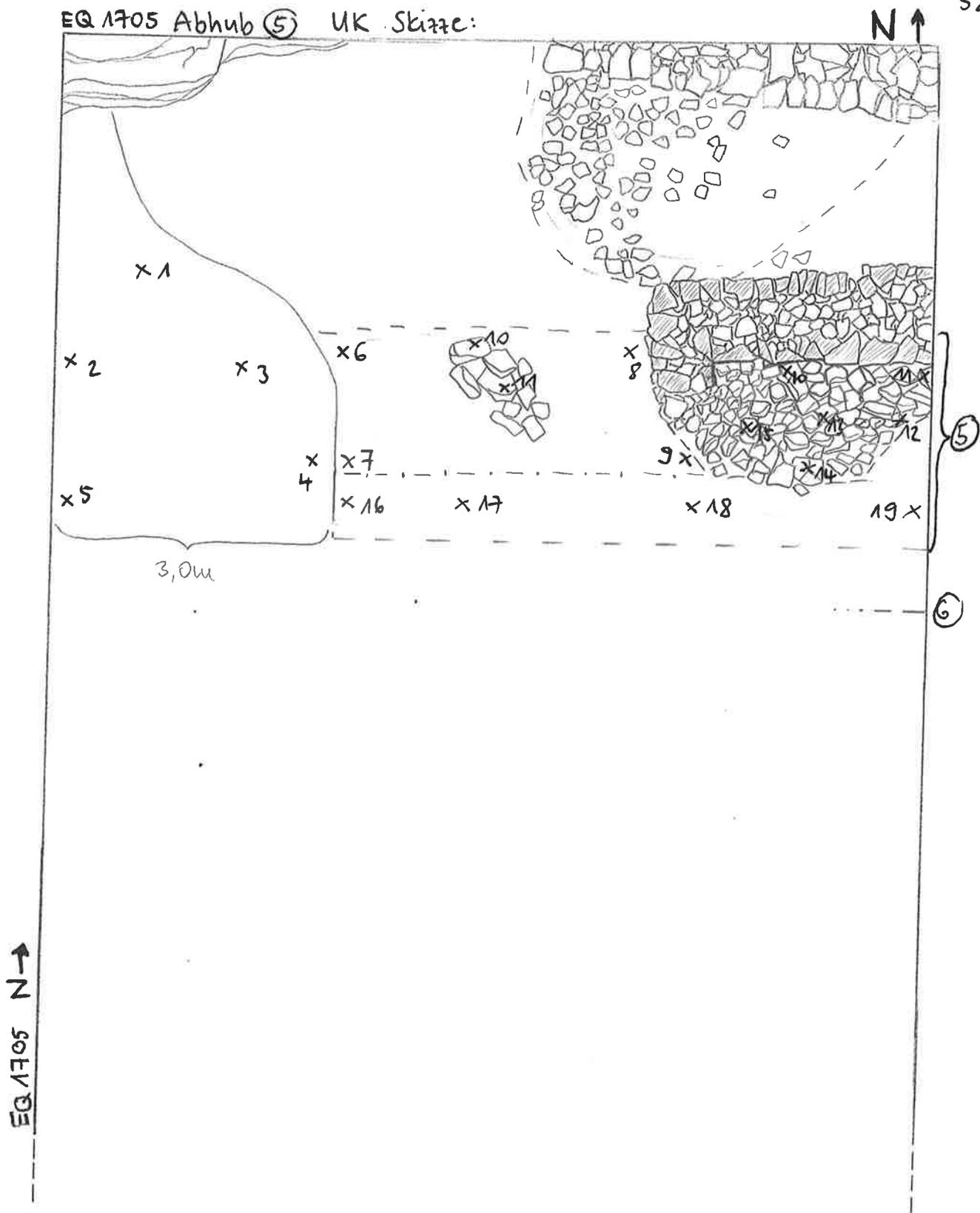
Abhub 5 812,28 – 811,47

Östlich des nach Abhub 201 stehengelassenen Schnittbereiches (MA-Grab) wird südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen sowie innerhalb des MA-Raumes die MA-Verfüllung abgesenkt bis 811,47 (vgl. Skizze). Dabei findet sich innerhalb des MA-Raumes mit OK 811,75 der MA-Mauerversturz des Raumes (vgl. Skizze). Zudem zeigt sich, dass sich die Fortsetzung der W-Mauer des MA-Raumes und damit auch der MA-Raum südlich der noch erhaltenen Reste der W-Mauer des MA-Raumes nicht erhalten haben (vgl. Skizze).

Westlich der noch erhaltenen Reste der W-Mauer des MA-Raumes findet sich mit OK 812,04 im Norden und mit OK 811,78 im Süden die Fortsetzung der weiter im Norden bereits freigelegten kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen (vgl. Skizze). Diese fällt von Norden nach Süden ab und dürfte wohl unter die W-Mauer des MA-Raumes ziehen. Südlich des Mauerversturzes des MA-Raumes und südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen steht mit OK 811,67 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgroße Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



MA-Grab (Abhub (201)) zugeschnitten:

1) 812,15 4) 812,07

2) 812,10 5) 812,03

3) 812,05

Fortsetzung hellbr., komp. & lehmige Erdschicht:

6) 811,87 8) 812,04

7) 811,78 9) 811,66

Steinansammlung (noch MA-Verf.):

10) 811,92 11) 811,84

Versturz südl. EW-Mauer (?) (OK 301):

10) 811,75

13) 811,53

11) 811,68

14) 811,70

12) 811,57

15) 811,52

Anstehende Ma-Verfüllung (UK 5) / OK 6):

16) 811,67

18) 811,55

17) 811,54

19) 811,47

Material

Bronze:

- 1 längliches Bronzeplättchen

Lampen:

- 1 Spiegelfrkt. einer Lampe der Gruppe Delos X

Varia:

- 4 Frkt.e Knochen; versch. Formen

Webgewichte:

- 1 Frkt. eines scheibenförmigen Webgewichts

Keramik:

MA-Glasur

- 1 BS off. Gefäß mit Staudring; dunkelgrüne Glasur innen, aussen abgerieben
- 1 WS off. Gefäß; Glasur ira abgerieben

SF

- 2 BS Salznopf mit eingezogenem, nach aussen verdicktem Rand
- 3 BS Teller/Platte mit Staudring
- 2 WS off. Gefäße; versch. Formen
- 1 Splitter

Gebrauchskeramik

- 1 RS Leibschüssel mit abgerundetem, profiliertem Horizontalrand; weisslicher Überzug
- 1 RS Leibschüssel mit abgerundetem, profiliertem, nach unten verdicktem Horizontalrand
- 1 RS Pithos mit nach unten verdicktem Horizontalrand
- 1 RS off. Gefäss mit profiliertem Kragrand
- 2 RS Kochtopf mit Deckelfalt innen
- 3 RS geschl. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand
- 2 RS geschl. Gefässe mit ausgestelltem, nach aussen verdicktem Rand
- 2 RS off. Gefässe mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 BS MA-Kochtopf mit konkavem Boden; handausgebaut
- 4 BS geschl. Gefässe mit Standring
- 1 BS geschl. Gefäss mit grader Standfläche
- 1 BS geschl. Gefäss mit profilierter Standfläche
- 1 Wulsthenkel frgt. in Kochkeramik
- 1 Bandhenkel frgt. Transportamphora
- 1 Wulsthenkel frgt. Transportamphora
- 3 Bandhenkel frgt. e; versch. Formen
- 2 Wulsthenkel frgt. e; versch. Formen

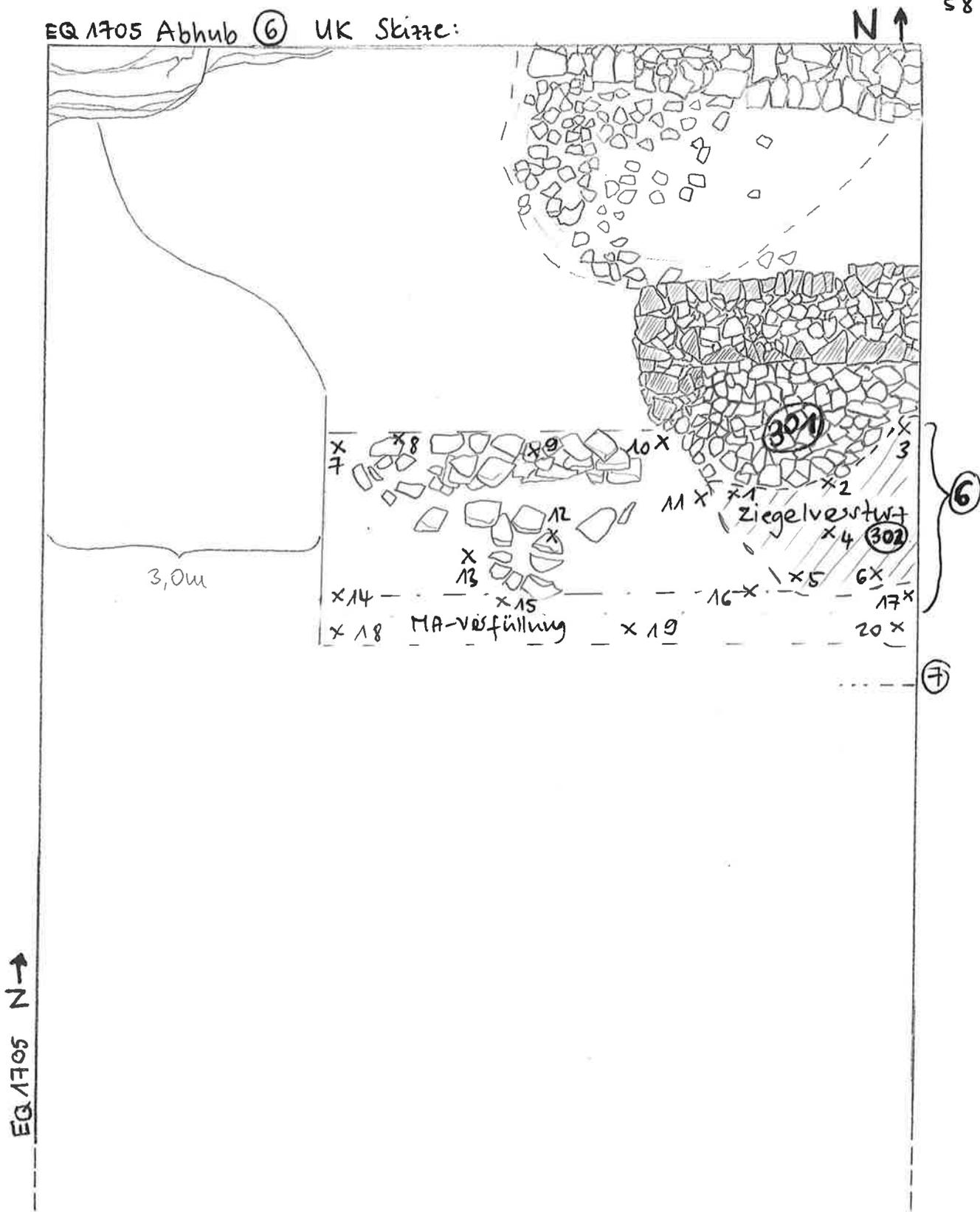
- 1 WS kl. geschl. Gefäß mit Henkelansatz
- 1 WS Transportampulla mit Wulstlenkelansatz
- 2 WS MA-diebgefäß
- 1 WS geschl. Gefäß mit Baudlenkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäß mit rotem Überzug außen
- 63 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 6 811,67 – 811,02

Östlich des nach Abhub 201 stehengelassenen Schnittbereiches (MA-Grab) wird der Grabungsbereich nach Süden erweitert und südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen sowie südlich des Mauerversturzes des MA-Raumes die MA-Verfüllung abgesenkt bis 811,02 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Osten unmittelbar südlich des MA-Mauerversturzes mit OK 811,40 der von Norden nach Süden abfallende Ziegelversturz des MA-Raumes und im Westen mit OK 811,46 die Fortsetzung der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, welche weiterhin nach Süden abfällt (vgl. Skizze). Auf dieser Schicht liegt mit OK 811,78 eine Ansammlung von mittelgrossen Kalksteinen, welche daher wohl noch Teil der MA-Verfüllung sein dürfte (vgl. Skizze; unten Abhub 303). Diese Ansammlung von Kalksteinen wird vorerst stehengelassen.

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



MA-Ziegelversturz (OK 302):

- | | |
|-----------|-----------|
| 1) 811,37 | 4) 811,25 |
| 2) 811,35 | 5) 811,09 |
| 3) 811,40 | 6) 811,08 |

Fortsetzung hellbr., komp. & lehmige Erdschicht:

- | | | | |
|-----------|------------|------------|--------------------------|
| 7) 811,46 | 9) 811,78 | 11) 811,44 | 13) 811,31 |
| 8) 811,77 | 10) 811,49 | 12) 811,65 | 14) 811,29 (OK MA-Verf.) |

15) 811,21

16) 811,08

17) 811,09

Anstehende MA-Versfüllung (UK ⑥ / OK ⑦):

18) 811,02

19) 811,03

20) 811,09

Material

Lampen:

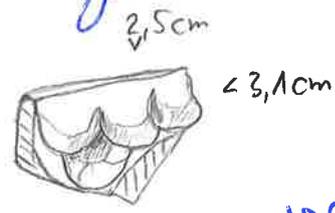
- 1 Schnautzenfigt. einer ungefirnissten Ständerlampe
- 1 Spiegelfigt. einer Lampe der Gruppe Delos X

Putz:

- 1 Figt. Wandreputz; rot an der Oberfläche

Terrakotta:

- 1 Figt. einer Terrakottastatuetten mit schuppenartigem, plastischem Dekor (pflanzl. Motiv? z. B. Blume oder Zapfen?); Ton: orange-beige, hart gebrannt

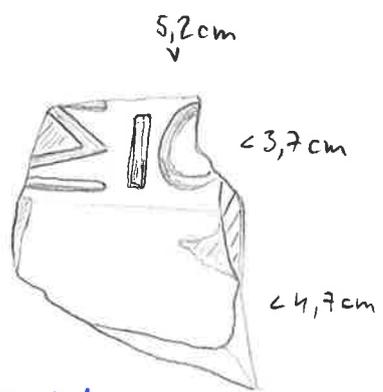


INV T 627

Varia:

- 1 Zahn
- 1 Knochenfigt.
- 1 runder, gelber Ziegelfigt.; sekundäre Verwendung als Verschluss?

Ziegel:
 - 1 Frgt. (WS) eines Ziegels mit Stempel:
 ΙΣΙΟΙΣ; Gruppe IV 3a ergänzbar zu
 ΕΠΙΔΙΟΝΥΣΙΟΥΔΙΟΝΥΣΙΟΥ; Ton: rötlich-orange;
 weissliche Überzug auf Oberseite;
 hart gebrannt



INV Z 3661

- 32 Frgt.e MA-Ziegel & 19 Frgt.e ant. Ziegel
 Keramik: ↳ Depot im N von EQ 1705

MA-Glasur

- 1 Rf geschl. Gefäss mit nach aussen ver-
 dicktem Trichterband; braune Glasur
 im Randbereich
- 1 BS off. Gefäss; ockergrüne Glasur äs
 und dunkelbraune Bemalung im
 inneren (Linien)
- 1 WS off. Gefäss; hellgrüne Glasur äs
 mit dunkelgrüner Bemalung äs
- 1 WS geschl. Gefäss; Reste dunkelgrüner
 Glasur aussen

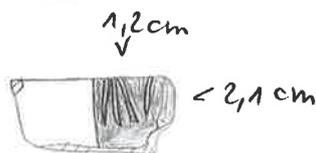
SF

- 1 RS Kantharos mit nach aussen verdicktem Steilrand und Henkelansatz
- 1 RS Kantharos mit leicht ausschw. Steilrand und vertikalem Einghankelansatz
- 1 RS Skyphos mit ausschw. Rand
- 1 RS Teller mit Kragenrand
- 1 RS off. Gefäss mit einfachem, ausgestelltem Rand und weiss aufgehöhtem Band im inneren
- 2 RS Deckel
- 1 RS off. Gefäss mit flach abgestrichenem Steilrand; zwei horizontale Ritzlinien im äusseren Randbereich
- 1 RS Teller mit einfachem, ausgestelltem Rand und Wandknick
- 4 BS off. Gefäss mit Staudring
- 1 BS off. Gefäss mit hohem, profiliertem Staudring
- 1 Nulsthrenkelfragt. Schale (K480)
- 1 Bandkrenkelfragt.
- 3 WS Teller
- 1 WS Salznapf
- 1 WS geschl. Gefäss; Reste von Dekor in weisser Aufhöhung (laufendes Hund & Punktreihen)
- 1 WS geschl. Gefäss
- 1 WS geschl. Gefäss mit Bandkrenkelansatz

- 1 WS off. Gefäß mit Stempeldekor (Rosette)
- 1 WS off. Gefäß mit Riefeldekor im Innern
- 20 WS off. Gefäße; versch. Formen

Schwarzfigurig

- 1 WS Lekythos mit schwarzfig. Dekor(?);
Ton: orange-beige, hartgebrannt



inv. n. 33053

Gebrauchskeramik

- 1 RS Reibschüssel mit Ausguss; weisse Überzug
- 1 RS Kanne mit ausgestelltem Rand und Deckelfalt innen; Bandhenkelansatz
- 1 RS geschl. Gefäß mit stark auschw. Rand
- 1 RS geschl. Gefäß (2 Fragt. e amp.) mit nach außen verdicktem Rand
- 1 RS Deckel in Kochkeramik mit nach außen verdicktem Rand
- 1 RS Oinochoe mit gerilltem Rand
- 1 RS kl. geschl. Gefäß mit nach außen verdicktem Rand
- 1 RS off. Gefäß mit Horizontalrand; orange-grünlicher Überzug i&a

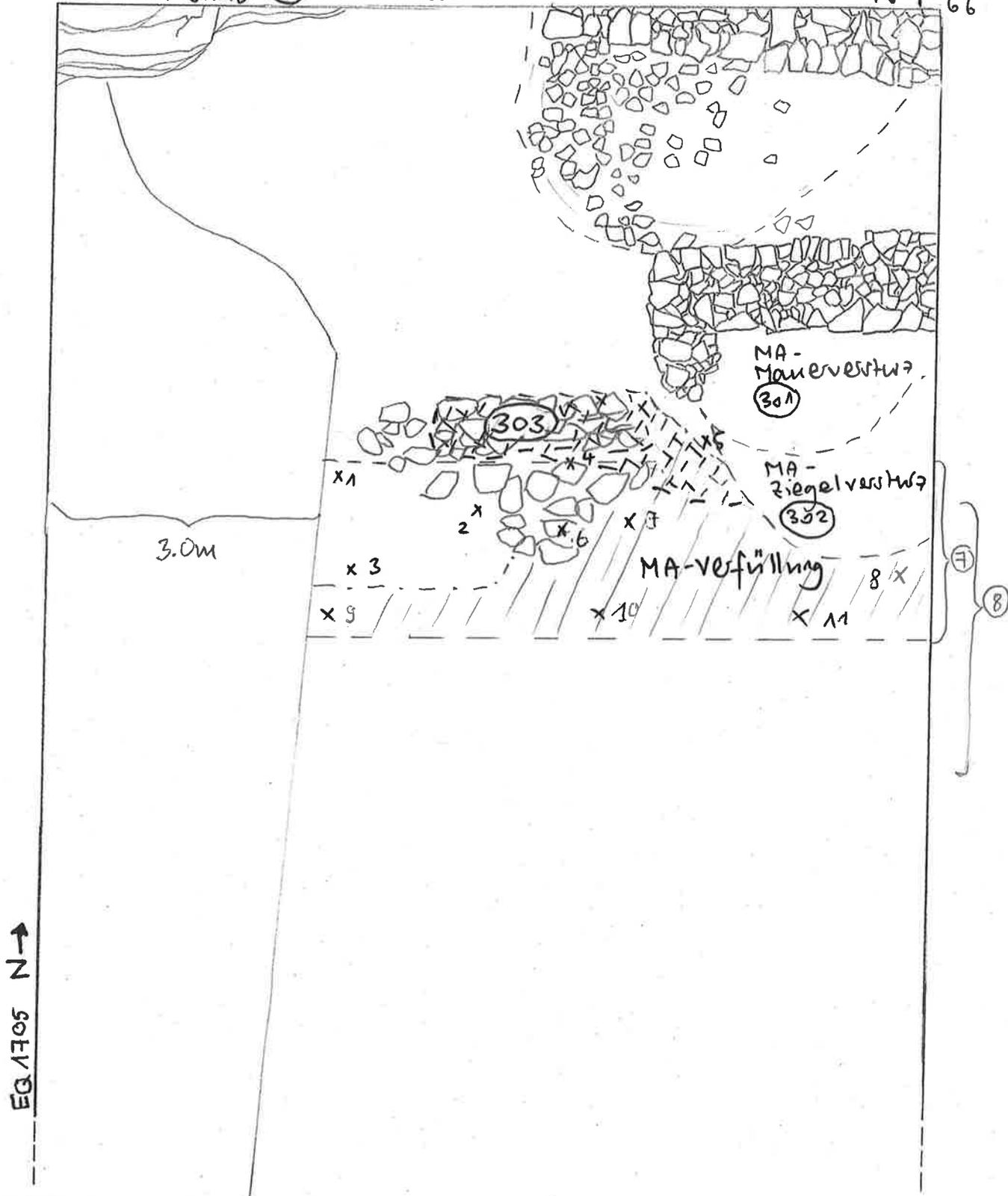
- 4 BS geschl. Gefäße mit Standring
- 2 BS off. Gefäße mit einfacher Standfläche
- 3 Wursthrenkel frgt.e; versch. Formen
- 1 WS Kochtopf mit Deckelfalz innen
- 2 WS off. Gefäß; roter Überzug ista
- 1 WS geschl. Gefäß; roter Überzug aussen
- 1 WS Siebgefäß; roter & schwarzer Überzug ista
- 1 WS Unguentarium
- 64 WS insignifikant > Bothros

Abhub 7 811,29 – 810,85

Östlich des nach Abhub 201 stehengelassenen Schnittbereiches (MA-Grab) wird der Grabungsbereich nach Süden erweitert und südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen im Westen sowie südlich des Ziegelversturzes des MA-Raumes im Osten die MA-Verfüllung abgesenkt bis 810,85 (vgl. Skizze). Dabei findet sich südwestlich der noch erhaltenen Reste der W-Mauer des MA-Raumes mit OK 811,31 erneut die Fortsetzung der nach Süden abfallenden kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, in welcher mit OK 811,14 einige grössere Kalksteine liegen (vgl. Skizze). Südlich davon und südlich des Ziegelversturzes des MA-Raumes steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



Forts. hellbr., kompakte, lehmige Erdschicht.

- 1) 8M,27 3) 8M,07
- 2) 8M,22 (1m E): 5) 8M,31

Kalksteine: 4) 8M.65 (303) / 6) 8M.14

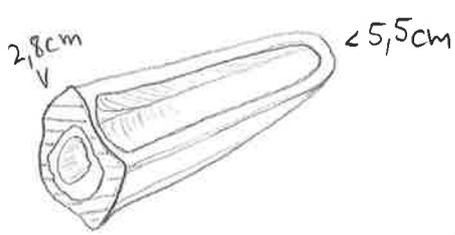
MA-Verfüllung:

- 7) 8M,09 (UK 7) 9) 8M,98
- 8) 8M,03 10) 8M,93
- 11) 8M,85 (UK 7)

Material

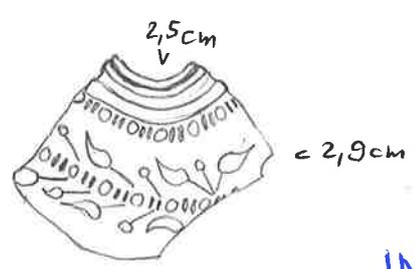
Lampen:

- 1 Schnauzenfrgt. einer geschlossenen MA-Lampe mit langer spitzer Schnauze (Form: vgl. Käch Kat. Nr. 1253); Ruspuren am Schnauzenende; Ton: dunkelbraun; Überzug: grünlich-weiss; hart gebrannt



INV L 2817

- 1 Spiegelfrgt. einer Lampe der Gruppe X Delos; Füllloch mit drei Wülsten und Reliefdekor auf Spiegeloberseite (dichter Perlstab um die letzte Wulst des Fülllochs, darunter Perlstab mit Blätterornament nach links); Ton: grau mit schwarzem Überzug; hart gebrannt



INV L 2818

Putz

- 3 Frgt.e weisser Wandverputz

Varia:

- 6 Frgt.e Knochen
- 1 Frgt. Zahn
- 1 rundgehaenes Gefässkeramikfrgt., sekundär verwendet als Verschluss

TS:

- 1 WS Teller / Platte

SF:

- 1 RS Teller mit gerundetem Kragendraud
- 3 BS off. Gefässe mit Staudring
- 1 Wulsthenkelfrgt. Skyphos
- 9 WS off. Gefässe
- 1 WS Teller / Platte mit Ansatz von einem Stempeldekor innen
- 3 WS geschl. Gefässe; versch. Formen
- 1 WS kl. geschl. Gefäss (Askos?)

Gebrauchskeramik

- 1 RS Transportamphora mit nach aussen verdicktem Horizontalraud
- 1 RS Kochtopf mit Horizontalraud und Deckelfalt innen
- 1 RS Kochtopf mit Kragendraud & Deckelfalt innen
- 1 RS Kochtopf mit ausgestelltem, nach aussen verdicktem Rand und Deckelfalt innen

- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem Kragenrand
- 1 RS off. Gefäß mit Horizontalrand
- 3 BS geschl. Gefäß mit Staudring
- 2 BS off. Gefäße mit einfacher Staudfläche
- 1 BS Teller/Platte mit Staudring und rötlich-orangem Überzug im Inneren
- 1 Bandhenkelfigt. Kochkeramik
- 4 Bandhenkelfigt. e Transportamphora
- 2 Wurthhenkelfigt. e; versch. Formen
- 1 WS Kochtopf mit Horizontalrand und Deckelfalz auf Randoberseite
- 2 WS Transportamphora mit Bandhenkelansatz
- 1 WS kl. geschl. Gefäß (Unguentarium?)
- 80 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 8 811,09 – 810,48

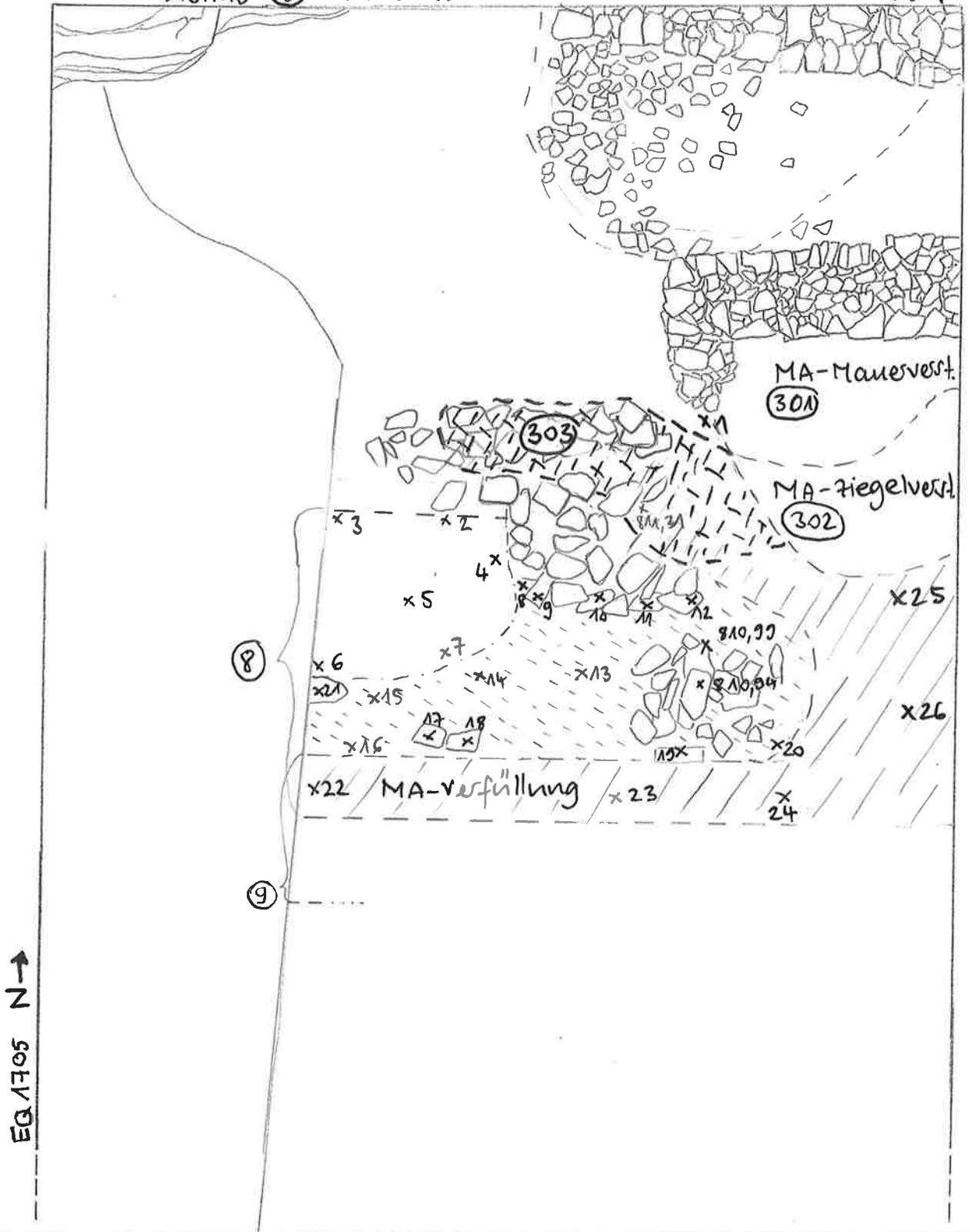
Östlich des nach Abhub 201 stehengelassenen Schnittbereiches (MA-Grab) wird der Grabungsbereich nach Süden erweitert und südlich der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen im Westen sowie südlich des MA-Ziegelversturzes des MA-Raumes im Osten die MA-Verfüllung abgesenkt bis 810,48 (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 810,99 fast im gesamten Bereich eine aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehende Schicht, welche ihrerseits über einer nur aus mittelgrossen und grossen Kalksteinen bestehenden Schicht zu liegen scheint (vgl. Skizze).

Die kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen verliert sich gegen Süden und lässt sich im neu ergrabenen Bereich nur noch ganz im Nordwesten beobachten (vgl. Skizze). Wie sich dort deutlich erkennen lässt, liegt die kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen über der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht. Die bereits mit Abhub 7 in der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen freigelegten grösseren Kalksteine (OK 811,14; vgl. Abhub 7) dürften daher zu der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht gehören (vgl. Skizze).

Südlich der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht sowie südlich des Ziegelversturzes des MA-Raumes steht mit OK 810,62 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



Fortsetzung hellbr., kompakt. & lehmige Erdschicht:

- | | |
|-----------|-----------|
| 1) 810,89 | 5) 811,04 |
| 2) 811,12 | 6) 810,98 |
| 3) 811,18 | 7) 810,97 |
| 4) 811,11 | |

Schicht mit zahlreichen Kalksteinsplittern:

- | | | |
|------------|------------|------------|
| 8) 811,01 | 13) 810,87 | 18) 810,76 |
| 9) 810,99 | 14) 810,88 | 19) 810,78 |
| 10) 811,07 | 15) 810,93 | 20) 810,65 |
| 11) 811,14 | 16) 810,66 | 21) 811,0 |
| 12) 811,14 | 17) 810,78 | |

Anstehende MA-Vorfällung (UK ⑧ / OK ⑨)

- | | | |
|-------------------|-----------------|------------|
| 22) 810,62 (OK ⑨) | 23) 810,48 (UK) | 24) 810,49 |
| 25) 811,00 | 26) 810,85 | |

Material

Lampen:

- 1 Beckenfrgt. einer Lampe der Gruppe X Delos mit Ringhenkelansatz (4-fach gerippt)
- 1 Frgt. des Ständers einer Ständerlampe

Putz:

- 1 Frgt. weisser Wandverputz

Varia:

- 11 Frgt.e Knochen; versch. Formen
- 1 Zahn
- 1 rundgehauener Ziegelfrgt.; sekundär als Verschluss verwendet?
- 1 abgearbeiteter Stein (5 Kanten; runder Abschluss an einem und flacher am anderen Ende)
- 1 flacher Stein, rund zugehauen; sekundär als Verschluss verwendet?

Webgewichte:

- 1 vollst. pyramidenstumpfförmiges Webgewicht

Ziegel:

- 12 MA-Ziegelfrgt.e
 - 15 antike Ziegelfrgt.e
- } Ziegeldepot im W von EQ 1705

Keramik:

MA-glasur

- 1 Doppelhenkel frgt.; dunkelgrüne Glasur
- 1 WS off. Gefäß; dunkelgrüne Glasur innen
- 1 WS off. Gefäß; sckgrüne Glasur fast vollst. abgerieben; dunkelgrüne Bemalung ita
- 1 WS geschl. Gefäß; sckgrüne Glasur mit dunkelgrüner Bemalung
- 1 WS off. Gefäß; dunkelgrüne Glasur innen, außen abgerieben

TS

- 1 WS off. Gefäß

SF

- 1 RS Salznapf
- 1 RS off. Gefäß mit einfachem Steilrand
- 1 RS Kantharos mit Ansatz des vertikalem Ringhakens
- 1 RS off. Gefäß mit ausgestelltem, nach innen verdicktem Rand
- 1 BS Kantharos mit profiliertem Standring
- 3 BS off. Gefäße mit Standring
- 5 WS off. Gefäße; versch. Formen
- 1 WS geschl. Gefäß
- 1 WS Teller/Platte mit Standring-ansatz

Einheimisch unvertieft

- 2 Wulsthenkelfragt.e gr. Geschl. Gefäße
- 1 WS geschl. Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS Pithos mit eingezogenem, nach aussen verdicktem Rand
- 5 RS Transportamphora mit zugespitztem Kragendraud
- 1 RS off. Gefäß mit ausgestelltem, profilierten Kragendraud
- 2 RS Kanne mit nach aussen verdicktem Rand und Randhenkelansatz
- 1 RS Reibschüssel mit nach aussen verdicktem Rand; Ausguss teilw. erhalten
- 1 RS geschl. Gefäß mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS MA-Transportamphora mit nach aussen verdicktem Rand
- 2 RS geschl. Gefäß mit nach aussen verdicktem Trichterand
- 1 RS geschl. Gefäß mit gerilltem Trichterand
- 1 RS off. Gefäß mit ausgestelltem, nach aussen verdicktem Rand
- 3 RS off. Gefäß mit Kragendraud
- 1 RS geschl. Gefäß mit nach innen verdicktem Rand

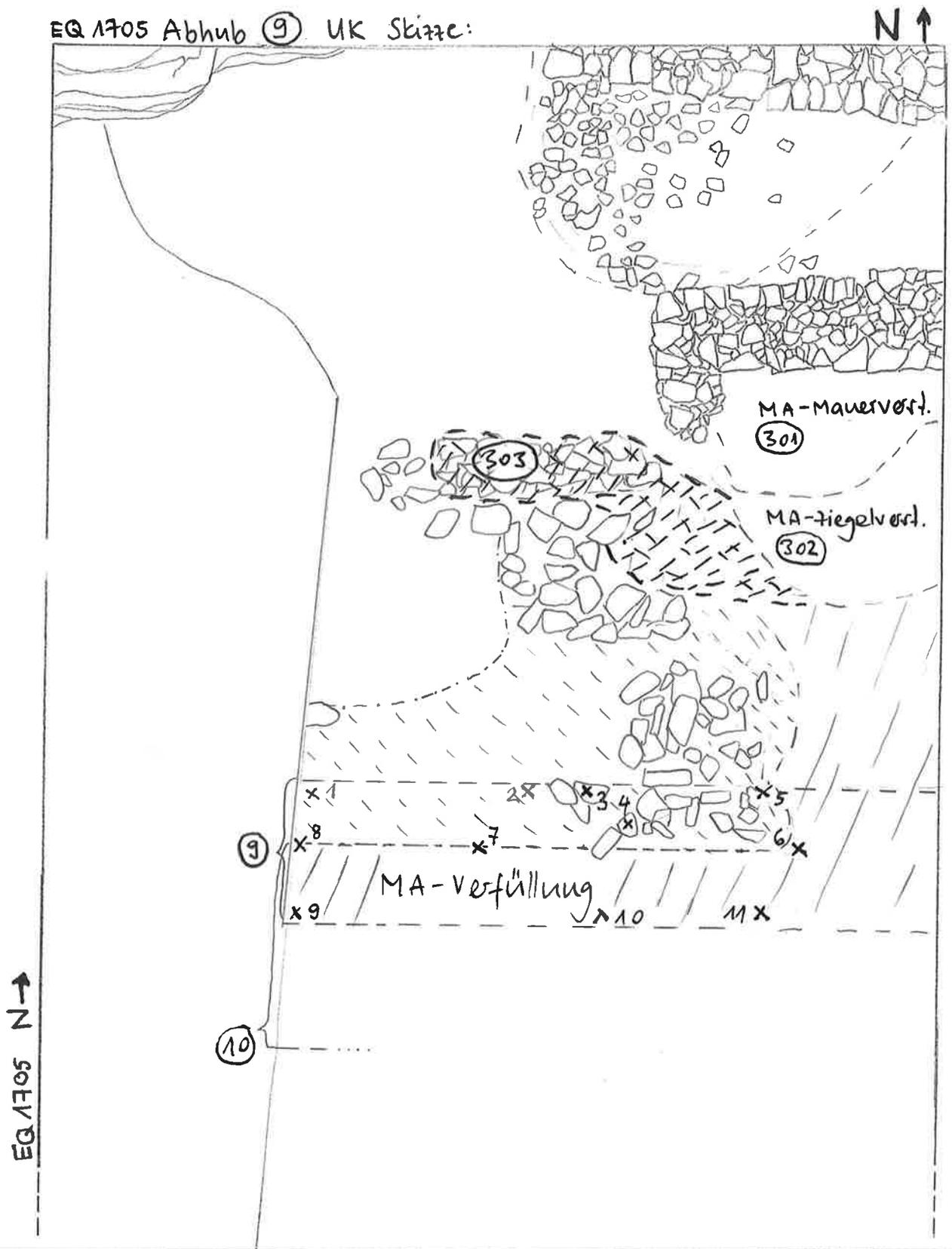
- 1 BS geschl. Gefäß mit ausschwingendem Rand
- 1 BS Unguentarium
- 12 BS geschl. Gefäß mit Staudring
- 3 BS geschl. Gefäße mit gewölbtem Standboden
- 1 BS geschl. Gefäß mit Staudring; rote Überzug aussen
- 1 BS gr. off. Gefäß mit Staudring
- 1 BS gr. off. Gefäß mit Staudring; orange Überzug innen
- 1 Füss frgt. Transportamphora
- 6 Bandhenkel frgt. e MA-Transportamphora; gerillt
- 6 Wulsthenkel frgt. e; versch. Formen
- 5 Bandhenkel frgt. e Transportamphora
- 1 Doppelhenkel frgt.
- 1 Bandhenkel frgt.
- 2 Bandhenkel frgt. e; 3-fach gerippt
- 1 Bandhenkel frgt.; 4-fach gerippt
- 1 WS Amphorenendeckel (?) mit Griff
- 4 WS Unguentaria
- 1 WS geschl. Gefäß mit Griffklappen
- 1 WS geschl. Gefäß; aussen gerippt & mit schwarzem Überzug
- 114 WS unipignifikant > Bothros
- 1 Splitter > Bothros

Abhub 9 810,62 – 810,37

Östlich des nach Abhub 201 stehengelassenen Schnittbereiches (MA-Grab) wird der Grabungsbereich nach Süden erweitert und südlich der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht die MA-Verfüllung abgesenkt bis 810,37 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Norden mit OK 810,70 die Fortsetzung der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht (vgl. Skizze). Südlich davon steht mit OK 810,56 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



Fortsetzung der Schicht mit zahlreichen Kalk-
steinsplittern:

- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|-----------------|
| 1) 810,55 | 4) 810,52 | 7) 810,51 | } (OK MA-Verf.) |
| 2) 810,48 | 5) 810,70 | 8) 810,56 | |
| 3) 810,69 | 6) 810,46 | | |

Ausstehende MA-Verfällung (UK 9) / OK (10):

6) 810,46 8) 810,56 (OK 10) 10) 810,39

7) 810,51 9) 810,40 11) 810,37 (UK)

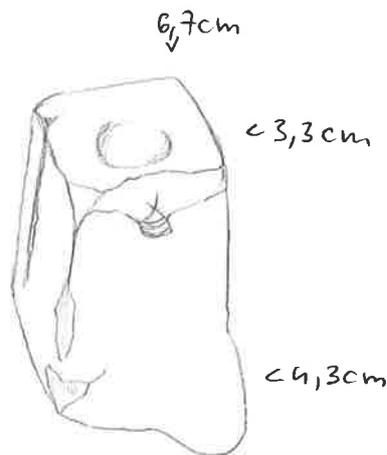
Material

Varia:

- 16 Knochenfragt.e; versch. Formen
- 2 Zähne

Webgewichte:

- 1 pyramidenstumpfförmiges Webgewicht mit Stempel auf Oberseite (unleserlich); an der Unterseite 2 Bruchstellen; Ton: orange-rötl., hart gebrannt



INV W 2457

Ziegel:

- 18 MA-Ziegelfragt.e
 - 18 aut. Ziegelfragt.e
- } Ziegeldepot
im W von EQ 1705

Keramik:

MA-Glasur

- 1 KS Schüssel mit ausgestelltem, einfachem Rand (1510-V)
- 1 WS off. Gefäß (2 Fragt.e aus.); dunkelgrüne Glasur ^{ix}a
- 1 WS off. Gefäß; dunkelgrüne Glasur innen

- 1 WS off. Gefäß; ockergrüne Glasur
ixa
- 1 WS off. Gefäß; dunkelgrüne Glasur
ixa fast abgerieben

Tripolitana

- 1 WS off. Gefäß

SF

- 1 RS Teller mit ausschw. Lippe; roter
Firmis
- 1 RS Skyphos mit einfachen Steil-
rand
- 1 RS off. Gefäß (2 Fragt.e anp.) mit
Standring
- 6 WS off. Gefäße; versch. Formen

Einkeimisch unverziert:

- 1 Wulsthenkelfragt.
- 1 WS geschl. Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS Pithos mit stark eingetogenem,
nach aussen verdicktem Trichter-
rand
- 1 RS Transportamphora mit Kragen-
rand
- 1 RS Transportamphora mit Kragen-
rand & Bandlienkelansatz
- 1 RS geschl. Gefäß mit abgesetztem,
nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS Kochtopf mit Kragerand
und Deckelfalz innen

- 1 BS geschl. Gefäß mit nach außen verdicktem Kranenrand
- 1 BS Kanne mit gerilltem Horizontalrand und Bandlienkelansatz
- 1 BS Kanne mit stark ausgestelltem, nach außen verdicktem und eingezogenem Rand
- 1 BS Deckel (?) mit abgesetztem Rand
- 2 BS off. Gefäß mit Standring; roter Überzug innen
- 1 BS off. Gefäß mit Standring; weisss. Überzug äsa
- 9 BS geschl. Gefäße mit Standring; versch. Formen
- 2 BS geschl. Gefäße mit einfacher Standfläche
- 2 BS geschl. Gefäße mit abgesetztem Standboden
- 1 BS Transportamphora
- 3 Bandlienkel frgt. e; versch. Formen
- 3 Wulstlienkel frgt. e; versch. Formen
- 1 Bandlienkel frgt.; 4-fach gerippt
- 1 Bandlienkel frgt.; 3-fach gerippt
- 1 Wulstlienkel frgt. Transportamphora
- 1 Bandlienkel frgt.; Transportamphora
- 1 WS Transportamphora mit nach außen verdicktem Rand
- 2 WS MA-Siebgefäß
- 1 WS Kochtopf mit profiliertem Horizontalrand

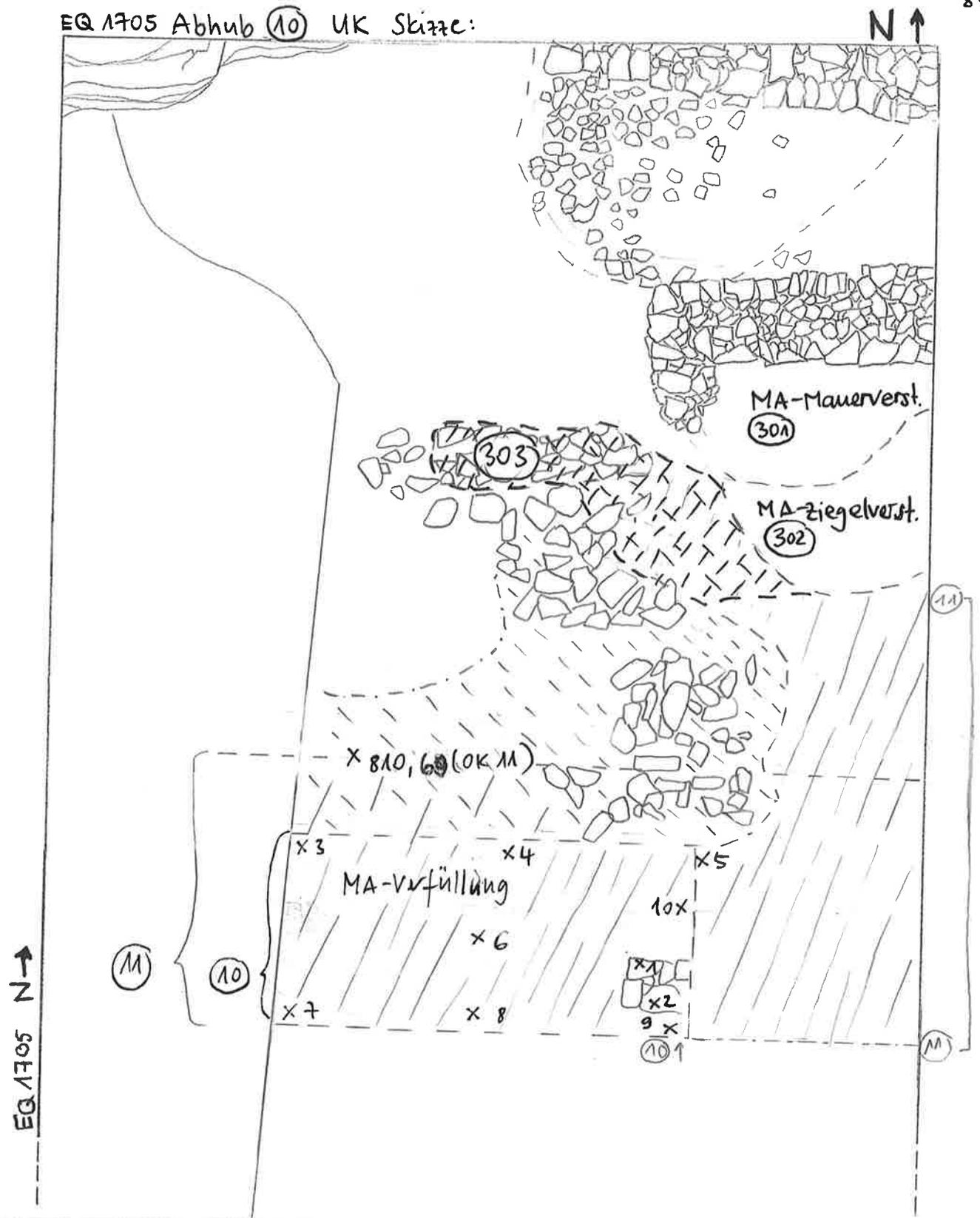
- 2 WS geschl. Gefäße mit Bauchhaken-
ansätzen; versch. Formen
- 1 WS Transportamphora mit Bauch-
hakenansatz
- 1 WS Deckel mit vollst. rundem
Deckelgriff
- 1 WS geschl. Gefäß mit dunkel-
braunem Überzug außen
- 115 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 10 810,56 – 810,03

Östlich des nach Abhub 201 stehengelassenen Schnittbereiches (MA-Grab) wird der Grabungsbereich nach Süden erweitert und südlich der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht die MA-Verfüllung abgesenkt 810,03 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Südosten mit OK 810,27 die obersten Steinlage einer antiken EW-Mauer, welche nach Westen eine Stirn bildet (vgl. Skizze). Im übrigen Grabungsbereich steht mit OK 810,34 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



OK ant. EW-Mauer:

- 1) 810,27
- 2) 810,16

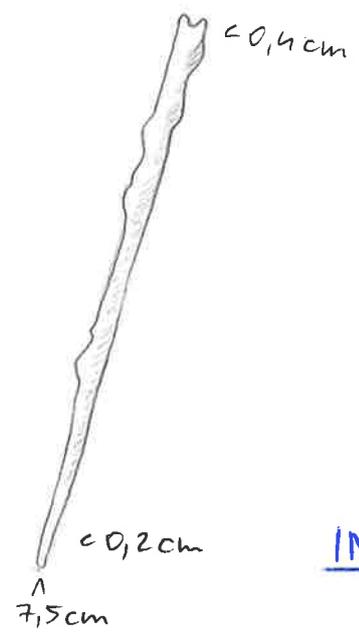
OK ant. MA-Verfüllung (UK (10)):

- 3) 810,32
- 4) 810,34
- 5) 810,32
- 6) 810,29
- 7) 810,12
- 8) 810,12
- 9) 810,03 (UK)
- 10) 810,31

Material

Bronte:

- 1 Frgt. einer Bronzenadel; rund im Querschnitt; unregelmässig grüne Patina



INV B 2357

Lampen:

- 1 BU einer gefinierten Lampe mit abgesetztem Standboden
- 1 Grifflosenträgerfragment einer Lampe der Gruppe X Delos

Varia:

- 2 Kieferfrgt.e
- 1 Zahn
- 1 Eberzahn
- 21 Knochenfrgt.e; versch. Formen

Webgewichte:

- 1 Frgt. einer pyramidenstumpfförmigen Webgewichts

Ziegel:

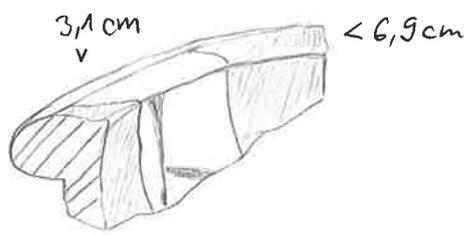
- 20 MA-Ziegel frgt.e } Ziegeldepot im
- 32 ant. Ziegelfrgt.e } W von EQ 1705

Keramik

MA-glasur

- 1 Rf einer Schüssel mit nach aussen verdicktem Rand (Form: Isles III; Ritter-Lutz Kat. Nr. A 178); ockergrüne und dunkelgrüne Glasur, im inneren in Streifen aufgetragen, zusätzliche Bemalung mit dunkelbrauner Farbe (Arabeske?); grüne Glasur auf Randoberfläche, aussen abgerieben; Ton rötlich-braun; hart gebrannt

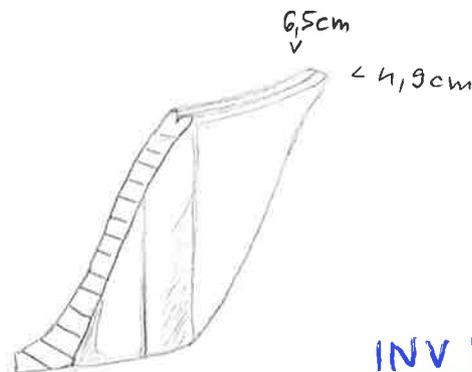
φ 35.00cm



INV K 33054

- 1 RS einer Schüssel mit ausgestelltem, gerilltem Rand und Wandknick (Form: Kitter-Lutz Kat. Nr. A 19); glasur fast vollst. abgerieben, Reste der polychromen Bemalung aussen (diagonales Band mit braunen Konturen und grünlichen Glasurresten); Ton: rötlich-braun; hart gebrannt

∅ 34,00 cm



INV K 33055

- 1 RS Kochtopf (Isler XVI) mit Bandhenkelansatz
- 1 RS off. Gefäß mit einfachem Steilrand; glasur vollst. abgerieben
- 1 RS Schüssel mit nach aussen verdicktem Rand; glasur vollst. abgerieben
- 2 RS off. Gefäß mit stark ausgestelltem, leicht nach aussen verdicktem Rand; dunkelgrüne glasur istg
- 1 BS off. Gefäß mit Standring und dunkelgrüner glasur aussen, innen abgerieben
- 1 BS off. Gefäß mit Standring; glasur vollst. abgerieben

MA-Matt

- 1 WS geschl. Gefäß mit schwarzer Bemalung aussen (diagonale Striche)

JF

- 1 RS Skyphos
- 1 BS off. Gefäß mit Standring
- 1 Bandhenkeligt.
- 1 Wulsthenkeligt.
- 5 WS off. Gefäße; versch. Formen

Einheimisch verziert

- 1 WS geschl. Gefäß mit Wulsthenkelansatz; Reste von hellroter Bemalung aussen

Einheimisch unverziert

- 1 RS off. Gefäß mit aufgestelltem, nach innen stark verdicktem Rand
- 2 WS geschl. Gefäße; versch. Formen

Gebrauchskeramik

- 1 RS geschl. Gefäß mit auschw. gerilltem Kragendraht
- 1 RS off. Gefäß mit nach oben verdicktem Kragendraht und Profilleiste aussen
- 1 RS off. Gefäß mit nach unten verdicktem, aussen profiliertem Kragendraht; rötlicher Überzug 12a; Kochkeramik

- 1 RS Kanne mit ausschwingendem, nach aussen verdicktem Rand; Bandhenkelansatz
- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem Kragrand
- 1 RS Transportamphora mit ausgestelltem, beidseitig verdicktem Rand
- 1 RS Transportamphora mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS off Gefäss mit aussen abgerundetem Horizontalrand
- 1 RS off. Gefäss mit ausschwingendem, aussen profiliertem Rand; weissl. Überzug i.e.a
- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem, abgerundetem Horizontalrand
- 1 BS Pithos mit abgesetztem Standboden
- 6 BS geschl. Gefäss mit Standring; versch. Formen
- 1 BS off. Gefäss mit Standring; weissl. Überzug i.e.a
- 1 BS off. Gefäss mit Standring; schwarzer Überzug aussen
- 2 BS geschl. Gefässe mit gerader Standfläche
- 1 Wulsthenkel frgt. MA-Transportamphora; gerillt
- 4 Wulsthenkel frgt.e Transportamphora; versch. Formen
- 1 Bandhenkel frgt. Transportamphora

- 1 Bandhenkel frgt.; 3-fach gerippt
- 1 Bandhenkel frgt.
- 1 Fuß frgt. Transportampelora
- 1 WS Reibschüssel; weisse Überzug
isa
- 1 WS Pithos
- 3 WS geschl. Gefäße; Bandhenkel-
ansätze
- 2 WS Unguentaria
- 1 WS Deckel mit vollst. rundem
Deckelknopf
- 1 WS MA-Siebgefäß
- 74 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 11 810,69 – 809,50

Östlich des nach Abhub 201 stehengelassenen Schnittbereiches (MA-Grab) wird südlich der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht¹ sowie südlich des Ziegelversturzes des MA-Raumes die MA-Verfüllung abgesenkt bis 809,50 (vgl. Skizze). Dabei findet sich im Südosten mit OK 809,95 die Fortsetzung der antiken EW-Mauer, deren westlicher Teil bereits mit Abhub 10 freigelegt worden ist (vgl. Skizze). Die antike EW-Mauer ist 0,60 m breit und bildet im Westen eine Stirn (vgl. Skizze). Im Osten setzt sich die antike EW-Mauer über die östliche Schnittgrenze hinaus fort (vgl. Skizze). Unmittelbar westlich der östlichen Schnittgrenze findet sich mit OK 810,30 eine 0,55 m breite antike NS-Mauer, welche in die antike EW-Mauer einbindet (vgl. Skizze). Da die Bauweise und die Orientierung dieser Mauerzüge mit denjenigen der bereits freigelegten Mauern des monumentalen Gebäudes übereinstimmen², lassen sich diese dem monumentalen Gebäude zuweisen. Aufgrund ihrer Lage muss es sich dabei um die S- und E-Mauer des in der Nordwestecke des monumentalen Gebäudes liegenden Raumes handeln, welcher in der Folge als Raum 4 des monumentalen Gebäudes bezeichnet wird (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Zudem muss sich östlich von Raum 4 ein weiterer Raum angeschlossen haben, da sich die antike EW-Mauer über die Südostecke von Raum 4 hinaus weiter nach Osten fortsetzt (vgl. Skizze). In der Südwestecke dieses Raumes, welcher in der Folge als Raum 5 des monumentalen Gebäudes bezeichnet wird, hat sich an der W-Mauer mit OK 809,81 und an der S-Mauer mit OK 809,64 der weisse Wandverputz noch *in situ* erhalten.

Bei der antiken EW-Mauer handelt es sich demnach um die S-Mauer von Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes und bei der antiken NS-Mauer um die Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Die Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes setzt sich unter den im Norden noch höher anstehenden MA-Schichten (vgl. Abhub 301–303/501) nach Norden fort (vgl. Skizze). Die N-Mauer von Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes, welche zugleich die N-Mauer des monumentalen Gebäudes darstellen dürfte, muss damit weiter im Norden liegen. Bei der Mauerstirn in der S-Mauer von Raum 4 des monumentalen Gebäudes dürfte es sich schliesslich um die östliche Türwange eines Eingangs handeln.

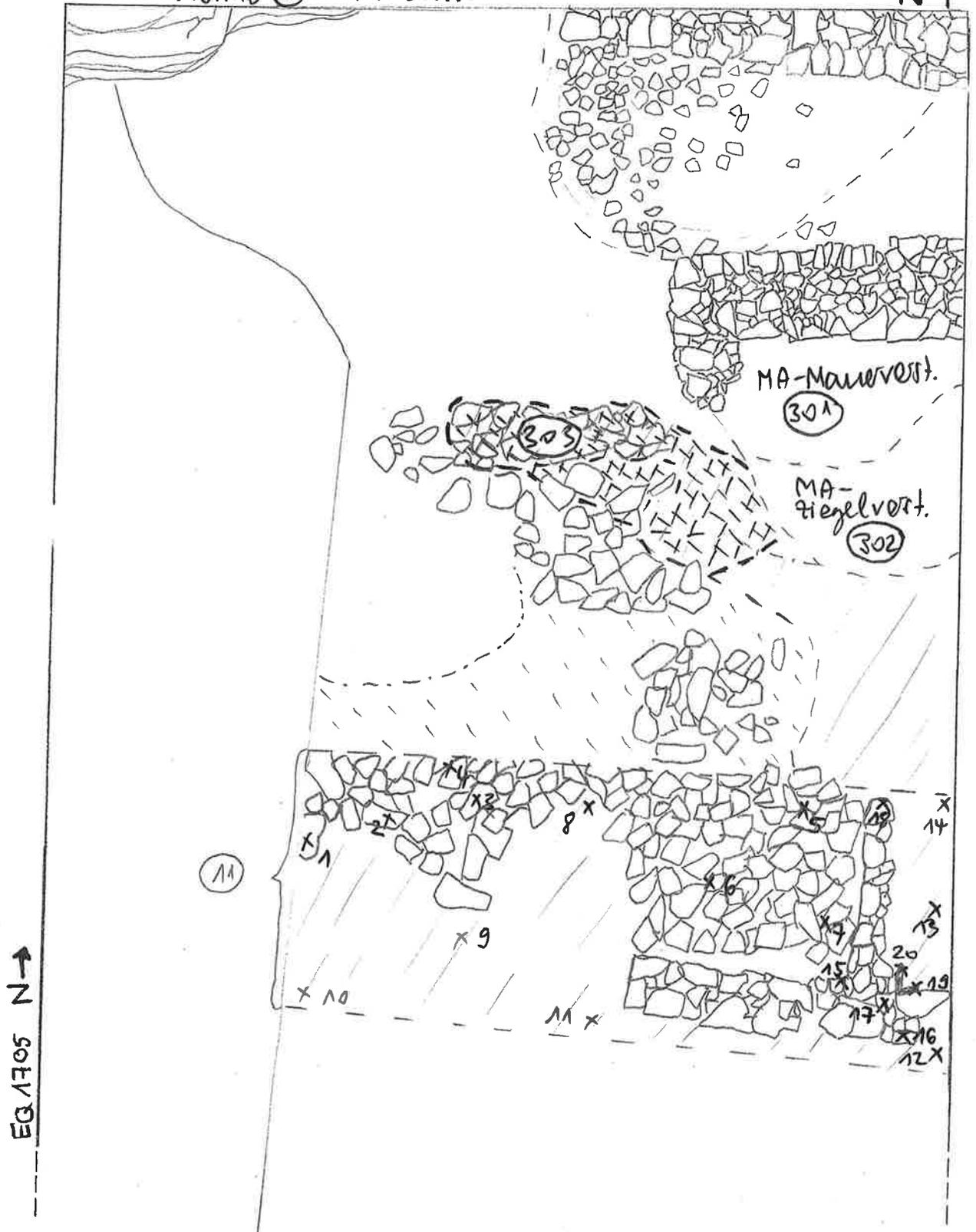
¹ Abhub 11 wird etwas weiter nördlich angesetzt (vgl. Skizze), da sich dort über der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht noch Reste der MA-Verfüllung befinden. Diese wird mit Abhub 11 vollständig entfernt.

² Die W-Mauer des monumentalen Gebäudes in Schnitt 1700/1751 verläuft parallel zur der neu freigelegten antiken NS-Mauer in Schnitt 1705 (vgl. Steinplan).

Innerhalb von Raum 4 des monumentalen Gebäudes findet sich OK 810,22 im Nordwesten und mit OK 810,91 im Nordosten die Fortsetzung der aus zahlreichen Kalksteinsplittern und mittelgrossen bis grossen Kalksteinen bestehenden Schicht (vgl. Skizze), bei welcher es sich um den antiken Mauerversturz des monumentalen Gebäudes handeln dürfte. Während sich der antike Mauerversturz im Südosten bis zur S-Mauer von Raum 4 des monumentalen Gebäudes (OK 810,56) beobachten lässt, steht im Südwesten, im Bereich des Eingangs in der S-Mauer von Raum 4 des monumentalen Gebäudes und westlich davon mit OK 810,09 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze). Im westlichen Bereich des Abhubs lässt sich nun deutlich erkennen, dass die Kalksteinsplitterschicht direkt über und zwischen den Steinen des Mauerversturzes liegt, über welcher sich ihrerseits die kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen beobachten lässt (vgl. Abhub 8).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige (bröcklige) Erde, kleine bis mittelgrosse Kalksteine, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



Aut. Mauerrestw (?) :

- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1) 810,25 | 3) 810,13 | 5) 810,91 | 7) 810,56 |
| 2) 810,07 | 4) 810,22 | 6) 810,62 | |

MA-Vorfällung

- | | | | |
|-----------|------------|------------|------------|
| 8) 810,09 | 10) 809,97 | 12) 809,50 | 14) 809,96 |
| 9) 810,05 | 11) 809,95 | 13) 809,96 | |

Ant. EW-Mauer:

15) 809,80 16) 809,95 17) 809,64

Ant. NS-Mauer:

18) 810,30

OK Wandverputz:

19) 809,64 20) 809,81

Material

Lampen:

- 1 ständerförmig. einer ungefirnissten Ständerlampe

Putz:

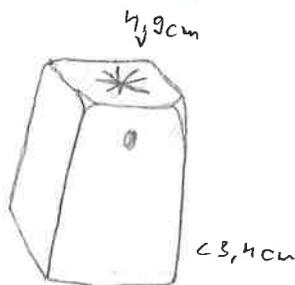
- 9 Frgt.e weisser Wandverputz
- 2 Frgt.e weisser Wandverputz, auf einer Seite rot bemalt

Varia:

- 2 Kieferförmig
- 2 Föhne
- 1 verbrannter Knochen
- 55 Knochenförmig; versch. Formen
- 1 vollst. Muschel; Schnecke
- 1 Frgt. einer Muschel
- 1 Frgt. eines Cocciopesto-Bodens
- 1 rindgehautes Ziegelförmig; sekundär als Verschluss verwendet?

Webgewichte:

- 1 vollst. pyramidenstumpfförmiges Webgewicht mit Graffito auf Oberseite (Asteriskos); Ton: orange-rosa, hart gebrannt



INV W 2458

- 1 Frgt. eines pyramidenstumpfförmigen Webgewichts

Ziegel:

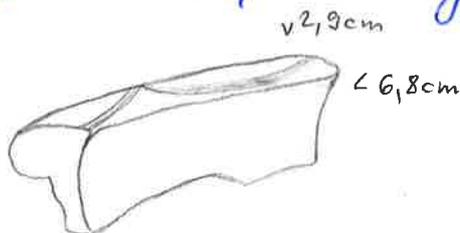
- 67 Frgt.e MA-Ziegel } Ziegeldepot im
- 99 Frgt.e ant. Ziegel } W von ER 1705

Keramik:

MA-Glasur

- 1 R/S Schlüssel mit nach aussen verdicktem Band (Form: Isler III; Kite-Lutz Kat. Nr. A 99); ocker- bis dunkelgrüne Glasur innen und aussen; dunkelbraune Bemalung auf Bandoberseite (Wellenlinie); Ton: rötlich-braun, hart gebrannt

∅ 23,00 cm



INV K 33056

- 1 RS Schlüssel mit nach aussen verdicktem Rand; dunkelgrüne Glasur iea
- 1 RS Kochtopf mit Trichteraud und Deckelfalz innen (Isle XVI); braune Glasur iea
- 1 RS kl. off. Gefäss; Glasur iea vollst. abgerieben
- 1 RS Kochtopf mit abgesetztem, nach aussen verdicktem, eingezogenem Rand
- 1 BS off. Gefäss mit Staudring; innen: hellgrüne Glasur mit dunkelgrüner Bemalung (Arabeske), aussen abgerieben
- 2 BS off. Gefässe mit Staudring; dunkelgrüne Glasur iea
- 1 BS off. Gefäss mit Staudring; hellgrüne Glasur iea; dunkelgrüne Bemalung innen (gitterartiges Motiv)
- 1 WS off. Gefäss; dunkelgrüne Glasur iea; Kitzdekor innen (Riefelband)
- 1 WS off. Gefäss; dunkelgrüne Glasur iea
- 1 WS off. Gefäss; Glasur iea abgerieben; dunkelbraune & hellgrüne Bemalung innen (Linien)
- 4 WS off. Gefässe; Glasur iea vollst. abgerieben, versch. Formen
- 5 WS geschl. Gefässe; Glasur vollst. abgerieben, versch. Formen

MA-Matt

- 1 Ws geschl. Gefäss mit dunkelbrauner Bemalung aussen (Tropfenmuster)

JF

- 1 Rv off. Gefäss mit einfachem Steilrand
- 2 Rv Teller mit ausschwingender Lippe
- 1 Rv Teller mit Kragenrand
- 2 Rv off. Gefäss mit einfachem, leicht eingetogenem Rand
- 3 Rv Skyphos mit leicht ausschwingendem Rand
- 4 Bv off. Gefässe mit Ständering; versch. Formen
- 1 Bv off. Gefäss mit ausschw. Ständering
- 1 Wv Kantharos mit profiliertem Kragenrand und Doppelhenkelansatz; weisse Aufhöhung auf Henkel (Striche)
- 2 Wv Teller/Platte mit Ständeringansatz
- 14 Wv off. Gefässe; versch. Formen

Einheimisch verziert

- 1 Rv off. Gefäss mit Kragenrand; dunkelbraune Bemalung aussen (horiz. Band)
- 1 Wv Pithos; Reste von dunkelroter Bemalung aussen
- 1 Wv geschl. Gefäss mit dunkelbrauner Bemalung aussen (vertikales Band)
- 1 Wv geschl. Gefäss mit oranger Bemalung aussen (horiz. Bänder)

Einheimisch unverziert

- 1 WS geschl. Gefäß mit Wulsthenkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS geschl. Gefäß mit leicht nach außen verdicktem Rand; weisse Überzug
- 1 RS Schüsselchen mit einfachem Steilrand
- 1 RS Kochtopf mit Horizontalrand & Deckelfalzanansatz innen
- 1 RS geschl. Gefäß mit Horizontalrand
- 1 RS geschl. Gefäß mit eingezogenem Horizontalrand
- 5 RS geschl. Gefäße mit zugespitztem Kragenrand; versch. Formen
- 2 RS geschl. Gefäße mit abgesetztem Steilrand; versch. Formen
- 1 RS MA-Amphore mit einfachem Steilrand; Ritzdekor außen (Horizontallinien); roter Überzug im inneren Randbereich
- 1 RS geschl. Gefäß mit beidseitig verdicktem, gerilltem Trichtertrand
- 1 RS geschl. Gefäß mit nach außen verdicktem Trichtertrand
- 1 RS off. Gefäß mit gerilltem Horizontalrand

- 3 BS Reibschüssel mit profiliertem, abgerundetem Horizontalrand
- 1 BS Reibschüssel mit zugespitztem Kragenrand
- 1 BS Deckel mit nach aussen verdicktem, profiliertem Rand
- 1 BS geschl. Gefäss mit ausschw., nach aussen verdicktem Rand und Profilleiste aussen
- 3 BS geschl. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 BS geschl. Gefäss mit abgesetztem, nach aussen verdicktem und eingezogenem Rand
- 1 BS geschl. Gefäss mit einfachem Steilrand
- 1 BS MA-Kochtopf mit gerader Standfläche; handaufgebaut
- 1 BS geschl. Gefäss mit gerader Standfläche
- 13 BS geschl. Gefässe mit Staudring; versch. Formen
- 2 BS geschl. Gefäss mit abgesetztem Standboden
- 1 BS off. Gefäss mit Staudring
- 1 BS geschl. Gefäss mit gewölbter Standfläche
- 2 BS Unguentaria
- 6 BS geschl. Gefässe mit gerader Standfläche; versch. Formen
- 1 BS geschl. Gefäss mit profilierter Standfläche

- 3 Fussförmige Transportamphora
- 1 vollst. Griffklappen eines MA-Kochtopfs
- 2 Bandhenkelartige MA-Transportamphora; gerillt
- 5 Bandhenkelartige Transportamphora
- 1 Wulsthenkelartige Transportamphora
- 17 Wulsthenkelartige; versch. Formen
- 16 Bandhenkelartige; versch. Formen
- 2 WS Deckel mit vollst. Deckelknäufen
- 2 WS MA-Siebgefäße
- 1 WS Transportamphora mit Wulsthenkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäß mit Doppelhenkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäß mit Wulsthenkelansatz
- 2 WS Unguentaria
- 1 WS geschl. Gefäß mit gerippter Wand; Kiefeldekor & schwarzem Überzug
- 2 WS Deckel mit Deckelknäufansatz
- 1 WS geschl. Gefäß mit Wulsthenkelansatz
- 1 WS Beibschüssel mit weissem Überzug
- 1 WS Transportamphora mit Bandhenkelansatz
- 313 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 301 811,75 – 811,41

Innerhalb der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes wird der mit Abhub 5 freigelegte Mauerversturz des MA-Raumes (vgl. Skizze Abhub 11) vollständig herausgenommen bis UK 811,41. Darunter findet sich mit OK 811,58 eine dunkle sandig-lehmige Erdschicht, welche in ihrer Schichtzusammensetzung einer MA-Verfüllung ähnlich ist. Südlich davon steht mit OK 811,40 weiterhin der Ziegelversturz des MA-Raumes an (vgl. Skizze Abhub 11).

Schichtzusammensetzung: mittelgrosse bis grosse Kalksteine, dazwischen dunkle sandig-lehmige Erde, vereinzelte MA-Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Mauerversturz.

Kein Material

Abhub 302 811,40 – 811,04

Südlich des mit Abhub 301 abgetragenen MA-Mauerversturzes wird der mit Abhub 6 freigelegte Ziegelversturz des MA-Raumes (vgl. Skizze Abhub 11) vollständig herausgenommen bis UK 811,04. Darunter findet sich mit OK 811,45 die Fortsetzung der bereits mit Abhub 301 unter dem MA-Mauerversturz beobachteten dunklen sandig-lehmigen Erdschicht (MA-Verfüllung).

Schichtzusammensetzung: zahlreiche MA-Ziegelfragmente, dazwischen dunkle sandig-lehmige Erde.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Ziegelversturz.

Material

Putz:

- 1 Frgt. weisser Wandverputz

Ziegel:

- 573 MA-Ziegelfrgt.e > Ziegeldepot im W von EQ 1705

Keramik:

MA-glasur

- 1 BS off. Gefäss mit Staudring; Glasur ixa vollst. abgerieben
- 1 BS geschl. Gefäss; Glasur aussen abgerieben
- 1 WS geschl. Gefäss mit Staudringansatz; dunkelgrüne Glasur aussen
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelgrüne Glasur aussen
- 2 WS geschl. Gefäss; Glasur aussen vollst. abgerieben

Gebrauchskeramik

- 2 RS geschl. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS off Gefäss mit nach innen abgestrichenem Rand
- 2 Bandhakenkelfrgt.e; versch. Formen
- 1 Winkelhakenkelfrgt.
- 1 WS MA-Kochtopf mit Typfeneiste aussen; handaufgebaut

- 1 WJ MA-Amphora mit Sitzdekor
außen (Sitzdekor)
- 46 WJ insignifikant = Bothros

Abhub 303 811,58 – 810,94

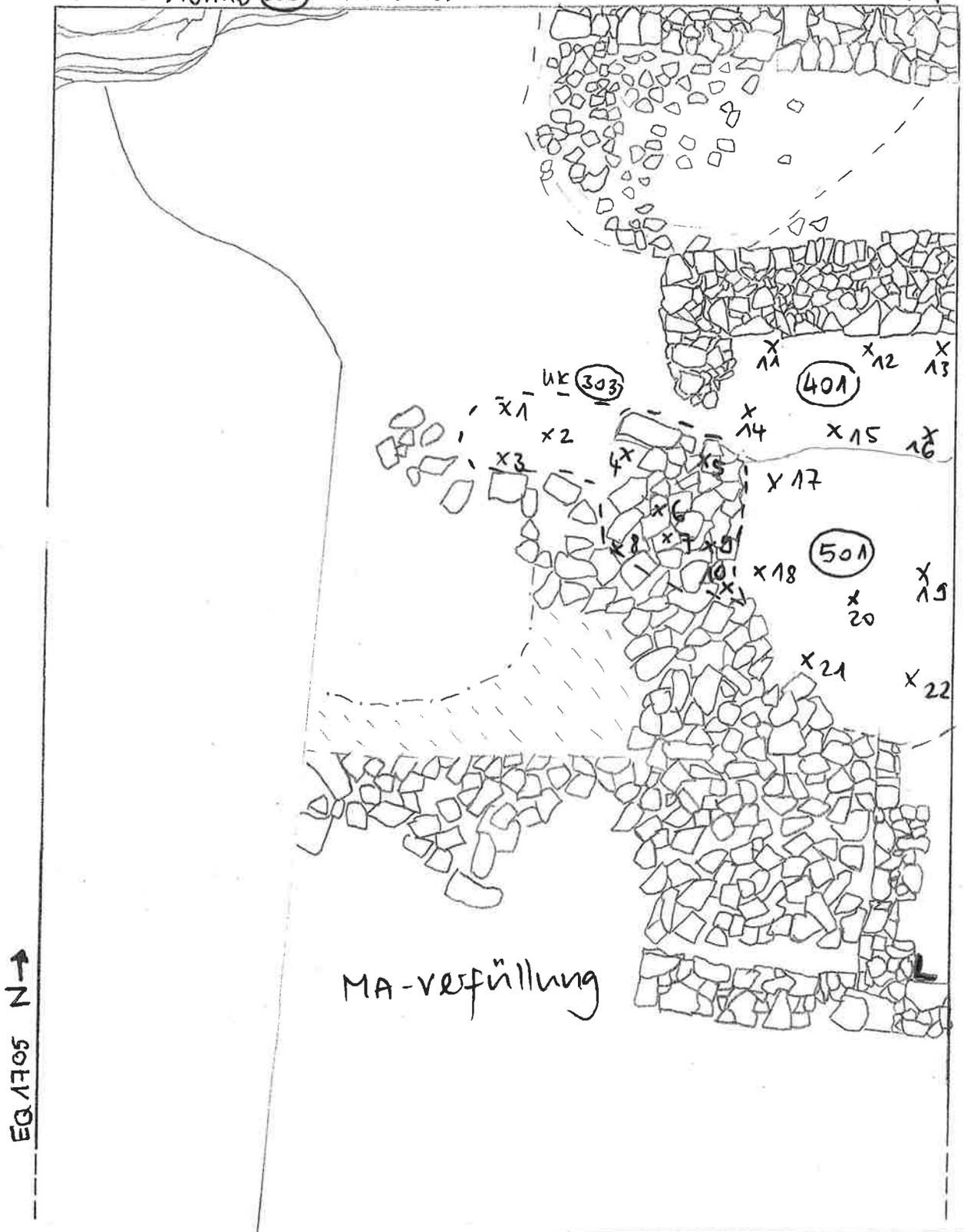
Innerhalb und südlich der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes wird die mit Abhub 301 und Abhub 302 freigelegte dunkle sandig-lehmige Erdschicht (MA-Verfüllung) sowie die mit Abhub 6 südlich und südwestlich des noch erhaltenen Restes der W-Mauer des MA-Raumes vorerst noch stehengelassene MA-Verfüllung (inklusive der Ansammlung von mittelgrossen Kalksteinen [OK 811,78]) vollständig herausgenommen bis UK 810,94. Dabei zeigt sich, dass diese Schicht zwar Fundmaterial aufweist, aber kein Unterschied zu demjenigen einer MA-Verfüllung festgestellt werden kann. Das keramische Material ist klein fragmentiert und mit ebenfalls klein fragmentierten MA-Ziegeln versetzt. Somit lässt sich das Benutzungsniveau des MA-Raumes nicht mehr fassen. Dieses wurde entweder vor der Zerstörung des Gebäudes ausgeräumt oder ist aufgrund des von Norden nach Süden stark abfallenden Geländes wegerodiert.

Unter der dunklen sandig-lehmigen Erdschicht (MA-Verfüllung) findet sich innerhalb der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes mit OK 811,14 erneut die kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen (vgl. Skizze), welche nordwestlich und westlich der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes bereits früher freigelegt worden ist (vgl. Skizze; Abhub 2 bis Abhub 8). Unmittelbar südlich und südwestlich der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes findet sich im Westen mit OK 811,18 erneut der antike Mauerversturz des monumentalen Gebäudes, welcher sich von dort bis zur S-Mauer von Raum 4 des monumentalen Gebäudes nun durchgehend beobachten lässt (vgl. Skizze).

Ganz im Osten des Schnittes findet sich zwischen der innerhalb der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes freigelegten kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen im Norden und den mit Abhub 11 im Süden freigelegten antiken Befunden, also dem S-Teil der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes sowie dem antiken Mauerversturz mit OK 810,76 eine weitere MA-Verfüllung (vgl. Skizze). Es handelt sich dabei um eine ebenfalls dunkle sandig-lehmige Erdschicht, welche im Vergleich zu der abgetragenen MA-Verfüllung feinkörniger ist. Da sich der antike Mauerversturz des monumentalen Gebäudes im Bereich dieser MA-Verfüllung anders als westlich und südlich davon vorerst nicht beobachten lässt, dürfte es sich dabei um die Verfüllung einer MA-Störung handeln, in deren Bereich die ursprünglich noch höher erhaltenen antiken Befunde, d. h. die N-Mauer des monumentalen Gebäudes, die Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes und der antike Zerstörungsschutt des monumentalen Gebäudes im Mittelalter teilweise zerstört worden sind (vgl. Skizze).

Schichtzusammensetzung: dunkle sandig-lehmige (bröcklige) Erde, mittelgrosse Kalksteine, zahlreiche MA-Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: MA-Verfüllung.



Forts. ant. Mauerrest → (?) (UK 303):

5) 811,02 7) 810,95 9) 810,98

6) 811,18 8) 810,98 10) 810,88

OK (401) (hellbr., kompakt. & lehmige Erdschicht):

11) 811,14 13) 811,06 15) 810,67

12) 810,99 14) 810,64 16) 810,67

OK (501) (MA-Störung bzw. Verfüllung):

110

17) 811,45 19) 810,69 21) 811,19

18) 810,76 20) 810,71 22) 811,04

Hellbr., kompakte, lehmige Erdschicht
im W-Bereich:

1) 811,17

2) 811,06

3) 810,98

Material

Lampen:

- 1 Spiegel frgt. einer ESL mit Radialriefelddekor

Varia:

- 5 Knochen frgt.e; versch. Formen

Webgewichte:

- 1 Frgt. eines scheibenförmigen Webgewichts

Ziegel:

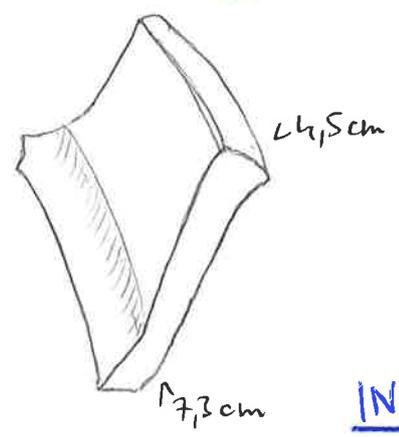
- 1324 MA-Ziegel frgt.e } Ziegeldepot
- 68 ant. Ziegel frgt.e } im W von EG 1705

Keramik:

MA-glasur

- 1 ES Schüssel mit ausgestelltem, leicht nach aussen verdicktem und flach abgestrichenem Rand (Form: Kitter-Lutz Kat. Nr. A 207); dunkelgrüne Glasur (a); Ton: rötlich-braun, hart gebrannt

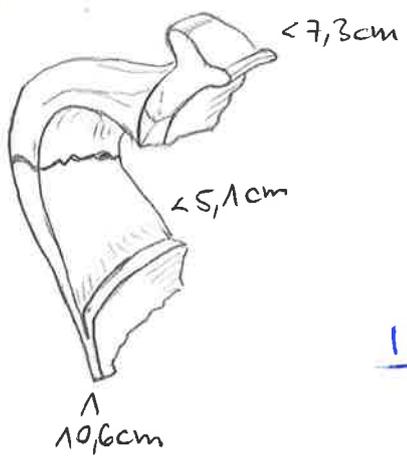
d 26.00 cm



INV K 33658

-1 RS Kochtopf mit ausgestelltem Rand und Deckelfalt innen (Form: Isler XVI) mit Bandhenkel (2 Frgt.e anp.); braune Glasur auf Randoberfläche; Ton: rötlich-braun, hart gebrannt; Rissspuren

Ø ca. 27.00cm



INVK 33057

- 1 RS Kochtopf (Isler XVI) mit brauner Glasur auf Randoberfläche (2 Frgt.e anp.)
- 1 RS geschl. Gefäß mit auschw. nach aussen verdicktem Rand; braune Glasur im Randbereich
- 2 RS Schüsseln mit einfachem Steilrand; Glasur ist abgerieben
- 1 BS geschl. Gefäß mit gerader Standfläche; hellgrüne Glasur aussen
- 1 BS geschl. Gefäß mit Standring; ockergrüne Glasur aussen teilw. abgerieben
- 1 BS off. Gefäß mit Standring; ockergrüne Glasur aussen, innen vollst. abgerieben
- 1 Wulsthenkel frgt., 2-fach gerippt; hellgrüne Glasur
- 1 WS Kochtopf; braune Glasur innen

- 2 WS geschl. Gefäß; dunkelgrüne Glasur außen
- 1 WS off. Gefäß; dunkelgrüne Glasur
12a

TJ

- 1 WS Teller

JP

- 1 RS off. Gefäß mit ausgestelltem, nach außen verdicktem, eingezogenem Rand
- 2 RS off. Gefäß mit eingezogenem Rand
- 1 RS Kantharos mit nach außen verdicktem Rand
- 1 RS Teller mit einfachem Steilrand und Wandknick
- 1 BS geschl. Gefäß mit Standring
- 8 WS off. Gefäße; versch. Formen
- 2 WS geschl. Gefäße; versch. Formen

Einheimisch verziert

- 1 WS off. Gefäß; Reste von dunkelroter Bemalung außen

Einheimisch unverziert

- 1 Wulsthenkelkrug. geschl. Gefäß
- 1 WS off. Gefäß

Gebrauchskeramik

- 1 RS Kanne mit ausschwingendem, nach aussen verdicktem Rand und Wulsthenkelansatz
- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem Horizontalrand
- 1 RS Deckel; Reste von Weissem Überzug aussen; Flickloch
- 1 RS geschl. Gefäss mit nach aussen verdicktem, gewelltem Rand
- 1 RS off. Gefäss mit abgerundetem Horizontalrand; Kochkeramik
- 1 RS Kochtopf mit abgesetztem Horizontalrand und Deckelfalz innen
- 1 RS geschl. Gefäss mit Horizontalrand
- 1 RS geschl. Gefäss mit abgesetztem, eingetogenem Rand
- 2 BS Balsamarium mit gerader Standfläche
- 1 BS MA-Kochtopf mit gerader Standfläche; handaufgebaut
- 5 BS geschl. Gefäss mit Standring; versch. Formen
- 2 BS off. Gefäss mit profilierter Standfläche
- 1 BS geschl. Gefäss mit profilierter Standfläche
- 4 Wulsthenkelfragte; versch. Formen
- 9 Bandhenkelfragte; versch. Formen
- 1 Bandhenkelfragt.; 3-fach gerippt mit Applike

- 1 Fussfrgt. Transportamphora
- 3 Ws geschl. Gefässe mit Bandhenkelansatz
- 1 Ws geschl. Gefäss mit Wulsthenkelansatz
- 1 Ws Kochtopf
- 1 Ws geschl. Gefäss mit Sitzdekor aussen (Horizont. Linien)
- 2 Ws Deckel mit vollst. Deckelknäufen
- 279 Ws unsignifikant > Bothros

Abhub 401 811,14 – 810,21

Innerhalb der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes wird die mit Abhub 303 freigelegte kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen (vgl. Skizze Abhub 303) vollständig herausgenommen bis UK 810,21³. Dabei bestätigt sich, dass der noch erhaltene N-Teil der W-Mauer und die N-Mauer des MA-Raumes auf dieser Schicht errichtet worden sind (vgl. Abhub 5). Die Schicht enthält nur sehr wenig und ausschliesslich antikes Fundmaterial (vgl. Material). Am ehesten dürfte es sich dabei um eine mit dem Felsen in Verbindung stehende antike Erosionsschicht handeln, welche im noch erhaltenen Bereich des MA-Raumes als Gehniveau wiederverwendet worden ist. In der Nordwestecke des MA-Raumes findet sich mit OK 811,32 erneut der antike Mauerversturz des monumentalen Gebäudes (vgl. Skizze Abhub 501), welcher in diesem Bereich für die Errichtung des MA-Raumes auch umgelagert worden sein könnte.

Zwischen der abgetragenen antiken Erosionsschicht im Norden und den mit Abhub 11 im Süden freigelegten antiken Befunden, also dem S-Teil der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes sowie dem antiken Mauerversturz, steht mit OK 810,76 weiterhin die Verfüllung der mit Abhub 303 beschriebenen MA-Störung an (vgl. Skizze Abhub 303).

Schichtzusammensetzung: kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, vereinzelte Kalksteinsplitter.

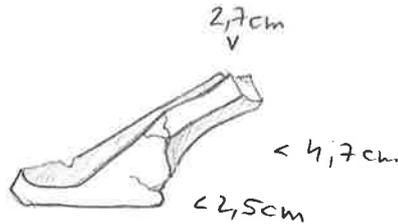
Schichtinterpretation/Datierung: antike Erosionsschicht.

³ Unmittelbar südlich der N-Mauer des MA-Raumes wird zur Stabilisierung des Mauerzuges ein Steg der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen stengelassen (vgl. Skizze Abhub 501/Schlusskizze).

Material

Lampen:

- 1 BS einer gefirnirten Stocklampe mit abgesetzter, gewölbter Staudfläche und ansatz der Schnauze; Ton: orange-rot, hart gebrannt



INV L 2819

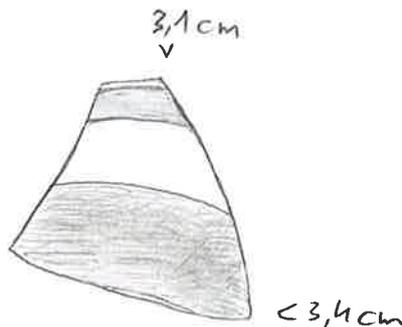
Putz:

- 1 Frgt. weißer Wandverputz

Keramik

SF

- 1 WS einer Schale mit Steifendekor außen (attisch?); Ton: grau im Kern, beige-orange an der Oberfläche, hart gebrannt

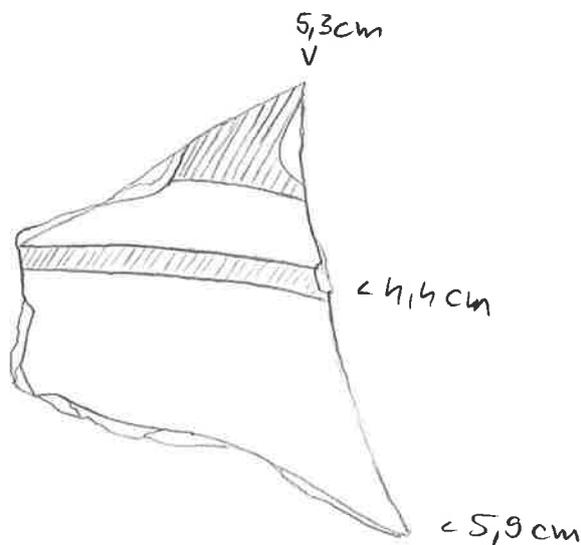


INV K 33059

- 1 WS off gefäsi

Finheimisch verziert

- 1 WS gr. geschl. Gefäß mit dunkelroter und -brauner Bemalung aussen (horizontale Bänder); Ton hellgrau im Kern, beige-weisslich an der Oberfläche, hart gebrannt



INV K 33060

gebrauchskeramik

- 1 Baudlenkelfrgt.
- 5 WS unsignifikant

Abhub 501 810,76 – 809,50

Zwischen der mit Abhub 401 abgetragenen antiken Erosionsschicht im Norden und den mit Abhub 11 im Süden freigelegten antiken Befunden, also dem S-Teil der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes sowie dem antiken Mauerversturz, wird die Verfüllung der mit Abhub 303 beschriebenen MA-Störung (vollständig) herausgenommen bis 809,50 (vgl. Skizze).

Dabei findet sich auf der gesamten Länge der MA-Störung mit OK 810,30 die Fortsetzung der weiter im Süden bereits mit Abhub 11 freigelegten Trennmauer zwischen Raum 4 und Raum 5 des monumentalen Gebäudes (vgl. Skizze/Schlusskizze/Steinplan). Im Ostprofil von Schnitt 1705 hat sich im Bereich der E-Flucht der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes (= W-Mauer von Raum 5 des monumentalen Gebäudes) mit OK 810,09 der weisse Wandverputz teilweise noch *in situ* und höher als die Mauer erhalten (vgl. Skizze/Schlusskizze/Steinplan). Zudem zeigt sich, dass die E-Schale der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes (= W-Mauer von Raum 5 des monumentalen Gebäudes) drei ca. 0,20 m tiefe und weiss verputzte ‚Nischen‘ aufweist, deren Stuckierung sich mit OK 809,90 an der Rückwand der mittleren ‚Nische‘ teilweise noch *in situ* erhalten hat (vgl. Skizze/Schlusskizze/Steinplan). Die südliche ‚Nische‘ ist 0,40 m breit und befindet sich ca. 0,35 m nördlich der SW-Ecke von Raum 5 des monumentalen Gebäudes. Die mittlere ‚Nische‘ ist 0,60 m breit und befindet sich 0,90 m nördlich der südlichen ‚Nische‘. Die nördliche ‚Nische‘ ist schliesslich ca. 0,35 m breit und befindet sich 0,90 m nördlich der mittleren ‚Nische‘ (vgl. Skizze/Schlusskizze/Steinplan).

Ganz im Norden der MA-Störung findet sich mit OK 809,76 eine ca. 0,80 m breite antike EW-Mauer, in welche die Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes einbindet (vgl. Skizze/Schlusskizze/Steinplan). Bei dieser handelt es sich um die N-Mauer des monumentalen Gebäudes, welche zugleich die N-Mauer von Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes darstellt (vgl. Steinplan). Wie sich im Westprofil der MA-Störung erkennen lässt, steht die nach Süden verkippte N-Mauer des monumentalen Gebäudes nördlich des mit Abhub 303 freigelegten und des dort – anders als im Bereich der MA-Störung – erhaltenen antiken Mauerversturzes erwartungsgemäss noch höher an.

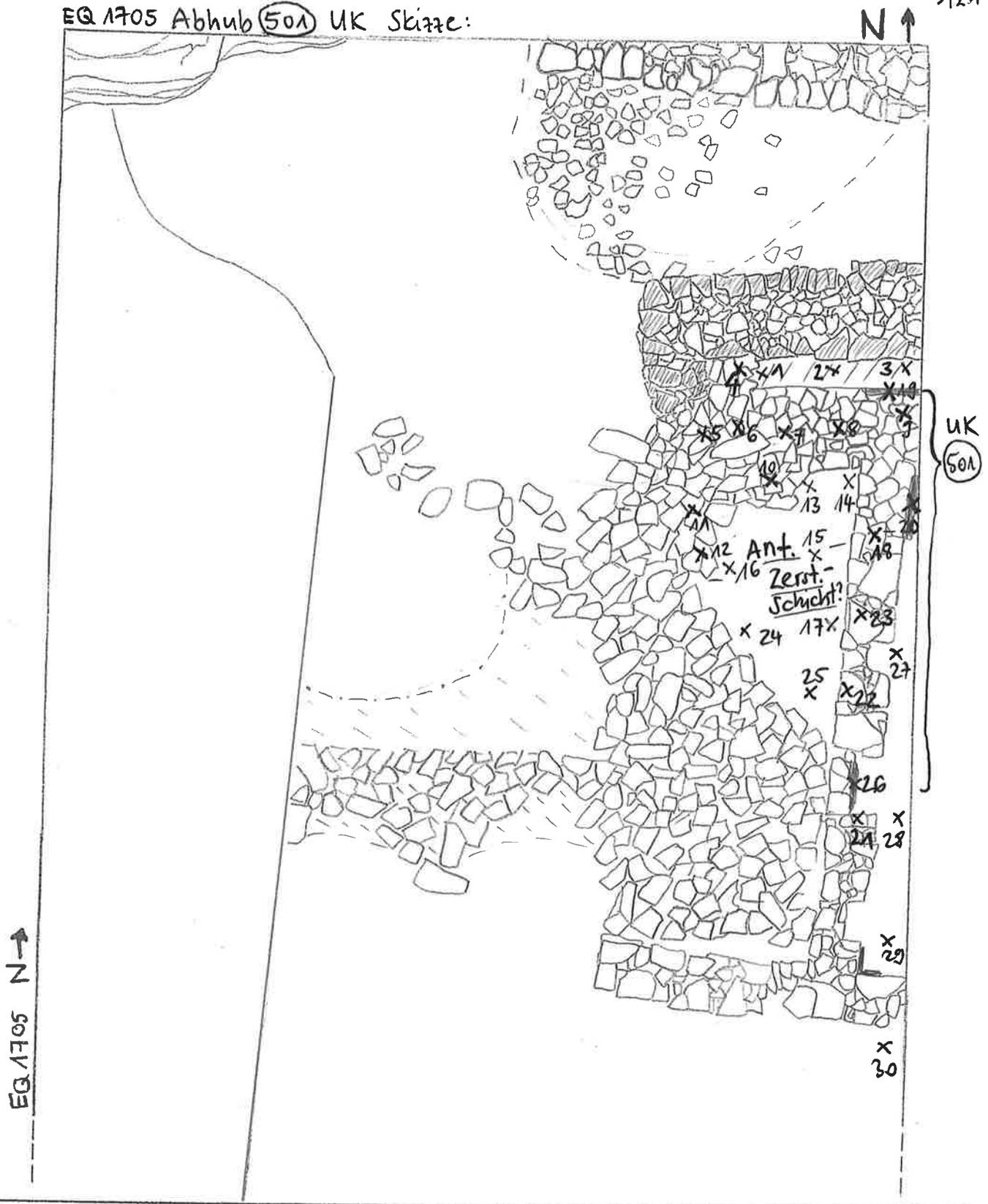
Unmittelbar nördlich der ganz im Norden der MA-Störung freigelegten N-Mauer des monumentalen Gebäudes haben sich an der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen (antike Erosionsschicht) noch Reste eines hydraulischen Mörtels erhalten (vgl. Skizze), mit welchem die N-Flucht der N-Mauer des monumentalen

Gebäudes ehemals verputzt gewesen sein dürfte. Dies lässt sich wohl auch im Westprofil der MA-Störung erkennen, wo sich der hydraulische Mörtel an der N-Flucht der dort noch höher erhaltenen N-Mauer des monumentalen Gebäudes noch *in situ* erhalten haben dürfte. Dieser hydraulische Mörtel sollte die N-Mauer des monumentalen Gebäudes vor eindringender Feuchtigkeit schützen und konnte freilich nur an einer auch auf der Rückseite frei gebauten Mauer angebracht werden. Falls es sich bei der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen tatsächlich um eine mit dem Felsen in Verbindung stehende antike Erosionsschicht handelt, hätte sich diese aufgrund des nördlich des monumentalen Gebäudes höher anstehenden Felsens und des von Norden nach Süden abfallenden Geländes im Laufe der Jahrhunderte nicht nur auf dem Felsen sondern auch an der wohl mit einem hydraulischen Mörtel verkleideten N-Flucht der N-Mauer des monumentalen Gebäudes abgelagert.

Im Bereich zwischen der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes im Osten und dem antiken Mauerversturz im Westen findet sich unter der Verfüllung der MA-Störung mit OK 809,66 eine hellbraun-beige sandig-lehmige Erdschicht mit mittelgrossen Kalksteinen, bei welcher es sich um den antiken Zerstörungsschutt des monumentalen Gebäudes handeln könnte (vgl. Skizze/Schlusskizze). Im Bereich zwischen der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes im Westen und der östlichen Schnittgrenze steht mit OK 809,75 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze/Schlusskizze).

Schichtzusammensetzung: dunkelbraune sandig-lehmige und feinkörnige Erde, MA- und antike Ziegelfragmente.

Schichtinterpretation/Datierung: Verfüllung einer MA-Störung.



OK stehengelassene hellbr., kompakt. & lehmige Erdschicht (für Stabilität):

1) 811,16

2) 811,13

3) 811,10

Fortsetzung auf Manoversturz:

4) 811,26

6) 811,36

10) 811,05

12) 811,15

5) 811,31

7) 811,32

11) 811,25

OK N-Mauer monument. Geb.:

8) 809,70

9) 809,76

OK anstehende Schicht:

13) 809,50 (UK 50A)

16) 809,66

25) 809,70

14) 809,53

17) 809,60

15) 809,60

24) 809,66

OK Fortsetzung ant. NS-Mauer:

18) 809,84

21) 810,03

23) 810,0

22) 810,30

OK Stuckreste bzw. hydraulischer Mörtel:

19) 810,26 (hydraul. M.)

26) 809,90

20) 810,09

MA - Verfüllung:

27) 809,75

29) 809,94

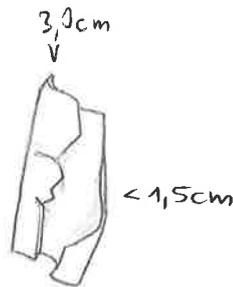
28) 809,84

30) 809,57

Material

Bronze:

- 1 Frgt. eines Bronzeblechs; zusammengefaltet; dunkelgrüne Patina



INV B 2358

Glas:

- 1 WS off. Gefäß mit Wandknick; transparentes Glas mit zahlreichem Luft einschließern

Lampen:

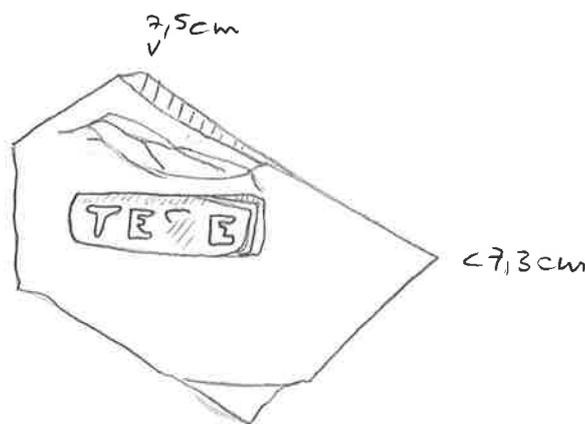
- 1 Schnautenfrgt. einer geschl. MA-Lampe mit langer spitzer Schnauze (3 Frgt. e. aus.); Rinnspuren an Schnautenende
- 1 Spiegelfrgt. einer gefirnissierten Stocklampe mit Becken- & Schnautenanatz
- 1 Schnautenfrgt. einer PSL (?)
- 1 Grifflossenfrgt. einer Lampe der Gruppe X Delos

Putz:

- 18 Fragt.e weisser Wandverputz
- 1 Fragt. Wandverputz mit grünelicher Farbreste

Amphorenstempel:

- 1 HS eine Transportamphore rhodischen Typs (?) mit unterem Henkelansatz und Stempel unter Henkel: ΤΕΞΕ (?);
- Ton: orange-rötlich im Kern, hart gebrannt



INV St 78

Varia:

- 47 Knochenfragt.e; versch. Formen
- 2 Föhne
- 1 Muschelfragt.
- 1 verbranntes Knochenfragt.
- 1 rundgehauenes Ziegelfragt.; sekundär als Verschlüsse verwendet (?)
- 1 Eisenobjekt langrechteckige Form (langrechteckig im Querschnitt); auf einer Seite gelocht
- 1 Schleifstein; an einer Seite abgesplittert

Webgewichte:

- 1 Frgt. eines pyramidenstumpfförmigen Webgewichts
- 1 Frgt. eines scheibenförmigen Webgewichts

Ziegel:

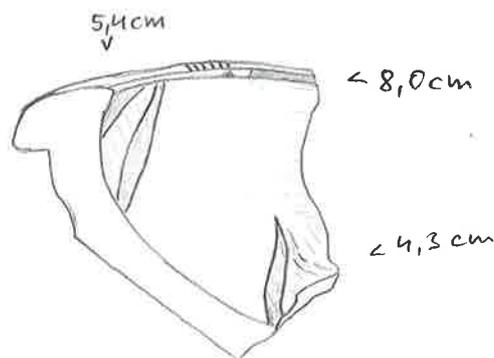
- 55 MA-Ziegelfrgt.e
- 64 ant. Ziegelfrgt.e

Keramik:

MA-GLASUR

- 1 Rf einer Schüssel mit nach aussen verdickten Rand und Wandknick (Wkr III; Kitter-Wtz Kat. Nr. A104); ockergrüne Glasur i.a.; innen mit dunkelbrauner und -grüner Bemalung (Spitzovale oder Klätter) und auf Randoberseite (Strichreihe); Ton: orange-braun, hart gebrannt

Ø 24,0 cm



INV. K. : 33061

- 1 RS off. Gefäss mit Horizontalrand; türkisblaue Glasur i2a; Reste von Bemalung auf Randoberseite (Strichreihe); Ton: hellbeige, hart gebrannt



INV K 33062

- 1 RS Schüssel mit einfachem, leicht ausgestelltem Rand; Reste blauer Glasur i2a

- 1 RS Schüssel mit nach aussen verdicktem Rand (Ister III); hellgrüne Glasur i2a

- 1 RS off. Gefäss mit Kragenrand; Reste von dunkelgrüner und -blauer Bemalung innen

- 1 RS off. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand und Resten von dunkelblauer Bemalung i2a

- 1 RS off. Gefäss mit ausschw., beidseitig verdicktem Rand; dunkelgrüne Glasur i2a

- 1 RS off. Gefäss mit ausschwingendem Rand; ockergrüne Glasur i2a

- 1 RS off. Gefäss mit gerilltem Steilrand; Glasur vollst. abgerieben

- 1 BS off. Gefäß mit gewölbter Standfläche; Reste von blauer Glasur innen
- 1 BS off. Gefäß mit Standring (2 Frgt.e anp.); ockergrüne Glasur ixa und dunkelbraune und -grüne Bemalung innen (Bänder & Linien)
- 1 BS off. Gefäß mit Standring; Reste von blauer Glasur innen
- 1 WS off. Gefäß mit ocker- und dunkelgrüner Glasur ixa
- 2 WS off. Gefäß mit dunkelgrüner Glasur ixa
- 1 WS off. Gefäß mit Resten von blauer Glasur außen
- 1 WS geschl. Gefäß (Flasche?) mit Bandlienkelansatz; hell- bis dunkelgrüne Glasur außen

MA-MaH

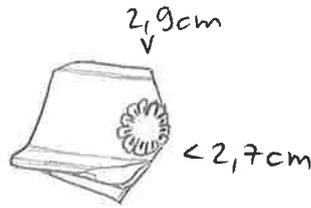
- 1 BS geschl. Gefäß mit ausrchw. Rand und gerippter Wandung; dunkelgrauer Überzug & weiße Bemalung aussen (horiz. Linien)
- 1 BS geschl. Gefäß mit nach aussen verdicktem, oben gerilltem Rand und gerippter Wandung; dunkelgrauer Überzug ixa
- 1 Wulstlienkelfrgt. geschl. Gefäß mit Applike; dunkelgrauer Überzug

- 1 WS Siebgefäß; dunkelgrauer Überzug aussen
- 1 WS Siebgefäß (Hals & Schulteransatz); dunkelgrauer Überzug i&a und weiße Bemalung aussen (Reihe von diagonalen Strichen & horizontale Linie)
- 1 WS Siebgefäß (Hals); dunkelgrauer Überzug i&a; weiße Bemalung aussen (Reihe von diagonale Strichen & 2 horizontale Linien)
- 1 WS Siebgefäß; dunkelgrauer Überzug & weiße Bemalung aussen (vertikale Linien)
- 1 WS geschl. Gefäß mit gerippter Wandung; dunkelgrauer Überzug aussen
- 1 WS geschl. Gefäß mit gerippter Wandung; dunkelgrauer Überzug i&a und weiße Inkrustation in den Keilen aussen
- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelgrauer Überzug & weiße Bemalung aussen (gebogene Linien)
- 2 WS geschl. Gefäße; dunkelgrauer Überzug aussen
- 1 WS geschl. Gefäß mit Wulsthenkelansatz; Reste von dunkelgrauer Überzug i&a

TS

- 1 RS einer halbkugeligen Schale mit Wandleiste und Steilrand (Conspectus Form 35), Rippe durch Rille abgesetzt; Applike auf Rand aussen (Rosette); Ton: dunkelorange, hart gebrannt

∅ 9,00cm

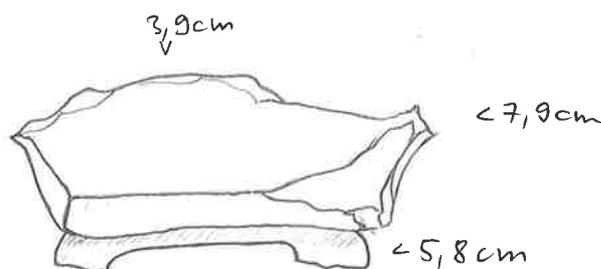


INV K 33063

SF

- 1 RS Schale mit leicht eingezogenem Rand
- 1 RS off. Gefäß mit ausschw. Rand
- 4 RS Schüsselchen mit eingezogenem Rand
- 1 RS Teller mit ausgestelltem, einfachem Rand
- 2 BS Teller/Platte mit Staudring (campana C)
- 1 BS off. Gefäß mit zugespitztem, ausschw. Staudring
- 1 BS Skyphos
- 6 BS off. Gefäße mit Staudring; versch. Formen

- 1 Fragt. einer Henkelplatte eines Kolonienkraters mit Ansatz des Wulsthenkels; bräunlich-roter Firnis; Ton: orange, hart gebrannt



INV K 33064

- 1 Wulsthenkelfragt. Skyphos
- 1 Wulsthenkelfragt. Schale (Iato K480)
- 1 WS geschl. Gefäss (Hals)
- 1 WS geschl. Gefäss in Gnathia (Hals); mit Ritzdekor aussen (Wellenlinie)
- 1 WS off. Gefäss mit Ständeransatz
- 3 WS geschl. Gefässe; versch. Formen
- 17 WS off. Gefässe; versch. Formen

Einheimisch verziert

- 1 RS geschl. Gefäss mit ausschw. Rand und Bandhenkelansatz; dunkelrote und -braune Bemalung auf Rand-oberseite (Wellenlinie) und Henkel-oberseite (Streifen)
- 1 RS gr. off. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand und dunkelbrauner Bemalung innen (horizontales Band) und dunkelroter aussen (horizont. Band)

- 1 RS gr. off. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand und Resten von dunkelroter Bemalung innen
- 1 RS off. Gefäss mit Horizontalrand; Reste von dunkelbrauner Bemalung auf Kandoberseite (Striche) und dunkelrot aussen (horizont. Band)
- 3 WS geschl. Gefässe mit dunkelroter Bemalung aussen (horizont. Bänder)
- 1 WS geschl. Gefäss mit dunkelroter Bemalung aussen (horizont. Bänder & Wellenlinie)
- 2 WS geschl. Gefäss mit dunkelbrauner Bemalung aussen (horizont. Bänder & horizont. Linien)

Einheimisch unverziert

- 1 RS off. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS off. Gefäss mit nach aussen verdicktem Rand und Wandknick
- 1 BS geschl. Gefäss mit abgesetztem Standboden
- 1 BS Kochgefäss mit gerader Standfläche; handaufgebaut
- 2 Wulsthenkelgrt.e
- 3 WS geschl. Gefässe; versch. Formen

Gebrauchskeramik

- 1 vollst. Profil eines MA-Kochtopfs mit einfachem Steilrand und grader Standfläche; handaufgebaut
- 4 RS geschl. Gefäß mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäß mit ausgestelltem, nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäß mit nach aussen verdicktem und aussen 2-fach gerilltem Rand
- 1 RS geschl. Gefäß mit ausschwingendem, nach aussen verdicktem und aussen gerilltem Rand
- 1 RS geschl. Gefäß mit stark ausschwingendem, beidseitig verdicktem und aussen profiliertem Rand
- 1 RS geschl. Gefäß mit stark ausschw., nach innen verdicktem und profiliertem Rand
- 1 RS Kochtopf mit abgerundetem Horizontalrand
- 1 RS Reibschüssel mit profiliertem, abgerundetem Horizontalrand; weissl. Überzug ira
- 1 RS off. Gefäß mit eckigem Kragenrand
- 2 RS Deckel Kochkeramik
- 1 RS off. Gefäß mit mit nach aussen verdicktem, flach abgestrichenem Rand

- 1 BS Schlüsselchen mit einfachem Steilrand
- 1 BS geschl. Gefäß mit ausschwingendem Rand und Bandhenkelansatz
- 1 BS Transportampורה mit nach aussen verdicktem Rand und Wulsthenkelansatz; weissl. Überzug
- 1 BS geschl. Gefäß mit ausschw., beidseitig verdicktem Rand und Deckelfalz innen; Bandhenkelansatz
- 11 BS geschl. Gefässe mit Staudring; versch. Formen
- 1 BS geschl. Gefäß mit Staudring; weissl. Überzug aussen
- 2 BS kl. geschl. Gefässe mit Staudring
- 1 BS geschl. Gefäß mit gewölbter Standfläche
- 3 BS off. Gefässe mit Staudring; versch. Formen
- 6 BS geschl. Gefässe mit gerader Standfläche; versch. Formen
- 1 BS off. Gefäß mit gerader Standfläche
- 1 BS geschl. Gefäß mit abgesetztem Standboden
- 2 Bandhenkelfrgt. MA-Transportampורה
- 1 Bandhenkelfrgt. Transportampורה
- 1 Wulsthenkelfrgt. einer rhodischen Transportampורה

- 15 Wulsthenkel frgt.e; versch. Formen
- 16 Bandhenkel frgt.e; versch. Formen
- 1 Doppelhenkel frgt.
- 2 Bandhenkel frgt.e; 3-fach gerippt
- 1 Standring frgt.
- 3 Fuss frgt.e Transportamphora (?)
- 1 Fuss frgt. Unguentarium
- 2 WS geschl. Gefässe mit Standringansatz
- 1 WS geschl. Gefäss mit Standringansatz; weisse Überzug aussen
- 4 WS geschl. Gefässe mit Bandhenkelansätzen; versch. Formen
- 1 WS geschl. Gefäss mit Bandhenkelansatz; 4-fach gerippt
- 1 WS geschl. Gefäss mit Bandhenkelansatz; 3-fach gerippt
- 1 WS geschl. Gefässe mit Wulsthenkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäss mit gewölbter Standfläche
- 1 WS Transportamphora (Schulter frgt.)
- 1 WS geschl. Gefäss mit nach aussen verdicktem, aussen gerilltem Rand
- 2 WS Unguentarium
- 1 WS geschl. Gefäss; roter Überzug aussen
- 1 WS geschl. Gefäss; brauner Überzug aussen
- 3 WS Deckel mit runden Deckelknäufen
- 264 WS uneignifikant > Bothros

Zusammenfassung EQ Schnitt 1705

Antike Befunde

Die Kampagne S2019 erwies sich als überaus aufschlussreich für die künftige archäologische Untersuchung des monumentalen Gebäudes im Ostquartier. Obwohl im Berichtsjahr nur im N-Teil (ca. 10 m NS) des neu ausgesteckten Schnittes EQ 1705 (17,00 m NS auf 9,00 m EW) gearbeitet und dort weitgehend nur MA-Befunde abgetragen und freigelegt wurden (vgl. unten), konnte das primäre Ziel der Arbeiten, die Lokalisierung der N-Mauer des monumentalen Gebäudes erreicht werden. Zusammen mit der bereits früher in Schnitt 1750/1753/1755 freigelegten S-Mauer des monumentalen Gebäudes ist die Nord-Süd-Ausdehnung des Gebäudes, welche rund 29 m beträgt, damit nun bekannt (vgl. Steinplan). Die Ost-West-Ausdehnung des monumentalen Gebäudes wird sich erst mit der Freilegung der E-Mauer des Gebäudes bestimmen lassen⁴. Aufgrund der bisherigen Grabungsergebnisse umfasst das monumentale Gebäude eine Fläche von mindestens 1050 m² (vgl. Steinplan).

Die N-Mauer des monumentalen Gebäudes fand sich nach dem Herausnehmen der Verfüllung einer unmittelbar westlich der östlichen Schnittgrenze liegenden ovalen MA-Störung (Abhub 501) (vgl. Schlusskizze). Unter der Verfüllung der MA-Störung (Abhub 501) und der südlich davon abgetragenen MA-Verfüllung (Abhub 11) fanden sich zudem zwei weitere antike Mauerzüge, deren Bauweise und Orientierung mit denjenigen der bereits freigelegten Mauern des monumentalen Gebäudes übereinstimmen (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Es handelt sich dabei zum einen um eine 0,60 m breite antike EW-Mauer. Diese bildet im Westen eine Stirn und setzt sich im Osten über die östliche Schnittgrenze hinaus fort (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Zum anderen fand sich unmittelbar westlich der östlichen Schnittgrenze unter der Verfüllung der MA-Störung (Abhub 501) und der südlich davon abgetragenen MA-Verfüllung (Abhub 11) eine 0,55 m breite antike NS-Mauer. Diese Mauer konnte auf ihrer gesamten Länge freigelegt werden und bindet im Norden in die N-Mauer des monumentalen Gebäudes und im Süden in die antike EW-Mauer ein (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Aufgrund ihrer Lage sind diese Mauerzüge eindeutig dem in der Nordwestecke des monumentalen Gebäudes liegenden Raumes zuzuordnen⁵, welcher in der Folge als Raum 4 des monumentalen Gebäudes bezeichnet wird (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Zudem muss sich östlich von Raum 4 ein weiterer Raum

⁴ Zur E-Mauer des monumentalen Gebäudes vgl. AntK 62, 2019, 131.

⁵ So verläuft die antike NS-Mauer (Raumtrennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes) parallel zu der W-Mauer des monumentalen Gebäudes in Schnitt 1700/1751 und die antike EW-Mauer (S-Mauer von Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes) parallel zu der S-Mauer des monumentalen Gebäudes in Schnitt 1750 (vgl. Steinplan).

angeschlossen haben, da sich die antike EW-Mauer über die Südostecke von Raum 4 hinaus weiter nach Osten fortsetzt (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Dieser wird in der Folge als Raum 5 des monumentalen Gebäudes bezeichnet (vgl. Schlusskizze/Steinplan).

Die N-Mauer von Raum 4 und 5 wird durch die N-Mauer des monumentalen Gebäudes⁶ gebildet (vgl. Steinplan). Die W-Mauer von Raum 4 des monumentalen Gebäudes konnte bisher zwar noch nicht ergraben werden. Diese dürfte aber der W-Mauer des monumentalen Gebäudes entsprechen, welche weiter südlich in Schnitt 1700/1751 bereits früher teilweise freigelegt werden konnte (vgl. Steinplan). Sie dürfte daher im östlichen Bereich des nach der Freilegung und der Zuschüttung des MA-Grabes stehengelassenen Streifens im Westen von Schnitt 1705 zu suchen sein (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Die Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes ist 0,55 m breit und bindet im Norden in die N-Mauer des monumentalen Gebäudes und im Süden in die S-Mauer von Raum 4 ein, von welcher im Berichtsjahr nur der östliche Teil freigelegt werden konnte (Abhub 10/11) (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Sie ist 0,60 m breit und bildet im Westen eine Stirn, bei welcher es sich um die östliche Türwange eines Eingangs handeln dürfte (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Der westliche Teil der S-Mauer von Raum 4 hat sich offenbar weniger hoch erhalten. Dort steht wie auch im Bereich des mutmasslichen Eingangs in der S-Mauer von Raum 4 weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Schlusskizze). Aufgrund dieser Befundlage handelt es sich bei dem in der Nordwestecke des monumentalen Gebäudes liegenden Raum 4 um einen annähernd quadratischen, ca. 5,20 m breiten und 4,90 m tiefen Raum (vgl. Steinplan).

Da sich die S-Mauer von Raum 4 über die östliche Schnittgrenze hinaus weiter nach Osten fortsetzt, hat sich – wie bereits erwähnt – östlich von Raum 4 ein weiterer Raum angeschlossen (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Mit Ausnahme der SW-Ecke und der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 liegen die Befunde von Raum 5 des monumentalen Gebäudes ausserhalb von Schnitt 1705. Die E-Schale der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes (= W-Mauer von Raum 5 des monumentalen Gebäudes) weist zumindest drei ca. 0,20 m tiefe und ursprünglich weiss verputzte ‚Nischen‘ auf (vgl. Schlusskizze/Steinplan), welche damit als ein für die Architektur von Raum 5 des monumentalen Gebäudes charakteristisches Element beschrieben werden können. Die weisse Stuckierung liess sich bis jetzt nur an der Rückwand der mittleren ‚Nische‘ teilweise noch *in situ* beobachten (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Da sich der weisse Wandverputz auch in der SW-Ecke des Raumes (Abhub 11) und im Ostprofil von Schnitt 1705 im Bereich der E-Flucht der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes (= W-Mauer von

⁶ Zur N-Mauer des monumentalen Gebäudes vgl. ausführlich unten.

Raum 5 des monumentalen Gebäudes) (Abhub 501)⁷ teilweise noch *in situ* erhalten hat (vgl. Schlusskizze/Steinplan), ist davon auszugehen, dass die gesamte W-Mauer von Raum 5 und damit auch die anderen ‚Nischen‘ einen Wandverputz aufgewiesen haben dürften.

Die südliche ‚Nische‘ ist 0,40 m breit und befindet sich ca. 0,35 m nördlich der SW-Ecke von Raum 5 des monumentalen Gebäudes. Die mittlere ‚Nische‘ ist 0,60 m breit und befindet sich 0,90 m nördlich der südlichen ‚Nische‘. Die nördliche ‚Nische‘ ist schliesslich ca. 0,35 m breit und befindet sich 0,90 m nördlich der mittleren ‚Nische‘ (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Nördlich der drei ‚Nischen‘ könnte sich noch vierte ‚Nische‘ befunden haben. Jedoch liegt der nördliche Teil der E-Schale der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes (= W-Mauer von Raum 5 des monumentalen Gebäudes) ausserhalb von Schnitt 1705 und wurde daher im Berichtsjahr noch nicht ausgegraben wurde.

Die römische Nischenarchitektur in Innenräumen ist eng mit der Entwicklung des Bautyps der Nymphäen verknüpft⁸ und somit auch mit dem Element Wasser, welches – wie insbesondere die S2018 im Südwestbereich des monumentalen Gebäudes durchgeführten Grabungen gezeigt haben⁹ – für die Funktionsbestimmung des monumentalen Gebäudes eine wichtige Rolle einnimmt. Die Nischenarchitektur von Raum 5 des monumentalen Gebäudes liefert damit einen weiteren Hinweis für die Interpretation des monumentalen Gebäudes als ein mit einem Brunnen oder einer Badeanlage ausgestattetes öffentliches Gebäude. Ob es sich dabei um eine Brunnenanlage, um öffentliche Bäder oder um ein Gymnasion mit einem integriertem Badetrakt handelt, bleibt bei in den folgenden Kampagnen zu untersuchen.

Die ca. 0,80 m breite N-Mauer des monumentalen Gebäudes¹⁰, deren S-Schale sich nach Südwesten verschoben hat (= N-Mauer von Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes) konnte im Berichtsjahr ganz im Norden der MA-Störung (Abhub 501) auf einer Länge von ca. 0,70 m freigelegt werden (vgl. Schlusskizze/Steinplan). Wie sich im Westprofil der MA-Störung erkennen lässt, steht die nach Süden verkippte N-Mauer des monumentalen Gebäudes

⁷ Im Ostprofil von Schnitt 1705 hat sich der weisse Wandverputz im Bereich der E-Flucht der Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes (= W-Mauer von Raum 5 des monumentalen Gebäudes) höher als die Mauer erhalten. Dies lässt darauf schliessen, dass der Steinraub im Bereich der MA-Störung von Westen her erfolgte, da sich der Wandverputz ansonsten nicht höher als die Mauer erhalten hätte können. Zudem ist aufgrund dieses Befundes davon auszugehen, dass der noch höher als die Mauer erhaltene Wandverputz zugleich in etwa die E-Grenze der MA-Störung markiert.

⁸ Zur römischen Nischenarchitektur vgl. G. Hornbostel-Hüttner, Studien zur römischen Nischenarchitektur, *Studies of the Dutch Archaeological and Historical Society* 9 (Leiden 1979) 63–156.

⁹ Im südwestlichen Bereich zeichnet sich das Gebäude durch mächtige Substruktionen sowie durch das komplizierte und sehr sorgfältig ausgeführte Kanalsystem im Innern und auf seiner Aussenseite aus, welches auf eine umfangreiche Wasserentsorgung eines Brunnens oder Badeanlage (?) hindeutet. Vgl. *AntK* 62, 2019, 129–132 Abb. 6. 7 Taf. 15.

¹⁰ Die Breite der N-Mauer des monumentalen Gebäudes dürfte damit in etwa derjenigen der in Schnitt 1750/1753/1755 freigelegten S-Mauer des monumentalen Gebäudes entsprechen haben.

nördlich des dort erhaltenen antiken Mauerversturzes (Abhub 303) erwartungsgemäss noch höher an.

Der antike Mauerversturz konnte im östlichen Bereich von Raum 4 des monumentalen Gebäudes auf der gesamten Tiefe des Raumes freigelegt werden (Abhub 7/8/9/11/303) (vgl. Schlusskizze). Einzige Ausnahme bildet der Bereich der MA-Störung. Dort fand sich unter der Verfüllung der MA-Störung (Abhub 501) eine hellbraun-beige sandig-lehmige Erdschicht mit mittelgrossen Kalksteinen, bei welcher es sich um den antiken Zerstörungsschutt des monumentalen Gebäudes handeln könnte (Schlusskizze).

Im westlichen Bereich von Raum 4 des monumentalen Gebäudes konnte der antike Mauerversturz im Berichtsjahr nur im mittleren Bereich des Raumes beobachtet werden (Abhub 8/9) (vgl. Schlusskizze). Während im Südwesten von Raum 4 noch die MA-Verfüllung ansteht (Abhub 11), fand sich im Nordwesten von Raum 4 eine kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, welche dort direkt über dem antiken Mauerversturz liegt (Abhub 6/7/8) (vgl. Schlusskizze). Diese Schicht liess sich auch nordwestlich von Raum 4 des monumentalen Gebäudes (Abhub 2/3/4/5) sowie unmittelbar nördlich der ganz im Norden der MA-Störung freigelegten N-Mauer des monumentalen Gebäudes beobachten (Abhub 303) (vgl. Schlusskizze).

Nördlich der N-Mauer des monumentalen Gebäudes hat sich die Schicht höher als die Mauer erhalten. Dort fällt sie im Bereich der N-Flucht der Mauer nahezu senkrecht ab und stösst dann von Norden her an die aufgrund der MA-Störung auf tieferem Niveau erhaltene N-Mauer des monumentalen Gebäudes an (Abhub 401/501). Im Nordwesten des Schnittes liegt die Schicht direkt über dem Felsen (Abhub 101) und lässt sich von dort über ca. 7 m nach Süden bis in den nordwestlichen Bereich von Raum 4 weiterverfolgen (Abhub 2/3/4/5/6/7/8). Dort liegt sie – wie bereits erwähnt – direkt über dem antiken Mauerversturz des monumentalen Gebäudes. Bei der Schicht dürfte es sich am ehesten um eine in Verbindung mit dem Felsen stehende antike Erosionsschicht handeln¹¹, welche sich aufgrund des nördlich des monumentalen Gebäudes höher anstehenden Felsens und des von Norden nach Süden abfallenden Geländes im Laufe der Jahrhunderte nicht nur auf dem Felsen und an der N-

¹¹ Die Schicht wurde im Berichtsjahr mit Abhub 101 im Nordwestbereich des Schnittes, wo sie direkt über dem Felsen liegt und mit Abhub 401 unmittelbar nördlich der ganz im Norden der MA-Störung freigelegten N-Mauer des monumentalen Gebäudes teilweise abgetragen. Nördlich der ganz im Norden der MA-Störung freigelegten N-Mauer des monumentalen Gebäudes, wo sie innerhalb der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes als Gehniveau wiederverwendet worden ist (vgl. unten), enthielt die Schicht nur sehr wenig und ausschliesslich antikes Fundmaterial (Abhub 401). Im Nordwestbereich des Schnittes, wo die Schicht direkt über dem Felsen liegt, enthielt sie auffällig viele antike Funde und nur wenig MA-Keramik (Abhub 101). In diesem Bereich dürfte die antike Erosionsschicht im Mittelalter im Zusammenhang mit einem MA-Aussenniveau wiederverwendet und teilweise umgelagert worden sein (vgl. unten).

Flucht der N-Mauer des monumentalen Gebäudes abgelagert hat. Offenbar verfüllte sich der Bereich zwischen dem höher anstehenden Felsen im Norden und der N-Mauer des monumentalen Gebäudes im Süden nach der Zerstörung des monumentalen Gebäudes im Laufe der Zeit auf der gesamten noch erhaltenen Höhe der Mauer, so dass sich die kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen auch über die Mauerkrone hinweg auf dem antiken Mauerversturz von Raum 4 des monumentalen Gebäudes abgelagerte (vgl. Schlusskizze).

In welcher Weise und wie weit nach Norden der Felsen bei der Errichtung des monumentalen Gebäudes abgearbeitet wurde, wird sich erst nach dem Abtrag der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen beurteilen lassen. Die N-Mauer des monumentalen Gebäudes dürfte aber nicht – wie etwa die N-Mauer des Peristylhauses 1¹² – direkt an den senkrecht abgearbeiteten Felsen angebaut worden sein, sondern – wie etwa die N-Mauer des Peristylhauses 2¹³ – auch auf der Rückseite frei gebaut worden sein. So haben sich unmittelbar nördlich der ganz im Norden der MA-Störung freigelegten N-Mauer des monumentalen Gebäudes an der kompakten lehmigen hellbraunen Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen noch Reste eines hydraulischen Mörtels erhalten (Abhub 501) (vgl. Schlusskizze), mit welchem die N-Flucht der N-Mauer des monumentalen Gebäudes ehemals verputzt gewesen sein dürfte. Dies lässt sich wohl auch im Westprofil der MA-Störung erkennen, wo sich der hydraulische Mörtel an der N-Flucht der dort noch höher erhaltenen N-Mauer des monumentalen Gebäudes noch *in situ* erhalten haben dürfte. Dieser hydraulische Mörtel sollte die N-Mauer des monumentalen Gebäudes vor eindringender Feuchtigkeit schützen und konnte freilich nur an einer auch auf der Rückseite frei gebauten Mauer angebracht werden. Zudem dürfte das über den nördlich des Gebäudes höher anstehenden Felsen (vgl. Schlusskizze/Steinplan) in Richtung der N-Mauer des Gebäudes abfließende Wasser wie beim Peristylhaus 2 in einem entlang des Mauerfusses verlaufenden Wasserrinne aufgefangen worden sein¹⁴.

Mittelalterliche Befunde

Die über dem antiken Befund liegenden Schichten und Befunde erlauben es auch einen Einblick in die Zeit nach der Zerstörung des monumentalen Gebäudes bzw. der nachantiken Nutzung des Areals zu gewinnen. Die im Berichtsjahr unter der im N-Teil von Schnitt EQ

¹² vgl. K. Dalcher, Das Peristylhaus 1 von Iaitas. Architektur und Baugeschichte, *Studia Ietina* 6 (Zürich 1994) 30.

¹³ vgl. AntK 48, 2005, 107.

¹⁴ vgl. AntK 48, 2005, 107.

1705 (ca. 10 m NS) abgesenkten MA-Verfüllung (Abhub 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11)¹⁵ freigelegten MA-Befunde befinden sich fast alle im nordöstlichen Grabungsbereich (vgl. Schlusskizze). Ganz im Nordosten von Schnitt 1705 fand sich eine entlang der nördlichen Schnittgrenze verlaufende MA-EW-Mauer (Abhub 1/2) (Schlusskizze). Die Mauer wurde direkt auf dem Felsen errichtet und bildet im Westen wohl eine Ecke nach Norden. Aus diesem Grund dürfte es sich bei der MA-EW-Mauer um die S-Mauer eines grösstenteils nördlich ausserhalb von Schnitt 1705 liegenden MA-Raumes handeln. Ca. 1,50 m südlich dieser MA-EW-Mauer konnten die Reste eines MA-Raumes freigelegt werden (Abhub 2/3). Die noch gut erhaltene N-Mauer des MA-Raumes ist 0,85 m breit und setzt sich über die östliche Schnittgrenze hinaus fort (vgl. Schlusskizze). Die W-Mauer des MA-Raumes ist 0,60 m breit und hat sich nur auf einer Länge von ca. 1,50 m erhalten (vgl. Schlusskizze). Südlich davon hat sich der MA-Raum aufgrund des von Norden nach Süden stark abfallenden Geländes nicht mehr erhalten.

Zwischen den beiden MA-Räumen fand sich eine kompakte lehmige hellbraun-weissliche Erdschicht mit zahlreichen Kalksteinen, welche im Norden an die MA-EW-Mauer und im Süden an die N-Mauer des MA-Raumes anstösst (Abhub 2/3) (vgl. Schlusskizze). Bei dieser Schicht dürfte es sich am ehesten um das MA-Aussenniveau zwischen der MA-EW-Mauer im Norden und dem MA-Raum im Süden handeln. Unmittelbar westlich des zwischen den beiden MA-Räumen liegenden MA-Aussenniveaus fand sich eine ähnliche kompakte lehmige hellbraune Erdschicht mit mehligem Kalksteineinschlüssen, welche aber keine Steine aufweist und welche unter das MA-Aussenniveau zieht (Abhub 2/3) (vgl. Schlusskizze). Es handelt sich dabei um die oben ausführlich besprochene wohl mit dem Felsen in Verbindung stehende antike Erosionsschicht, welche mit Abhub 101 teilweise abgetragen worden ist. Da die Schicht dort auch vereinzelte Fragmente von MA-Keramik enthielt (vgl. Material Abhub 101), könnte sich das MA-Aussenniveau ursprünglich weiter nach Westen fortgesetzt haben¹⁶. In diesem Fall wäre die antike Erosionsschicht im Mittelalter im Zusammenhang mit der Einbringung des MA-Aussenniveaus teilweise umgelagert worden.

¹⁵ Der westliche Schnittbereich (ca. 3,0 m EW) wurde nach der Freilegung und Zuschüttung des nördlichen Teils einer MA-Bestattung (vgl. unten und Abhub 201) stehengelassen und nicht weiter abgesenkt (vgl. Schlusskizze).

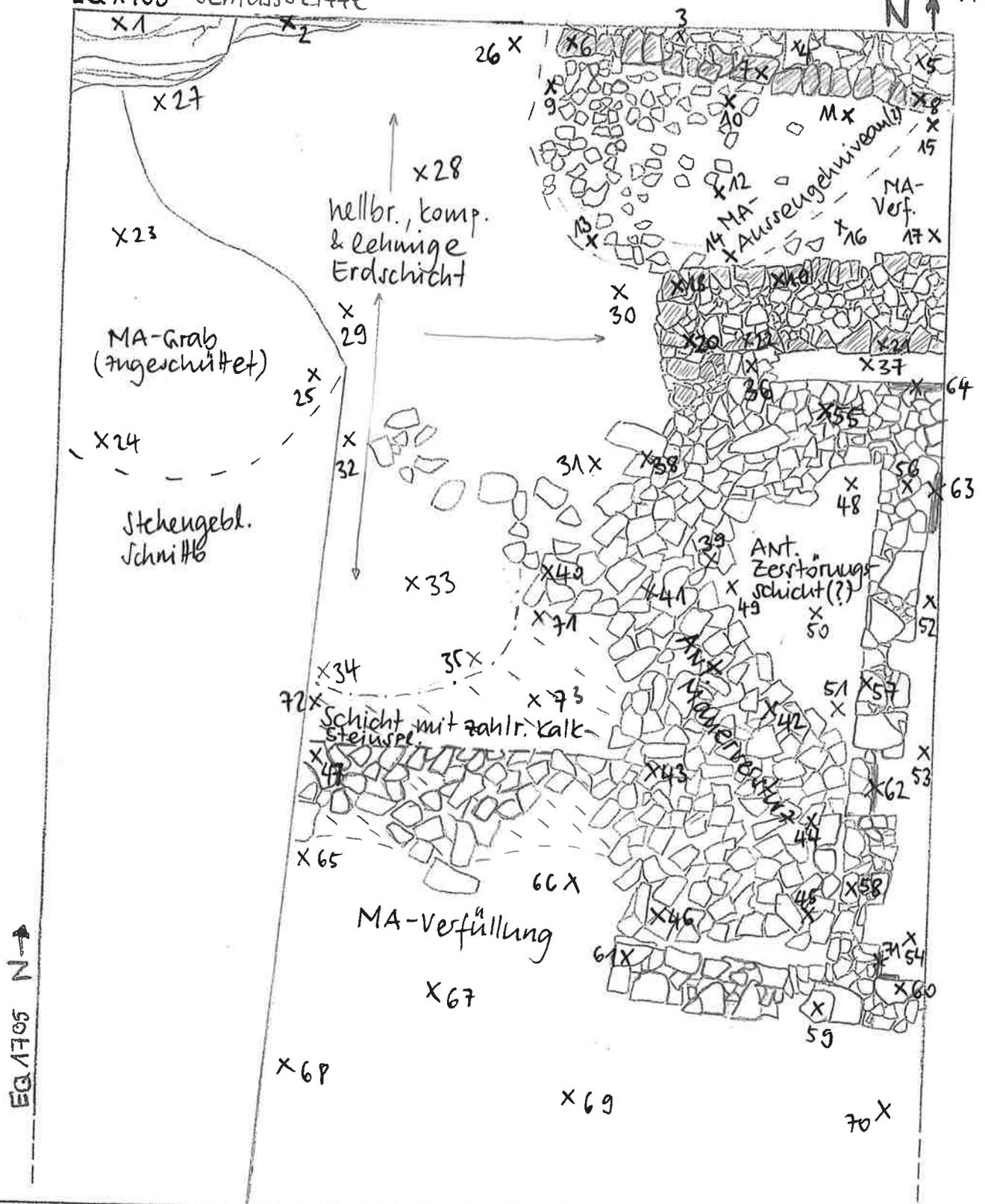
¹⁶ In diese Richtung deutet auch eine direkt auf der antiken Erosionsschicht liegende MA-Steinpackung (Abhub 3/4) (vgl. Skizze Abhub 3), welche ursprünglich Teil des MA-Aussenniveaus gewesen sein könnte. Nicht weiter erstaunlich hätte sich dann das MA-Aussenniveau im nordwestlichen Schnittbereich – anders als im nordöstlichen Schnittbereich wo die N-Mauer des MA-Raumes ein abrutschen des MA-Aussenniveaus nach Süden verhinderte – aufgrund des von Norden nach Süden stark abfallenden Geländes nur schlecht erhalten.

Der noch erhaltene N-Teil des MA-Raumes wurde zweifellos direkt auf der mit dem Felsen in Verbindung stehenden Erosionsschicht errichtet, welche dort zugleich als MA-Gehniveau wiederverwendet wurde (Abhub 401). Innerhalb der noch erhaltenen Reste des MA-Raumes fanden sich die Reste des Mauerversturzes des MA-Raumes (Abhub 5), an welchen sich im Süden diejenigen des nur noch schlecht erhaltenen und nach Süden abgerutschten Ziegelversturzes anschlossen (Abhub 6). Das Benutzungsniveau des MA-Raumes liess sich unter den noch erhaltenen Resten des Zerstörungsschuttes des MA-Raumes (Abhub 301/302) nicht mehr fassen. Dieses wurde entweder vor der Zerstörung des Gebäudes ausgeräumt oder ist aufgrund des von Norden nach Süden stark abfallenden Geländes wegerodiert (Abhub 303). Das Gehniveau wurde im noch erhalten N-Teil des MA-Raumes durch die mit dem Felsen in Verbindung stehende antike Erosionsschicht gebildet (vgl. Abhub 401). Südlich davon hat sich der MA-Raum aufgrund des von Norden nach Süden stark abfallenden Geländes nicht mehr erhalten. Weiterführende Aussagen, etwa zu der Funktion des Raumes, zu der ursprünglichen NS-Ausdehnung des Raumes oder zur dortigen Gestaltung des Gehniveaus lassen sich daher nicht mehr treffen.

Unmittelbar südlich des Gehniveaus des MA-Raumes bzw. der mit dem Felsen in Verbindung stehenden antiken Erosionsschicht fand sich *unter* dem Zerstörungsschutt des MA-Raumes schliesslich die Verfüllung einer ovalen MA-Störung (Abhub 303) (vgl. Schlusskizze), welche damit *vor* die Errichtung des MA-Raumes zu datieren ist. Im Bereich dieser Störung wurden die ursprünglich noch höher erhaltenen antiken Befunde, die N-Mauer des monumentalen Gebäudes, die Trennmauer zwischen Raum 4 und 5 des monumentalen Gebäudes und der antike Zerstörungsschutt des monumentalen Gebäudes im Mittelalter teilweise abgetragen (Abhub 501) und wohl für die Errichtung von in der unmittelbaren Nähe liegenden MA-Befunden wiederverwendet.

Die Bestätigung, dass eine Begehung und Nutzung des Geländes auch während der letzten staufischen Phase des Monte Iato stattfand, ist die mit Abhub 201 im nordwestlichen Schnittbereich freigelegte MA-Bestattung, von welcher nur der nördliche Teil freigelegt worden ist (vgl. Skizze Abhub 201). Das Grab wird im Norden von einem grossen Kalksteinblock sowie im Westen und im Osten von hochkant gestellten kleineren Kalksteinen begrenzt. Im Innern des Grabes findet sich der obere Teil eines Skelettes welches in NS-Richtung liegt und in Seitenlage nach Osten gewendet bestattet wurde. Der Schädel, die Wirbelsäule, der Brustkorb und die Armknochen liegen teilweise noch *in situ*. Ein Teil der Schädelkalotte wurde durch die Erosion disloziert und findet sich im Südwesten des freigelegten Teils des Grabes. Da die Bestattung innerhalb der Stadtmauern von *Giato* erfolgt

ist und der Verstorbene nach Osten gewendet und damit in Richtung Mekka bestattet worden ist, wurde das Grab während den Auseinandersetzungen zwischen den Truppen Friedrichs II. und der mehrheitlich muslimischen Bevölkerung auf dem Monte Iato angelegt.



OK gewachsener Felv im NW:

- 1) 813,27 2) 818,88

nördl. MA-EW-Mauer:

- 3) 812,66 4) 812,58 5) 812,62
 6) 813,12 7) 813,12 8) 812,91

OK MA-Aussengehiveau (?):

- 9) 812,72 11) 812,82 13) 812,51
- 10) 812,57 12) 812,46 14) 812,23

MA-Verfüllung im NE-Schnittbereich:

- 15) 812,43 17) 812,15
- 16) 812,43

südl. MA-EW-Mauer (& MA-NS-Mauer)

- 18) 812,32 20) 812,23 22) 812,14
- 19) 812,14 21) 811,93

MA-Grab (Zugeschnittet):

- 23) 812,15 25) 812,10
- 24) 812,10

hellbr., kompakte & lehmige Erdschicht:

- 26) 812,44 30) 812,06 34) 811,03
- 27) 812,34 31) 811,20 35) 810,92
- 28) 812,20 32) 811,34
- 29) 812,14 33) 811,08

hellbr., komp. & lehmige Erdschicht stehengelassen südl. der südl. MA-EW-Mauer (Abtumb (401)):

- 37) 811,16

Ant. Mauerwerk (?) :

- 36) 811,32 42) 810,80 47) 810,34
 38) 811,31 43) 810,39
 39) 811,04 44) 810,47
 40) 811,38 45) 810,08
 41) 811,14 46) 810,11

Ant. Zerstörungsschicht (?) :

- 48) 809,50 50) 809,60
 49) 809,66 51) 809,70

MA-Verf. innerh. RS :

- 52) 809,75 54) 809,94

53) 809,84

Ant. N-Mauer (des monument. Reb.) :

- 55) 809,50

Ant. NS-Mauer :

- 56) 809,84 58) 810,21
 57) 810,03

Ant. EW-Mauer :

- 59) 810,04 61) 810,34
 60) 809,57

Stückreste :

- 62) 809,90 64) 810,26 (→ hydraulischer Mörtel)
 63) 810,09 71) 809,81

MA-Verfüllung im J-Bereich :

- 65) 810,0 68) 809,95
 66) 809,96 69) 809,96
 67) 810,06 70) 809,57

Schicht mit zahlr. Kalksteinsplitter :

- 71) 810,88 73) 810,87
 72) 811,03



EQ Schnitt 1700 [S 2012]/1701 [S 2012]/1702 [S 2013]/1704 [S 2015]/1705**Reinigung**

Zum Abschluss der Arbeiten werden der antike Raum mit der polychrom bemalten Wandmalerei (*thermopolium*), der südlich anschliessende Bereich mit der zum Eingang in das monumentale Gebäude führenden Rampe, der nördlich an den antiken Raum mit polychrom bemalten Wandmalerei angebaute Raum sowie die im Berichtsjahr in Schnitt 1705 freigelegten Befunde gereinigt.

Material

Lampen:

- 1 Spiegelfragt. einer römischen Presslampe mit Dekor auf Spiegeloberseite (4 Wülste & Ansatz des Reliefdekors)

Varia:

- 1 Fragt. Eisenstift; langrechteckig im Querschnitt; verbogen
- 2 Fragte Eisenstifte; quadratisch im Querschnitt; rechtwinklig gebogen
- 1 Fragt. Eisennagel; runder Kopf & rund im Querschnitt
- 1 Knochenfragt.
- 1 rechteckiger Schleifstein
- 1 Fragt. Obsidian

Keramik:

MA-glasur

- 1 RS Schüssel mit Horizontalrand (Ister IV?); glasur i&a vollst. abgerieben

MA-Matt

- 1 WS geschl. Gefäß mit Eilendekor aussen; dunkelgrauer Überzug i&a

TS

- 1 WS off. Gefäß

TS (Übrige Fabrikate)

- 1 BS off. Gefäß mit einfachem Steilrand

Römisch Dünnwand

- 1 BS off. Gefäß mit ausgestelltem, zugespittem Standsring

VF

- 1 BS Schüsselchen mit nach aussen verdicktem Band
- 1 BS off. Gefäß mit einfachem Steilrand
- 7 WS off. Gefäße; versch. Formen
- 2 WS geschl. Gefäße; versch. Formen

Einheimisch verziert

- 1 BS gr. off. Gefäß mit Horizontalrand und dunkelroter Bemalung auf Bandoberseite (Wellenlinien & Streifen)
- 1 WS geschl. Gefäß mit dunkeloranjer Bemalung aussen (horizont. Band)
- 1 WS geschl. Gefäß mit dunkelbrauner Bemalung aussen (horizont. Band und Strichmuster)

Einheimisch unvertiert

- 1 WS geschl. Gefäß
- 1 WS geschl. Gefäß mit Rillen aussen

gebrauchskeramik

- 1 RS Kochtopf mit abgesetztem Horizontalrand
- 2 RS geschl. Gefäße mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS geschl. Gefäß mit nach aussen verdicktem, gerilltem Rand
- 1 RS off. Gefäß mit nach aussen verdicktem Rand
- 1 RS Schüsselchen mit einfachem Steilrand
- 1 RS geschl. Gefäß mit Trichterand
- 1 RS off. Gefäß (Becher) mit einfachem, aussen 2-fach gerilltem Rand
- 2 RS Deckel, Kochkeramik
- 1 RS off. Gefäß mit Horizontalrand
- 1 RS off. Gefäß mit beidseitig verdicktem, profiliertem Rand
- 1 BS off. Gefäß mit Ständering
- 1 RS geschl. Gefäß mit Ständering und rotem Überzug innen
- 3 Bandhenkel frgt. e
- 3 Wulsthenkel frgt. e
- 1 Bandhenkel frgt. ; 2-fach gerillt
- 1 Bandhenkel frgt. ; 3-fach gerillt

- 1 WS Transportamplicora mit Band-
hinkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäss mit ausschw.,
nach aussen verdicktem Band
- 1 WS geschl. Gefäss mit rotem
Überzug aussen
- 1 WS off. Gefäss mit rotem Überzug
iKa
- 35 WS unsignifikant = Bothros